Pb.b. An einen Haushalt
70641L71U
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17 Dezember 1998
41. Jahrgang

steyr



12

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Im Heimathaus am Grünmarkt spielt das Steyrer Kripperl

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

GETRENNTER ABFALL

Was der Markt vereint hat,
soll der Mensch hier trennen.

Abfallsammelzentrum

4400 Steyr, Ennserstraße10
MO - FR 7.30 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 17.30 Uhr
SA 7.30 bis 11.30 Uhr
Tel. 899-717

REGELN:

- *Die **vorsortierten Altstoffe** sind selbständig in die vorgesehenen Container einzubringen.*



***Ungetrennter Abfall** muß **zurückgewiesen** werden.*

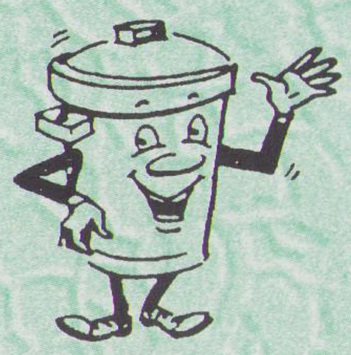
- *PROBLEMSTOFFE nimmt der ASZ-Betreuer entgegen.*

- *Das Abfallsammelzentrum ist **NUR** für die Bewohner der **Stadt Steyr**.*

*Achtung: Vermehrte **AUSWEISKONTROLLE!!***

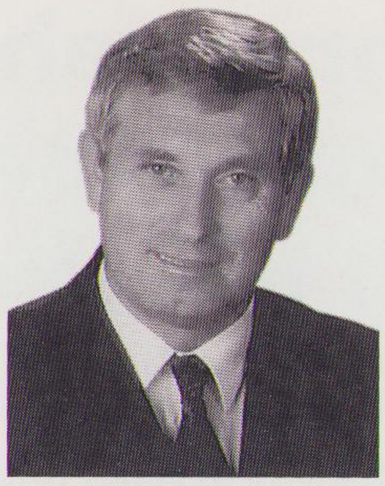


***FIRMENABFÄLLE** werden **zurückgewiesen**!*
Ausgenommen sind Kartonagen von Kleinhändlern









Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

der Gemeinderats-Beschluß für das Budget 1999 lag bei Drucklegung dieser Amtsblatt-Ausgabe noch nicht vor. Wir werden Sie daher in der Jänner-Nummer über die wichtigsten Kennzahlen sowie die wesentlichsten Vorhaben der Stadt im kommenden Jahr informieren.

Daß die Stadtfinanzen aber grundsätzlich in Ordnung sind, zeigt sich am kürzlich beschlossenen Nachtragsvoranschlag 1998, der eine überaus positive Entwicklung des diesjährigen Budgets dokumentiert. So konnte im ordentlichen Haushalt gegenüber dem Präliminare eine Ergebnisverbesserung von 18,2 Mill. S erzielt werden. Der Rücklagenstand erhöhte sich auf beachtliche 114,7 Millionen, und gleichzeitig konnten wir den Schuldenstand nach vielen Jahren erstmals wieder unter die 700 Millionen-Grenze drücken, obwohl wir bei der Budget-Erstellung noch mit 726 Millionen an aushaftenden Darlehen gerechnet hatten.

Das Jahr 1998 ist daher aus Sicht der Stadt wirklich gut verlaufen, und wir haben im gemeinsamen Bemühen doch wieder vieles weitergebracht. Ich denke dabei etwa an den Gesamtausbau FAZAT mit Fachhochschule, RiS, Profactor und neuem Fernstudienzentrum, der im Herbst endgültig abgeschlossen werden konnte. Oder auch - ganz aktuell - an die Bahnhofs-Überbauung, mit der uns ein Quantensprung zur Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs gelungen ist. Nicht zu vergessen die sehr erfolgreiche Landesausstellung, bei der 120.000 Interessierte gezielt auch die drei äußerst attraktiven Projekte in unserer Stadt besichtigt haben.

Aber auch was die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen in unserer Stadt betrifft, können wir meiner Meinung nach mit dem zu Ende gehenden Jahr mehr als zufrieden sein. So hat etwa das Steyrer Software-Haus Systema aufgrund des großen unternehmerischen Erfolges heuer neuerlich seine Firmenräumlichkeiten vergrößert und ist mittlerweile österreichweit zum Marktführer für EDV-Lösungen im Gesundheitswesen aufgestiegen. Und auch der Gußteile-Erzeuger SLR, der heuer sein 10jähriges Firmenjubiläum beging, will seinen bisherigen Produktionsausstoß verdoppeln und in Steyr zusätzliche Investitionen vornehmen.

Besonders erfreulich ist natürlich die Ankündigung von SNF bzw. MAN, in Steyr zusätzlich eine Milliarde Schilling in die Ausweitung der LKW-Produktionsanlagen zu investieren.

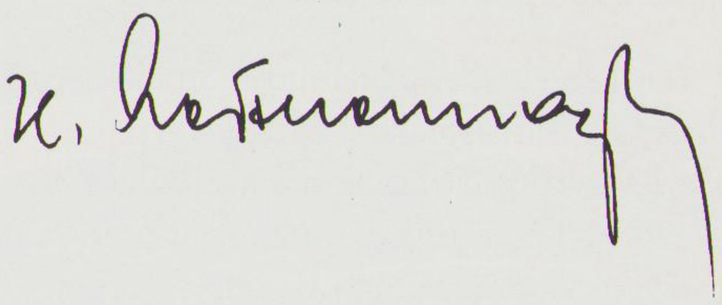
Eine weitere, leider noch viel zuwenig bekannte Positiv-Nachricht gibt es auch aus dem Bereich Handel zu vermelden, wo bei einer vom renommierten Institut „RegioPlan" durchgeführten, aktuellen Erhebung der 20 besten Geschäftsstraßen Österreichs der Steyrer Stadtplatz und Grünmarkt sensationell auf Rang 9! eingestuft wurden. Die Steyrer „Einkaufsmeile" zählt somit nachweislich zu den absoluten Top-Einkaufsstraßen im gesamten Bundesgebiet, worauf die Innenstadtkaufleute zu Recht stolz sein können.

Diese ausgewählten Beispiele sind natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus dem breiten Spektrum an positiven Leistungen und Ergebnissen, die in unserer Stadt im Verlauf des zu Ende gehenden Jahres erzielt werden konnten. Allein sie machen aber eines doch sehr deutlich: Es tut sich etwas in Steyr. Ob in der Wirtschaft, im Bereich Bildung, im Tourismus oder auch auf dem Gebiet Freizeit und Unterhaltung. An allen Ekken und Enden ist derzeit in unserer Stadt etwas in Bewegung, wird erneuert, erweitert und investiert, werden Pläne gewälzt und nicht zuletzt auch eine Reihe von Großprojekten zum Abschluß gebracht.

Diesen Schwung und Elan gilt es, auch ins nächste Jahr mitzunehmen, und mit voller Kraft die Fülle von neuen Aufgaben, die sich uns stellen, in Angriff zu nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr und verbleibe herzlichst

Ihr



Architekten-Wettbewerb für Reithoffer- und Aignergründe

Die Stadt gibt - wie im Ausschuß für Stadtentwicklung und -planung beschlossen - einen Architekten-Wettbewerb für die zukünftige Bebauung bzw. Nutzung der Reithoffer- und Aignergründe in Auftrag, der von einem unabhängigen Städtebau-Experten abgewickelt werden soll.

Der Gemeinderat beschloß, mit der Durchführung eines geladenen Wettbewerbes (7 Teilnehmer) Prof. Dr.-Ing. Peter Breitling, den Verfasser des Stadtentwicklungs-Konzeptes, zu betrauen. Gleichzeitig wurden die für den Wettbewerb erforderlichen Mittel in Höhe von 1,150.000 S (Durchführung Wettbewerb, Vergabe der Ausschreibung und Vorprüfung, Modelle, Jury-Honorar, Aufwandsentschädigung, Vervielfältigungen) bewilligt und für heuer noch 95.000 S freigegeben.

Erdgas-Reduzierstation für Heizanlage bei den Knoglergründen. Die Beheizung der in Bau befindlichen Wohnungen auf den Knoglergründen wird über eine zentrale Heizungsanlage mit Erdgas erfolgen. Um das transportierte Erdgas dem Druckbereich der Heizungsanlage anzugleichen, muß eine Druckreduzieranlage errichtet werden. Der Stadtsenat stimmte der Auftragsvergabe für die Erdgas-Reduzierstation (Rohrtechnik) zum Preis von 243.680 S zu.

Lebzelterhaus ist jetzt Christkindl-Cafe

Das Lebzelterhaus (Sierninger Straße 1), das die Christkindlwelt Betreibergesellschaftmb H zusätzlich zum Bürgerspital von der Stadt gemietet hat, wird nunmehr direkt an den zukünftigen Betreiber des dort geplanten Christkindl-Cafes verpachtet.

Der Stadtsenat genehmigte die Auflösung des Mietvertrages mit der Christkindlwelt-Betreibergesellschaft und beschloß die Neuvermietung der Räumlichkeiten im Ausmaß von 116,88 m2 an die Nebauer & Fröhlich OEG zu einem Mietzins von 75 S pro Quadratmeter zuzüglich anteiliger Betriebskosten.

Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung offiziell eröffnet

150 Millionen Schilling in hochmodernes Groß-Bauvorhaben investiert

Am 21. November eröffneten Bundesminister Dr. Caspar Einem, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Baulandesrat Franz Hiesl und Dipl.-Ing. Thomas Türinger, ÖBB-Bereichsleiter Planung & Engineering, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die neue Steyrer Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung. Der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr, Dr. Caspar Einem, betonte in seiner Ansprache unter anderem, daß die neue Verkehrsdrehscheibe in Steyr ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Vernetzung der öffentlichen Verkehrsmittel in einer Stadt sei und damit ein wichtiger Beitrag zur notwendigen Attraktivitätssteigerung des gesamten öffentlichen Verkehrs geleistet werde. Bürgermeister Hermann Leithenmayr unterstrich die zentrale Bedeutung dieses Projektes für die Verbesserung des Verkehrsflusses im Innenstadtbereich. Der Bürgermeister äußerte anläßlich der Eröffnung auch zwei Wünsche an die hochrangigen Politiker von Bund und Land: den selektiven, zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke nach St. Valentin sowie die Realisierung einer schnellen Straßenverbindung zur Westautobahn.

Die Errichtungskosten für das moderne, multifunktionelle Verkehrsbauwerk betragen 150 Mill. S, die je zur Hälfte von der Stadt und den ÖBB getragen werden. Zum Kostenanteil der Stadt von rd. 90 Millionen - inkl. 15 Mill. für den erforderlichen Grundkauf - steuert das Land OÖ 25 Mill. S als Förderung bei.

Die neue Bahnhofs-Überbauung umfaßt ein zweistöckiges Parkdeck mit 195 Gratis-PKW-Parkplätzen und einem eigenen Busbahnhof für Bahn- und Postbusse. Die gleichzeitig neu realisierte, über das Parkdeck verlaufende Straßenführung mit der direkten Anbindung an die „Märzenkeller-Umfahrung“ (B 115) ermöglicht die Verlagerung des Durchzugsverkehrs von



Foto: Hartlauer

Durch die neue Straßenführung über das Parkdeck wird der Stadtteil Ennsdorf vom Durchzugsverkehr entlastet. Die Bahnhofs-Überbauung umfaßt 195 Gratis-PKW-Stellplätze und den neuen Busbahnhof für Bahn- und Postbusse.



Foto: Rußkäfer

Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Bundesminister Dr. Caspar Einem, Baulandesrat Franz Hiesl und Dipl.-Ing. Thomas Türinger, ÖBB-Bereichsleiter für Planung & Engineering (im Bild v. r.) nahmen die offizielle Eröffnung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung vor.


Foto: Hartlauer

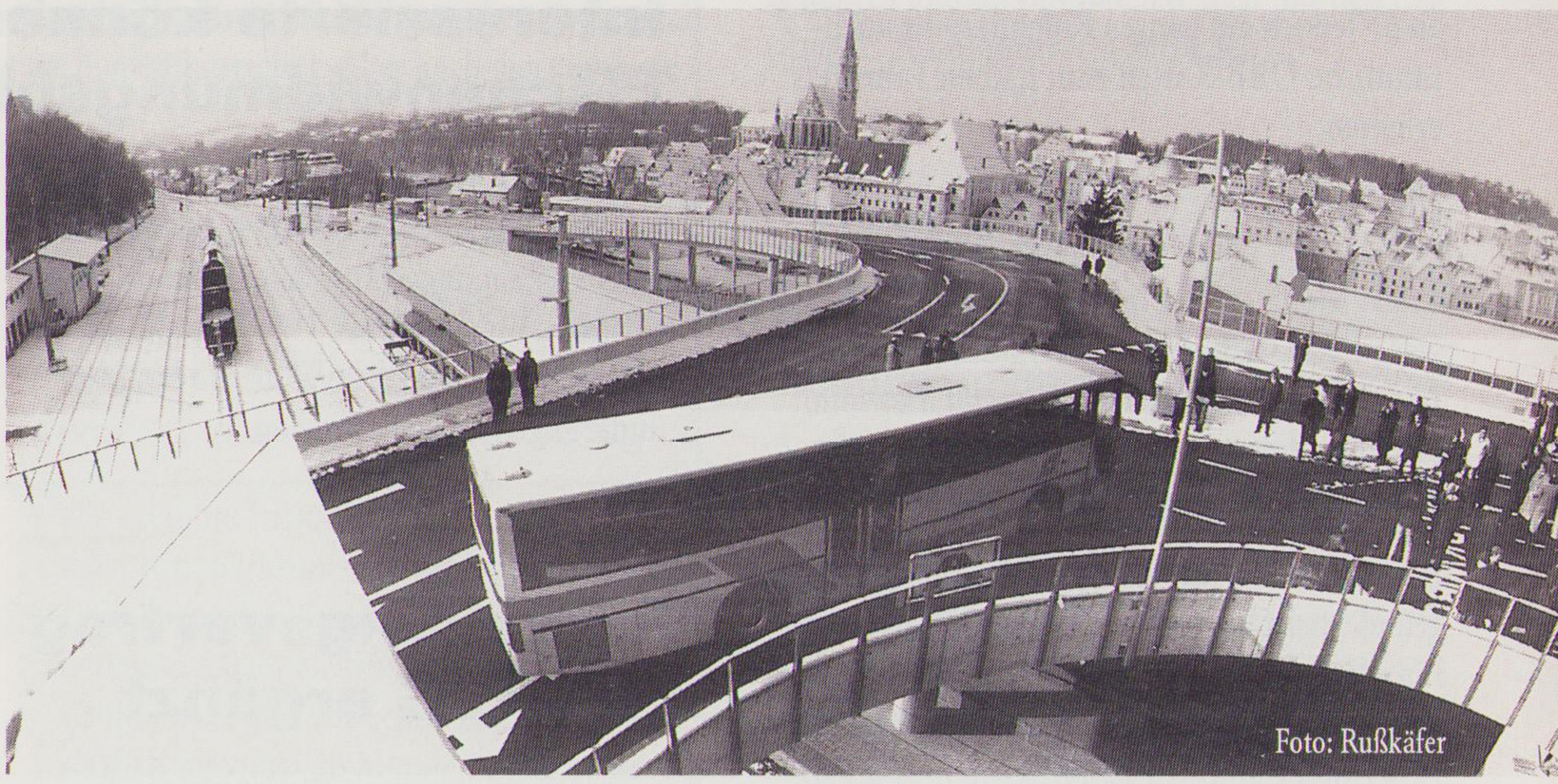


Foto: Hartlauer

der Dukartstraße auf die Umfahrung und somit eine großflächige Verkehrsberuhigung des Stadtteiles Ennsdorf.

Im Zuge der Errichtung der Bahnhofs-Überbauung wurde auch eine neue, direkt an das Parkdeck angebundene Fuß- und Radweg-Verbindung zur Ennsleite geschaffen, wodurch ein Stadtteil mit rund 10.000 Einwohnern fußläufig noch besser an den Bahnhof und vor allem auch an das Stadtzentrum angeschlossen werden konnte.


Foto: Hartlauer


Foto: Rußkäfer

Da die Bahn- und Postbusse auf das neue Parkdeck übersiedelt sind, baut die Stadt den ehem. Busbahnhof am Hessenplatz zur zentralen Umsteigestelle für den städt. Linienverkehr um. 5 Mill. S werden in die Neugestaltung investiert, die u. a. ein großes Flugdach, eine breite, zentrale Mittelinsel sowie eine behindertengerechte Rampe direkt zum Bahnhofsgelände vorsieht. Die Übersiedlung der zentralen Umsteigestelle der städt. Linienbusse vom Stadtplatz auf den Hessenplatz wird voraussichtlich Ende April erfolgen.

Stadt überschreitet Behinderten-Beschäftigungsquote um das Doppelte

Bewußt gegen den Trend, daß sich immer mehr Unternehmen, aber auch öffentliche Stellen von ihrer Verpflichtung freikaufen, eine bestimmte Anzahl von Personen mit einer mindestens 50prozentigen Behinderung einzustellen, agiert die Stadt: Beim Steyrer Magistrat sind derzeit 75 begünstigte Behinderte beschäftigt, womit die laut Behinderteneinstellungs-Gesetz vorgeschriebene Anzahl um mehr als das Doppelte überschritten wird. „Die Stadt hat als Arbeitgeber auch einen sozialen Auftrag, dem wir seit vielen Jahren versuchen, auch auf diesem Wege gerecht zu werden", unterstreicht Bürgermeister Hermann Leithenmayr die Bemühungen der Stadt, möglichst vielen, die das Schicksal einer Behinderung zu tragen haben, eine adäquate Beschäftigung zu bieten.

Das vorbildliche Engagement der Stadt wird auch regelmäßig vom Bundessozialamt für OÖ gewürdigt, das für die über das gesetzliche Maß hinaus eingestellten Behinderten jährlich eine Prämie an den Steyrer Magistrat überweist.

Zufahrtstraße zur Kleingartenanlage Münichholz

Damit für die 160 Parzellen der neu geschaffenen Kleingartenanlage Münichholz eine ausreichende Zufahrt errichtet werden kann, erwirbt die Stadt Grundstücksteile von der Steyr-Daimler-Puch-AG sowie der Wohnungsanlagen GesmbH Linz (WAG) zu einem Quadratmeterpreis von 85 S. Gleichzeitig übernehmen die beiden Unternehmen zu denselben Bedingungen aufzulösende Teile des öffentlichen Gutes in ihr Eigentum. Die Nettogrundeinlöse der Stadt im Zuge dieser Transaktion beträgt 640 m2. Der Gemeinderat beschloß die Kaufverträge und gab zur Bezahlung des Kaufpreises sowie der Nebenkosten 60.000 S frei.

Oö. Verkehrs-Verbund bringt verbilligte Bustarife für Senioren

Für Senioren, die in Steyr die städt. Linienbusse benützen, ergibt sich eine deutliche Verbilligung durch die seit 1. Dezember geltenden Tarifänderungen beim Oö. Verkehrsverbund: Die älteren Mitbürger haben nunmehr in der Tarifzone Steyr die Möglichkeit, in den stadteigenen Bussen einen 10-Fahrtenschein für Senioren zum Preis von nur 90 Schilling zu kaufen. Einzige Bedingung dafür ist, daß der Käufer einen gültigen Seniorenpaß (Vorteilscard) der ÖBB besitzt, der einmalig 350 S kostet, mit der Frauen ab 60 und Männer ab 65 jedoch ein ganzes Kalenderjahr auch sämtliche ÖBB-Karten zum halben Fahrpreis erhalten.

Die kostengünstigste Kartenvariante für Senioren, die sich nicht von vornherein für eine Wochen-, Monats- oder Jahreskarte entscheiden, war in den städtischen Linienbussen bisher der 20-Fahrtenschein, der 240 S kostet und somit pro Einzelfahrt um 3 S teurer kommt als der neue 10-Fahrtenschein des Verbundes.

Eine weitere Verbesserung ergibt sich durch die geänderten Oö. Verbund-Tarife: Die Verbund-Einzelfahrkarte oder -Tageskarte berechtigt den Fahrscheininhaber, einen Elternteil sowie bis zu 3 Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitzunehmen. Voraussetzung dafür ist ein gültiger ÖBB-Familienpaß zum Preis von 250 S, der jedoch ein Kalenderjahr gültig ist und mit dem alle ÖBB-Familientarife in Anspruch genommen werden können.

Förderung für mustergültige Revitalisierung des Schlosses Voglsang

Mit der mustergültigen Sanierung des Schlosses Voglsang konnte eines der bedeutendsten und städtebaulich dominantesten Bauwerke im Stadtgebiet revitalisiert werden. Die Erneuerungsarbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung sowie dem Bundesdenkmalamt durchgeführt. Die nach den Richtlinien förderungswürdigen Sanierungskosten betragen 6,09 Mill. S. Der Gemeinderat gewährte der „REWO" Residenz und Wohnheime GmbH dafür eine Subvention aus den Mitteln der Ortsbildpflege in Höhe von 900.000 S (15 %), aufgeteilt auf drei Jahre.

Mit Investitionen von 3,2 Millionen errichtete die Firma REWO im Zuge der Revitalisierung auch ein Cafe-Restaurant sowie ein Immobilienbüro, wodurch fünf zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden. Der Gemeinderat bewilligte dafür eine Gewerbeförderung im Ausmaß von 264.000 S auf die Dauer von fünf Jahren.

Interessierte können Einsicht in den Flächenwidmungsplan nehmen

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können derzeit Einsicht in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr nehmen. Bis 29. Jänner 1999 besteht die Möglichkeit, schriftlich Wünsche für Planänderungen bekanntzugeben.

Die Pläne liegen im Rathaus in der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten (1. Stock) oder in der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung (3. Stock) auf und können während der Amtsstunden begutachtet werden.

Verwaltungsvertrag mit GWG ergänzt

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GmbH (GWG) führt seit Juni 1994 die Verwaltung sämtlicher gemeindeeigenen Wohnungen durch und verrechnet dafür ein Verwaltungsentgelt pro Wohnung bzw. Geschäftslokal. Die Höhe dieses Entgelts ist in der entsprechenden Richtlinien-Verordnung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten festgelegt. Um Verwaltungskosten auch bei der Durchführung von großen Instandsetzungsarbeiten verrechnen zu können, die in der Regel mit überdurchschnittlich hohem Verwaltungs- und Organisationsaufwand verbunden sind, muß der mit der Stadt geschlossene Vertrag geändert werden. Der Gemeinderat beschloß diesen Nachtrag zum Verwaltungsvertrag.

Nachtragsvoranschlag 1998 bestätigt positiven Budget-Verlauf

Die Budgetzahlen der Stadt für das Rechnungsjahr 1998 entwickeln sich in sämtlichen Bereichen positiv: Der Nachtragsvoranschlag, den der Gemeinderat am 26. November mit Mehrheit beschlossen hat, weist im ordentlichen Haushalt (o. H.) einen Überschuß von 5,7 Mill. S aus. Zusammen mit einer nicht präliminierten Rücklagen-Zuführung in Höhe von 6 Millionen sowie einer um 6,5 Millionen höheren Darlehenstilgung errechnet sich alleine im o. H. eine Ergebnis-Verbesserung von 18,2 Mill. S.

Laut Nachtragsvoranschlag erhöht sich der o. H. von präliminierten 934,6 Mill. auf 993,3 Mill. S (+58,7 Mill.), der außerordentliche Haushalt von 192,4 Millionen auf 243,3 Mill. (+50,9 Mill.) und somit der Gesamtbudgetumfang für das Jahr 1998 von 1127 auf 1236,6 Millionen (+109,6 Mill.).

18,2 Millionen Überschuß

Der im ordentl. Haushalt im Budget '98 vorgesehene, geringfügige Abgang von 51.000 S konnte aufgrund der positiven Entwicklung der Einnahmen sowie großer Sparsamkeit bei den Ausgaben in einen Überschuß von 5,7 Mill. S umgewandelt werden. Gleichzeitig wurden - außerplanmäßig - 6 Millionen zusätzlich den Rücklagen zugeführt und außerdem um insgesamt 6,5 Mill. S mehr an Darlehen zurückbezahlt als neu aufgenommen (Umschuldung). Dies ergibt eine Ergebnis-Verbesserung im o. H. in Höhe von 18,2 Mill. S.

Im Detail wurden Mehreinnahmen (z.B. Ertragsanteile +14,2 Mill., Darlehensumschuldung 24 Mill., Verkauf SDP-Aktien u. Liwest-Anteile 7,4 Mill.) in Höhe von 67,9 Millionen erzielt, denen Mindereinnahmen (z.B. Leistungserlöse Mülldeponie -7,4 Mill.) von 9,2 Mill. gegenüberstehen. Insgesamt ergibt dies ein Plus von 58,7 Mill. S.

Die Mehrausgaben betragen 68,9 Millionen, wobei sich mehr als die Hälfte davon rein rechnerisch aus der Darlehensumschuldung bzw. -tilgung von 30,5 Mill. plus der Rücklagenzuführungen in Höhe von 11,7 Mill. ergibt. Tatsächliche Mehrausgaben wurden beispielsweise bei den Bezügen der Mandatare (+4 Mill.), der Fachhochschule (+2,6 Mill. Übertragung aus dem Vorjahr) sowie der Landesumlage (+2 Mill.) verzeichnet.

Im Gegensatz dazu konnten Minderausgaben von insgesamt 10,2 Millionen verzeichnet werden, wobei etwa 3 Mill. S bei den Darlehenszinsen, 4 Millionen bei den Personalkosten und Pensionen sowie 1,9 Millionen beim RHV eingespart werden konnten.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt (ao. H.) erhöhte sich von 192,4 Mill. auf 243,3 Mill. um rund 50,9 Millionen, wobei ein wesentlicher Teil der Ausgabenerhöhungen auf Verschiebungen von 1997 bereits budgetierten Vorhaben in Höhe von 53,2 Mill. beruht. Dem gegenüber standen Minderausgaben von zusammen 7,2 Mill. (z.B.: Investitionskostenbeitrag RHV/-3,5 Mill., Kanal Schrebergartenanlage Münichholz/-1,5 Mill., Sonder-Wohnbauförderung/-1,2 Mill.).

Finanziert wird der erhöhte ao. H. durch Rücklagen-Entnahmen in Höhe von 39,7 Millionen (+7,8 Mill. gegenüber Voranschlag '98), Darlehensaufnahmen von 70,5 Mill. (-20,5 Mill.), übertragene Darlehen von 60 Mill., Transferzahlungen von Bund u. Land von 52 Mill. (+7,6 Mill.), Verkaufserlösen von 21 Mill. (-4 Mill.) und sonstigen Einnahmen (0,1 Mill.).

114 Mill. S Rücklagen

Der Rücklagenstand wurde bei der Budgeterstellung 1998 noch mit 84 Mill. S präliminiert. Nach Vorliegen des Rechnungsabschlusses 1997, der den positiven Verlauf des vorangegangenen Budgetjahres sichtbar machte, wurde die Höhe der per Ende 1998 zu erwartenden Rücklagen mit 110,7 Millionen bereits deutlich nach oben korrigiert. Aber auch dieser relativ hohe Betrag wird bis Jahresende noch übertroffen werden. Durch die im Nachtragsvoranschlag 1998 ausgewiesene Rücklagen-Zuführung und unter Berücksichtigung der erfolgten Rücklagen-Entnahmen erhöht sich der Rücklagenstand der Stadt Steyr auf beachtliche 114,7 Mill. S.

Schuldenstand erstmals wieder unter 700 Millionen

Der Schuldenstand konnte nach vielen Jahren erstmals wieder unter die 700 Millionen-Grenze gedrückt werden. Laut Nachtragsvoranschlag wurden neuerlich um 6,5 Mill. S mehr Darlehen zurückbezahlt als vorgesehen. Außerdem mußten um 20,5 Millionen weniger Darlehen aufgenommen werden, womit sich der Gesamtschuldenstand (inkl. übertragenes Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum von 69 Mill.) auf 695,9 Millionen weiter reduziert. Gegenüber dem bei der Budgeterstellung erwarteten Schuldenstand von 726,3 Millionen bedeutet dies eine Schuldenreduzierung von 30 Mill. S innerhalb eines Jahres!

Erfolgreicher Budgetkurs

„Der Nachtragsvoranschlag 1998 ist eine Bestätigung für den positiven Budgetvollzug wie auch für den Erfolg unserer Bemühungen um eine möglichst sparsame und effiziente Verwaltung", ist Finanzreferent Bürgermeister Leithenmayr mit dem Verlauf des aktuellen Budgetjahres und im besonderen auch mit den Leistungen des Magistrates zufrieden.

Parkzeit in den Gebührenzonen auf drei Stunden verlängert

Gebühr an Einkaufssamstag-Nachmittagen gestrichen - Parken zu Mittag wieder kostenpflichtig

Die erlaubte Parkzeit in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen wurde von bisher eineinhalb auf drei Stunden erweitert. Ausgenommen davon bleiben Stadtplatz und Grünmarkt, wo - wie schon bisher - grundsätzlich maximal 30 Minuten geparkt werden darf.

Aufrecht bleibt jedoch die auf Wunsch der Stadtplatzwirte eingeführte Sonderregelung, daß die Maximalparkzeit in den Zonen Stadtplatz und Grünmarkt mittags 90 Minuten beträgt. Für ein tatsächliches Ausnützen der Maximalparkzeit ist in diesen Bereichen zwischen 12 und 13 Uhr ein Parkticket für 90 Minuten zu lösen, weil - so wie in allen anderen gebührenpflichtigen Kurzparkzonen der Stadt - in der Mittagszeit für das Parken wieder bezahlt werden muß.

Gleichzeitig wurde jedoch auch die bisher geltende Gebührenpflicht an den Nachmittagen der Einkaufssamstage ersatzlos gestrichen.

Indexanpassung bei Kanalanschluß-Gebühren

Die per Erlaß des Landes notwendige, jährliche Anpassung der Kanalanschluß-Gebühren um den Verbraucherpreisindex führt ab 1.1.1999 zu einer Gebührenerhöhung. Der Einheitssatz für Kanal-Neubaugebiet steigt von 222 S pro m2 auf 224 S, der Einheitssatz für Kanal-Altbaugebiet von 141 S pro m2 auf 143 S, und die Pauschalsätze werden von 8403 auf jeweils 8480 S erhöht.

Der Gemeinderat stimmte den Änderungen der Kanalanschluß-Gebührenordnung zu.

Wasser wird ab Jänner teurer

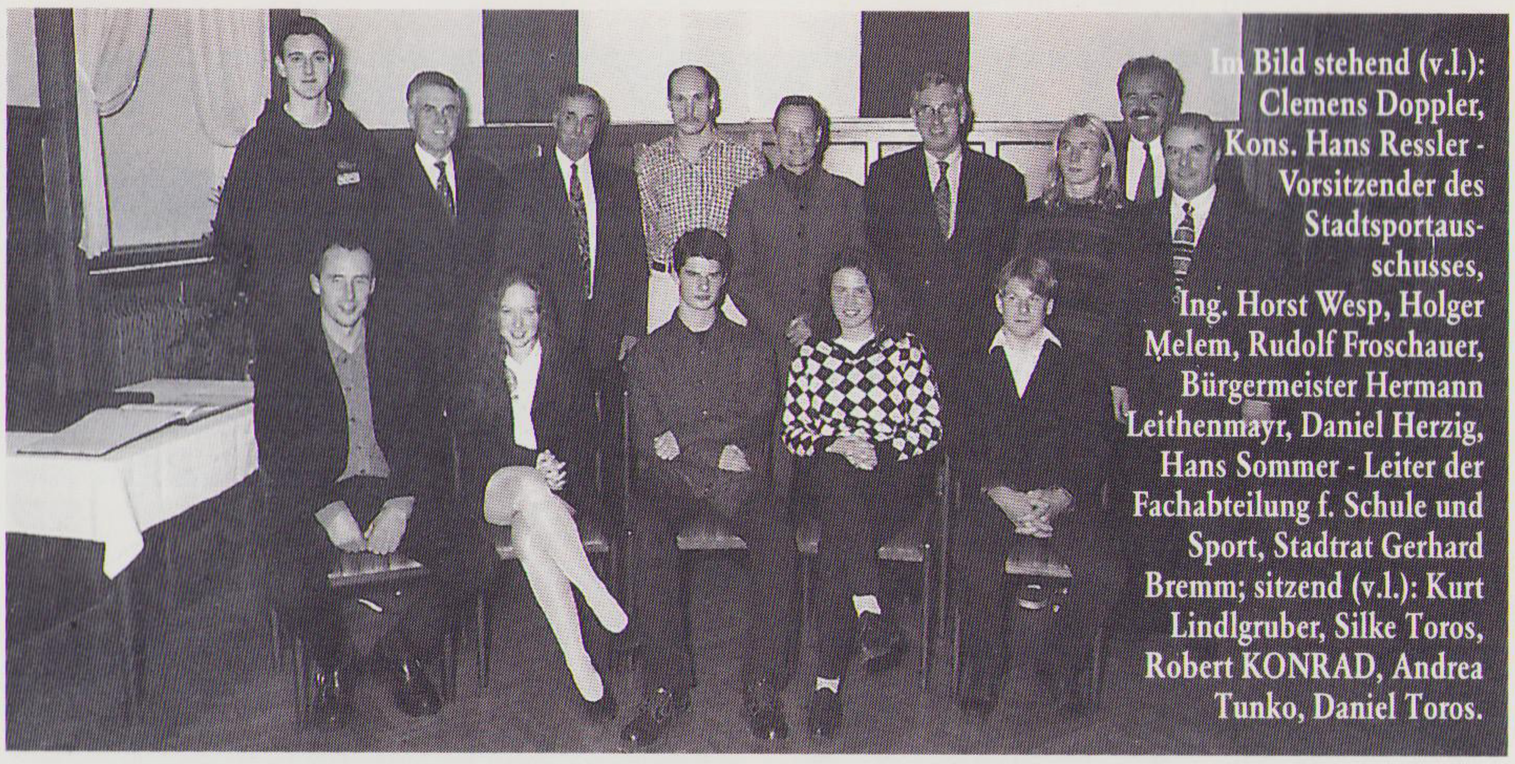
Aufgrund eines Erlasses der Oö. Landesregierung ist die Wasserleitungs-Anschlußgebühr per 1.1. jeden Jahres im Ausmaß der Preisindexsteigerung anzupassen, wobei eine Mindest-Anschlußgebührenhöhe nicht unterschritten werden darf. Die Wasserleitungs-Anschlußgebühren werden daher ab 1.1.1999 um 0,90 Prozent angehoben.

Darüber hinaus hat die Oö. Landesregierung mit Beschluß vom 21.9.1998 auch die Mindestsätze für die Benützungsgebühren von Wasserversorgungsanlagen neu festgesetzt. Demzufolge muß die Wasserbenützungsgebühr (ohne Mehrwertsteuer) ab 1.1. nächsten Jahres 12,50 S pro m3 Wasser betragen und bis zum Jahr 2004 jährlich um 0,50 S pro m3 erhöht werden.

Trotz dieser seitens des Landes in 5 Jahresetappen fixierten Erhöhung, setzt die Stadt die Wasserbenützungsgebühr weiterhin jährlich neu per Verordnung fest und legt der Preisgestaltung eine Vollkostenrechnung (inkl. 2,20 S pro m3 für Reinhaltung der Schutz- und Schongebiete) zugrunde.

Die kostendeckende Benützungsgebühr pro m3 bezogenen Wassers beträgt somit statt bisher 13,20 S ab 1.1.1999 13,80 S (11,60 S pro m3 für Trinkwasserförderung, -speicherung und -verteilung sowie 2,20 S pro m3 für die Reinhaltung der Schutz- und Schongebiete im Bereich der Wasserförderungsanlagen).

Der Gemeinderat beschloß mit Mehrheit die Änderungen der Wassergebührenordnung der Stadt Steyr, die mit 1.1.1999 in Kraft treten.



Im Bild stehend (v.l.): Clemens Doppler, Kons. Hans Ressler - Vorsitzender des Stadtsportausschusses, Ing. Horst Wesp, Holger Melem, Rudolf Froschauer, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Daniel Herzig, Hans Sommer - Leiter der Fachabteilung f. Schule und Sport, Stadtrat Gerhard Bremm; sitzend (v.l.): Kurt Lindlgruber, Silke Toros, Robert KONRAD, Andrea Tunko, Daniel Toros.

Foto: Rußkäfer

Sportehrenzeichen als Anerkennung für besondere Leistungen

Die Stadt hat verdienten Sportlern und Funktionären als Zeichen der Anerkennung für besondere Leistungen um das Steyrer Sportgeschehen das „Sportehrenzeichen der Stadt Steyr" verliehen. Anläßlich einer kleinen Feier überreichten Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Sportstadtrat Gerhard Bremm kürzlich die Auszeichnungen.

Mit dem „Sportehrenzeichen für Funktionäre in Gold" wurden gewürdigt:

Ing. Horst Wesp, der seit 1975 Obmann des SK Amateure Steyr sowie seit 17 Jahren Landesliga-Obmann ist, sowie **Rudolf Froschauer** für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit beim ATSV Steyr Tennis.

Das „Sportehrenzeichen für Sportler in Bronze" wurde verliehen:

Holger Melem vom ASKÖ Box-Team Steyr. Er wurde dreimal Oö. Landesmeister im Halb-Schwergewicht. Weiters errang er den 2. Platz sowie zweimal den dritten Platz bei Staatsmeisterschaften.

Anläßlich der Sportehrenzeichen-Verleihung wurden auch heuer wieder junge Steyrer Sportler für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt:

Kurt Lindlgruber (ATSV „Vorwärts" Steyr/Sektion Kajak): 1990 wurde ihm bereits das Sportehrenzeichen für Sportler in Gold verliehen. Zu seinen neuerlichen Erfolgen zählt der Staatsmeistertitel im Kajak-Zweier-Marathon sowie die Teilnahme an der WM in Kapstadt; außerdem wurde er 2facher Staatsmeister im Einer und im Zweier.

Andrea Tunko (ASV Bewegung Steyr/Sektion Tennis): zweimal U 18-Staatsmeisterin, Landesmeisterin in der allg. Klasse und viermal Oö. Hallenmeisterin in der allg. Klasse.

Silke Toros (SV Forelle Steyr): Landes- und Oö. Jugendmeisterin, 2. Platz bei der Österr. Jugendmeisterschaft sowie Rang 24 bei der Junioren-WM (Regatta).

Daniel Toros (SV Forelle Steyr): 3facher Österr. Schülermeister, Landesmeister in der Regatta-Mannschaftswertung, regierender österr. Jugendcupsieger im Slalom und in der Regatta.

Daniel Herzig (SV Forelle Steyr): Österr. Schülermeister sowie oö. und österr. Jugendmeister im Slalom, Schüler-Landesmeister in der Regatta, 2. Platz beim österr. Jugendcup.

Robert KONRAD (ASKÖ Minigolfsportclub Steyr): 4. Platz im Einzelwettbewerb bzw. 3. Rang im Mannschaftsbewerb bei der Jugend-EM und Landesmeister in der Jugendklasse.

Clemens Doppler (Union Volleyballclub Steyr): 2. Platz bei der EM im Beachvolleyball, 6facher Oö. Landesmeister sowie Rang 9 bei der heurigen Beach-EM der Junioren.

Kanalbenützungs-Gebühr wird erhöht

In Entsprechung der vom Land OÖ vorgegebenen, neuen Richtlinien erhöht die Stadt ab 1.1.1999 die Kanalbenützungsgebühr von bisher 24,50 S pro Kubikmeter verbrauchten Wassers auf 27,50 S. Gleichzeitig werden auch die Entgeltsätze bis zum Jahr 2004 festgesetzt, die entsprechend den Vorgaben des Landes um 1,50 S pro m3 jährlich angehoben werden, sodaß ab 1.1.2004 für die Kanalbenützung 35 S pro m3 Wasser verrechnet werden müssen. Der Gemeinderat beschloß mehrheitlich diese Neufassung der Kanalbenützungs-Gebührenordnung.

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Personalangelegenheiten, den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, die Kulturellen Angelegenheiten sowie die Erwachsenenbildung zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Kultur-Ressort:

Ing. Dietmar Spanring **Stadtrat**



Dezember, der letzte Monat des Jahres, ist in vielen Bereichen der Anlaß, Bilanzen zu ziehen und Rechenschaft über bisherige Aktivitäten abzugeben. Als Kulturreferent der Stadt Steyr kommt es mir zu, auf die vielfältigen Aktivitäten in unserem Bereich hinzuweisen.

Der Geschäftsbereich für Kultur mit der Fachabteilung für Kulturangelegenheiten, der Dienststelle für Jugendveranstaltungen und Jugendherberge, der Dienststelle Museum mit ihrer umfangreichen Ausstellungstätigkeit inner- und außerhalb Steyrs, der Fachabteilung für Erwachsenenbildung mit den Dienststellen der Volkshochschule u. a. mit den stark frequentierten Seniorenklubs und mit der Bücherei zeigt anerkannte Qualität.

Das Arbeitsjahr dieser Institutionen ist meist mit dem Kalenderjahr nicht identisch. Es reicht von September bis zum Juni-Ende des Folgejahres - abgesehen von der kulturellen Bereicherung der Sommermonate -, also gleichlaufend mit dem üblichen Schuljahr. Die bisherigen Zahlen beweisen, daß die Kulturangebote in allen genannten Sparten von der Steyrer Bevölkerung und anderen Interessenten häufiger angenommen werden als in den vorgegangenen Zeitabschnitten.

Die Tätigkeiten des Geschäftsbereiches für Kultur beschränken sich nicht auf die Vorbereitung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Aktivitäten, sondern darüber hinaus ist die Förderung von Projekten, die von privater Hand, von Vereinen, von Kulturinitiativen verwirklicht werden wollen, von größter Wichtigkeit. Viele Veranstaltungen in Steyr könnten kaum oder überhaupt nicht durchgeführt werden, wenn nicht die öffentliche Hand, hier im speziellen der zuständige Geschäftsbereich der Stadt Steyr, zielführende Hilfe leistet.

Die Unterstützung besteht in finanziellen Förderungen, Bezahlung der Miete von stadteigenen und anderen Veranstaltungslokalen, Verbesserung der Werbung durch die Beistellung von Plakaten und anderen Drucksorten, wie Programmen und Einladungen, usw. Wichtige Förderungen aus dem Kulturbudget sind Baukostenzuschüsse für das Jugendkulturhaus und für das neue Gemeindehaus der evang. Pfarre sowie Renovierungsbeiträge, zum Beispiel für die barocken Ölgemälde der Pfarre Gleink.

Eine wichtige Aufgabe hat hier der gemeinderätliche Kulturausschuß zu erfüllen. In den Sitzungen werden private, amtliche und auch eigene Vorschläge und Wünsche vorwiegend finanzieller Natur einer gewissenhaften Beratung unterzogen und dann als Empfehlung an die beschließenden Gremien weitergeleitet.

Als Höhepunkte im reichhaltigen Programm der Fachabteilung für Kulturangelegenheiten kann ich auf die Kammerkonzerte, auf die Veranstaltungen mit dem Brucknerorchester Linz und der Stadtkapelle Steyr, auf die qualitativ hochstehenden Konzerte der Gesellschaft der Musikfreunde, auf die kulturellen Bereicherungen durch die nunmehr zehnjährige Musikhauptschule, auf die vielen Benefizveranstaltungen der Steyrer Service-Clubs, auf die schon zur Tradition gewordenen Konzerte im Hof des Schlosses Lamberg, auf den „Seniorentag der Stadt Steyr“ usw. hinweisen.

Besondere Beachtung erreichten die Theatervorstellungen im Großen Haus, aber auch im Alten Theater auf der Promenade. Ich möchte hier u. a. an das Ballett „Prince“, die Rockoper „Dorian Gray“ oder die ausverkauften Präsentationen des Musicals „Hair“ beim Musikfestival erinnern.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Kulturlebens, der Steyr über seine Grenzen hinaus bekannter gemacht hat, war das 4. Internationale Chorfestival im Oktober. In vier, sehr gut besuchten Veranstaltungen zeigten Steyrer Chorvereinigungen und Ensembles gemeinsam mit Gästen aus den Vereinigten Staaten und Tschechien ihr einmaliges Können.

Die Dienststelle für Jugendveranstaltungen führte nicht nur eine große Zahl spezifischer Veranstaltungen durch, sondern bereicherte das allgemeine Programm mit vielgelobten Kabarettdarbietungen, brachte Welt-Ensembles, darunter auch die „Flying pickets“, nach Steyr, und war u. a. für das Programm des Stadtfestes sowie des Christkindlmarktes verantwortlich.

Die umsichtige Leitung der Jugendherberge und ihre große Auslastung trugen wesentlich zur sehr guten Bilanz des heurigen Tourismus in der Eisenstadt Steyr bei.

Das Museum der Stadt Steyr (Heimathaus) hatte neben seiner üblichen Tätigkeit - Bewahren und Präsentation von Museal-objekten usw. - einen umfangreichen Leihverkehr für die vielen Projekte der Oö. Landesausstellung 1998 zu bewältigen.

Die Volkshochschule der Stadt Steyr kann auf erfreuliche Erfolge verweisen: Im Studienjahr 1997/98 besuchten 5.662 Interessenten 457 Kurse auf den verschiedensten Gebieten. In 282 Einzelveranstaltungen konnten 10.688 Besucher begrüßt werden. Die alljährliche Sommerakademie ist aus dem städtischen Kulturprogramm nicht mehr wegzudenken.

In der Bücherei der Stadt Steyr brachte die Steigerung in der Anzahl der modernen Medien eine beachtliche Erhöhung der Statistikzahlen mit sich: Den rund achttausend Lesern stehen 34.000 Medien zu Verfügung.

Der Ausblick auf den kommenden Zeitabschnitt ist äußerst zufriedenstellend: Die Fachabteilung für Kulturangelegenheiten hat sich, wie in der Vergangenheit, bemüht, ein interessantes, zum Besuch anregendes Veranstaltungsprogramm zu erstellen. Das Museum der Stadt Steyr hat sich bemüht, das Ausstellungs-Programm mit einheimischen und internationalen Künstlern zu gestalten. Es wird auch versucht, die Umbauarbeiten und damit auch die Neugestaltung des Innerberger Stadels auf dem Grünmarkt anhand eines modernen Museumskonzeptes voranzutreiben. Die Volkshochschule der Stadt Steyr hat weiterhin die Absicht, auf die Wünsche und Notwendigkeiten ihrer Besucher einzugehen, ohne ihre ursprünglichen Aufgaben zu vernachlässigen.

Vieles ist im Fluß, ist in Bewegung geraten: Es vergeht kaum eine Woche ohne kulturelle Aktivitäten - Ausstellungen - Kabaretts - Konzerte - Kurse - Seminare - Theatervorführungen - Workshops usw. Wir sind alle aufgerufen, dieses Pulsieren gemeinsam am Leben zu erhalten - miteinander auszubauen und weiterzuentwikkeln! In diesem Sinne danke ich allen Steyrerinnen und Steyrern, Kulturkonsumenten und Kulturschaffenden für die bisherige Zusammenarbeit und wünsche ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gemeinsames, erfolgreiches Kulturjahr 1999!

Städtischer Wirtschaftshof im neuen Kommunalzentrum

Seit Montag, 14. Dezember, ist auch der städtische Wirtschaftshof im neuen Kommunalzentrum an der Ennser Straße untergebracht. Damit rückt die Stadt dem Ziel, alle Dienstleistungsbetriebe unter einem Dach zu vereinen, einen weiteren, großen Schritt näher. Insgesamt sind 14 Mill. S für die erforderlichen Neu- und Umbauten sowie die technisch-funktionellen Maßnahmen aufgewendet worden. Dabei wurden nicht nur für den Straßendienst und die Abfallentsorgung optimale Rahmenbedingungen geschaffen, sondern auch für die neue Zentrale der Stadtgärtnerei sowie die städtischen Elektriker, die jetzt ebenfalls vom Kommunalzentrum aus agieren.

Telefonisch erreichbar ist der städtische Wirtschaftshof unter der neuen Nummer **899-720.** Die neue Telefonnummer für die **Sperrmüll-Entsorgung** lautet **899-722.**

Mit dem Wirtschaftshof übersiedelt bereits die vierte große Betriebseinheit der Stadt auf das von Steyr-Daimler-Puch erworbene, 32.000 m2 große Betriebsareal der ehemaligen Hauptreparaturwerkstätte. Den Anfang machten die Stadtwerkedirektion mit dem Verwaltungsbereich der Verkehrsbetriebe sowie der Gas- und Wasserwerke, die Ende 1994 in das von der Stadt um 13 Millionen umgebaute und modernisierte „Zentrale Bürogebäude" eingezogen sind. Im April 1996 übersiedelten die städtischen Busse in die neue, zentrale Betriebsanlage, nachdem zuvor mit einem Aufwand von 27 Mill. S neben modernen Busgaragen auch ein völlig neuer Werkstättenbereich, eine Bus-



Foto: Rußkäfer

Waschanlage und Betriebstankstelle, Umkleide- und Sanitärräume sowie Räumlichkeiten für die KFZ-Prüfstelle des Landes geschaffen wurden. Im Oktober 1996 übersiedelte nach Um- und Neubauten in Höhe von rund 4 Mill. S mit der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft schließlich auch das Altstoffsammelzentrum. Nochmals 14 Mill. S wurden für die nunmehr abgeschlossene Verlagerung des gesamten Wirtschaftshofes sowie der Stadtgärtnerei-Zentrale und der städtischen Elektriker aufgewendet.

In Summe wurden also bisher für die Modernisierung, den Um- und Neubau der Anlagen und Gebäude 58 Mill. S am neuen Standort investiert und damit optimale Bedingungen für die städtischen Dienstleistungsbetriebe geschaffen. Hinzu kommt der Kaufpreis für das 32.000 m2 große Betriebsareal (48 Mill.) sowie die darauf befindlichen Gebäude (52 Mill.) in Höhe von 100 Millionen.

„Die endgültig letzte Stufe im Zuge der Standort-Konzentration unserer städtischen Betriebe ist die noch ausstehende Übersiedlung des Gas- und Wasserwerkes, für die wir nochmals 7 Mill. S veranschlagt haben und die nächstes Jahr abgewickelt werden wird", freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über die erfolgreiche Realisierung dieser sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvollen Großinvestition der Stadt.

Steyrer Stadtkalender '99

EIN STARKES STÜCK AN DER WAND



Die schönsten 12 Bilder von Steyr, aus mehr als 100 Einreichungen des Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerbes von über 1.100 Publikums-Juroren ausgewählt, schmücken diesen einzigartigen Kunstdruckkalender.

IDEAL ALS FIRMENPRÄSENT

LOGO-EINDRUCK *ab 50 Stück möglich.*
Musterexemplare liegen zur Ansicht auf.
WEITERE AUSKÜNFTE:
Pressestelle des Magistrates Steyr,
Tel. 07252/575-359 DW.
Einzelverkauf zum Preis von öS 189,– im Tourismusbüro.

Neues Pfarr-Gemeindehaus

Weil die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten den Anforderungen eines modernen Pfarrzentrums nicht mehr entsprechen, plant das Evangelische Pfarramt A.B. Steyr, ein neues Pfarrgemeindehaus zu errichten. Die Kosten dafür betragen laut Finanzierungsplan 8,4 Mill. S. Der Gemeinderat gewährte dem Evangelischen Pfarramt für dieses Projekt eine Förderung von 700.000 S in vier Jahresraten und gab im laufenden Jahr 100.000 S als erste Zahlung frei.

Angebot der Stadt-Bücherei auf dem neuesten Stand

Um die Attraktivität der Steyrer Stadtbücherei zu erhalten, wird das Angebot an Lesestoff kontinuierlich aktualisiert, wobei selbstverständlich gezielt auf die sich ändernden Vorlieben der Leserinnen und Leser Rücksicht genommen wird. 280.000 S stehen jährlich für Neuankäufe zur Verfügung, und mit mehr als 1500 neuen Titeln wurde der Großteil der heurigen Mittel bereits investiert. Im Detail wurden 526 Kinder- und Jugendbücher erworben, 495 Werke aus dem Bereich Belletristik sowie 443 Sachbücher.

Die mit Abstand begehrteste Autorin im rund 34.000 Bücher umfassenden Fundus der Steyrer Stadtbücherei ist derzeit Donna Leon, am häufigsten ausgeborgt wird der Roman „Der Pferdeflüsterer"; das an der Nachfrage ablesbare Lieblingsthema der Stadtbücherei-Kunden ist in diesem Jahr „Feng Shui". Neben dem umfangreichen Lesestoff können auch Spiele, Musik-CD's sowie CD-Roms entliehen werden.

Die städtische Bücherei bietet auch heuer wieder mit originell gestalteten Lesegutscheinen eine attraktive sowie sinnvolle Geschenkidee. Die Gutscheine werden auf jeden gewünschten Betrag ausgestellt und ersetzen die Entlehngebühr.

Kosten für neues Wasserrad geteilt

Bei der Neuerrichtung des Wasserrades im Bereich des kürzlich gebauten Hack-. Steges am Ende des Wehrgrabenkanals kommt es zu einer Kostenteilung zwischen der Stadt und Prof. Mag. Kristian Fenzl als Besitzer der benachbarten Liegenschaft. Die Stadt trägt zur Gänze die Kosten für die Planung, die Baumeisterarbeiten sowie für die Errichtung der Stauklappe samt Steuerung des Wasserrades. Prof. Fenzl übernimmt die Kosten ab Welle Wasserrad, die insbesondere den elektromagnetischen Teil, den Schalter und Verteilerschrank umfassen. Als Gegenleistung für die Beteiligung an den Errichtungskosten gewährt die Stadt Herrn Prof. Fenzl das Recht, die anfallende elektrische Energie zu nutzen und überträgt ihm dazu die Verfügungsgewalt über die zur Energiegewinnung erforderlichen Anlagen des Wasserrades und der dazugehörigen Bauwerke.

Der Stadtsenat stimmte dem Abschluß dieser Vereinbarung zu.

Steyrer Kinder werden am 24. Dezember wieder zur Gratisfahrt mit der Steyrtalbahn eingeladen

Die im Vorjahr auf Initiative von Bürgermeister Hermann Leithenmayr am 24. Dezember erstmals durchgeführte Gratis-Fahrt für Kinder mit der Steyrtal-Museumsbahn war ein großer Erfolg. Aus diesem Grund findet diese nostalgische Fahrt, die den Steyrer Kindern das Warten auf das Christkind verkürzen soll, auch heuer wieder statt. Abfahrt ist am 24. Dezember um 13 Uhr auf dem Steyrer Lokalbahnhof. Nach Ankunft in Grünburg um 14 Uhr steht eine gemeinsame Besichtigung des Steinbacher Adventkalenders auf dem Programm, wo die Teilnehmer von Vertretern der Gemeinde Steinbach begrüßt und mit einem warmen Getränk versorgt werden. Die Rückfahrt von Grünburg ist um ca. 15.30 Uhr geplant, sodaß die Kinder um etwa 16.30 Uhr wieder in Steyr ankommen.

Die insgesamt 350 Freifahrkarten - damit sind sämtliche zwölf Waggons voll besetzt - sind ab Freitag, 18. Dezember, im Büro des Tourismusverbandes (Rathaus, Erdgeschoß) erhältlich. Die Karten werden ausgegeben, solange der Vorrat reicht - jedoch pro erwachsener Begleitperson maximal vier Stück.



Steyrer Magistrat ist Vorbild für besonders rasche Betriebsanlagen-Genehmigung

Nicht grundlos gilt der Steyrer Magistrat als Vorbild für die besonders rasche und unbürokratische Abwicklung von Betriebsanlagen-Genehmigungsverfahren: So konnten beispielsweise alle Verfahren, die in den zurückliegenden drei Jahren (1.1.'95 bis 31.12.'97) für die Errichtung neuer Betriebsanlagen eingeleitet wurden, innerhalb von maximal sechs Monaten ab Vollständigkeit der Unterlagen erfolgreich abgeschlossen werden. Bei 80 Prozent der Fälle wurde die Betriebsgenehmigung sogar in weniger als drei Monaten erteilt. „Damit ist der Magistrat Steyr absoluter Spitzenreiter unter den Statutarstädten in Oberösterreich", freut sich die Leiterin der Bezirksverwaltungsbehörde, Dr. Martina Kolar-Starzer, über diese Erfolgsbilanz, die auch in höchsten Polit- und Wirtschaftskreisen Anerkennung findet. So lobt beispielsweise Wirtschafts-Landesrat Dr. Leitl im In- und Ausland die Betriebsanlagen-Genehmigung für die 5. Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes in Steyr als Musterbeispiel für ein perfektes Behördenverfahren. Die Fachabteilung für Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht konnte dabei innerhalb von nur vier Wochen das Genehmigungsverfahren für zwei neue Produktionshallen zum Abschluß bringen. Nach nur sechs Wochen erhielt die Unternehmensleitung auch den rechtskräftigen Bescheid für das neu errichtete Mitarbeiter-Parkdeck.

In beiden Fällen wurde wir sofort nach Abschluß der mündlichen Verhandlung, direkt am Verhandlungsort, der entsprechende Bescheid erlassen. Ein Vorgang, der laut Dr. Kolar-Starzer bis dato einzigartig für Behördenverfahren in Oberösterreich ist.

Die notwendige Sanierung der alten Kanäle auf der Ennsleite wird fortgesetzt. Erneuert werden nunmehr die Bestandskanäle in der Schiller- und Kammermayrstraße. Der Gemeinderat genehmigte die Auftragsvergabe im Ausmaß von 600.000 Schilling.

Vierzig Soldaten der Trollmann-Kaserne haben vor kurzem den Bischofswald im Stadtteil Münichholz, den Auwald „An der Enns“ und den Wolfernerwald gesäubert. Der für den Umweltschutz zuständige Stadtrat Gerhard Bremm bedankte sich bei den Soldaten, die unter der Leitung von Major Kliment mit beispielhaftem Engagement in Einsatz waren. Nachdem die Kaserne voraussichtlich ab Frühjahr nicht mehr in dieser Form bestehen bleiben wird, war es wahrscheinlich die letzte Säuberungsaktion des Bundesheeres in Steyrer Waldgebieten.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Stadtrat Bremm Hrn. Major Kliment ein Ehrengeschenk (Bild).

Bei der Waldsäuberung wurden Möbel, Fernseher, Reifen, Batterien, Stahlkassetten, ein Motorblock und jede Menge Hausmüll gefunden. Die Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft appelliert daher wiederum an die Bevölkerung, **Abfälle nicht in der freien Natur zu entsorgen.** Denn Steyr verfügt über ein dichtes Netz an Sammelcontainern, und für größere Sperrmüllmengen kann der Städt. Wirtschaftshof (Tel. 899-722) verständigt werden.

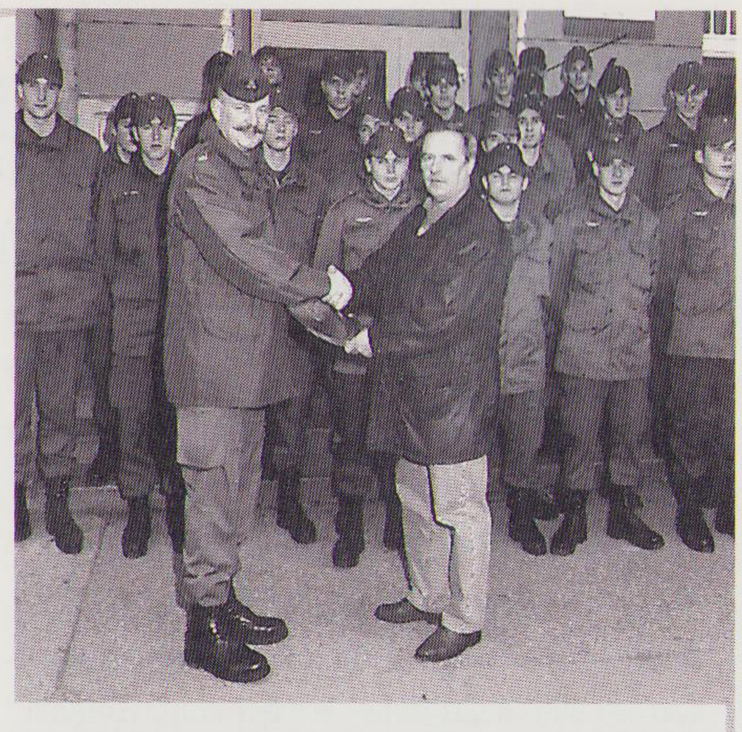


Foto: Rußkäfer

Großes Interesse an „CI/CD“- Ausstellung im Rathaus

Der Steyrer Magistrat ist seit einigen Jahren bestrebt, sein äußeres Erscheinungsbild als Dienstleistungsbetrieb durch verschiedenste Maßnahmen (Logo-Kurzbezeichnungen, Richtlinien f. Geschäfts-Drucksorten etc.) zu verbessern. Mit der Ausstellung **„init_cd“** zum Thema „Corporate Identity“ und „Corporate Design“, die kürzlich im Rathaus zu sehen war, leistete die Stabsstelle für Organisation einen Beitrag zur Verdeutlichung der Wichtigkeit und der Notwendigkeit eines professionellen Erscheinungsbildes. Der Grafikdesigner Mag. Martin Dunkl konzipierte diese Ausstellung, die in Wien bereits vorher mit großem Erfolg präsentiert wurde. Auch in Steyr informierten sich zahlreiche Fachleute aus der Wirtschaft, dem Tourismus, dem öffentlichen Bereich sowie viele Schüler und Bürger über dieses umfangreiche Thema. Nach dem Motto, die Stadtverwaltung als modernes, zukunftsorientiertes Unternehmen zu öffnen, wurde mit dieser interessanten Veranstaltung neuerlich die Gelegenheit genützt, eine breite Öffentlichkeit zum Dialog anzuregen. Auch künftig wird beim Magistrat an weiteren konkreten Maßnahmen und Ideen gearbeitet, die zur Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes beitragen bzw. die städt. Leistungen leichter erkenntlich machen (z.B. Ausarbeitung eines Fahrzeug-Beschriftungskonzeptes).

„Die Müller und Klingenschmiede in Steyr und im Ramingtal“ lautet der Titel des neu erschienenen Buches von Maximilian Rahofer und Josef Fuchshuber. Das Buch mit 334 Seiten und 175 Bildern ist ab sofort bei den Gemeindeämtern St. Ulrich und Behamberg sowie den Pfarrämtern Kleinraming und Kürnberg erhältlich.

„Die Autoren haben es unternommen, ein Stück dieser Geschichte in der räumlichen Einbettung und Komplexheit zu erkunden - Kleinraming und das Ramingtal, die Eisenindustrie rund um die alte Eisenstadt Steyr, die Schmieden und Mühlen, das Wasser und den Wald - und damit eine Lebenswelt, die versunken ist, noch einmal lebendig vor Augen zu führen und ein Stück Heimat zu präsentieren, das sich immer als das ‚eiserne Herz‘ Österreichs verstanden hat.“ (Prof. Dr. Roman Sandgruber, wissenschaftlicher Leiter der Oö. Landesausstellung ‘98)

Neuer „City-Euro“ bringt 5 % Rabatt

Steyr ist die erste Stadt Österreichs, in der man schon mit „Euro“ zahlen kann - zumindest mit dem neuen „City-Euro“. Die Kaufleute der Steyrer Innenstadt haben das neue Zahlungsmittel eingeführt, das bereits von 91 Fachbetrieben akzeptiert wird. Im Gegensatz zu ähnlichen Aktionen in anderen Städten und Gemeinden ist der Steyrer „City-Euro“ aber kein Marketing-Gag ohne eigentlichen Kundennutzen. Der Konsument profitiert in Steyr direkt vom „City-Euro“, indem er sich bei jedem Einkauf 5 Prozent des jeweiligen Kaufpreises erspart. Denn der „City-Euro“, der in den 91 Fachgeschäften einen Wert von je 200 Schilling hat, kostet beim Kauf in der VKB (Stadtplatz) oder im Tourismusbüro (Rathaus) jeweils nur 190 Schilling. Nicht nur Steyrer, sondern selbstverständlich auch auswärtige Kunden können die neue City-Währung zu diesen günstigen Konditionen erwerben.

Inskriptionen für Fern-Studium

Das Fernstudienzentrum Steyr ist eine Dienstleistungseinrichtung der Universität Linz und dient der Unterstützung der Universität bei der Planung, Entwicklung und Evaluierung von Fernstudien und Fernstudienteilen sowie der Beratung und Betreuung der Studierenden. Unter Fernstudien wird die Flexibilisierung des Lehrens und Lernens bei besonderer Berücksichtigung zweckmäßiger Logistiken und neuer Medien verstanden, die eine Universität ohne Mauern schaffen helfen. Das Fernstudienzentrum Steyr versteht sich als ein Instrument der Optimierung der Lehr- und Lernkulturen der Universität, der Integration der Fernstudien in eine neue Qualität dieser Kulturen und deren kooperativer Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Basis.

Folgende Studienrichtungen werden angeboten:

Integrierte Diplomstudiengänge: Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaft

Bei **Magister-Artium-Studien** sind **folgende Fächerkombinationen** möglich: **Hauptfächer (50 %):** Erziehungswissenschaft, Geschichte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Soziale Verhaltenswissenschaft, Volkswirtschaftslehre; **Nebenfächer (25 %):** Erziehungswissenschaft, Geschichte, Mathematik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Statistik und Datenanalyse, Volkswirtschaftslehre.

Der Studiengang kann mit **einem 1. und 2. Hauptfach oder mit einem Hauptfach und zwei Nebenfächern** studiert werden. Zugangsvoraussetzung: Maturazeugnis, Studienberechtigungszeugnis, Berufsreifezeugnis. Die Kosten bewegen sich je nach Studienrichtung zwischen 2000 und 2500 S für die Unterlagen des Studiums. In Steyr finden kursbegleitende Seminare an Wochenenden statt. **Inskriptionen** für das Sommersemester 1999 sind noch **bis 15. Jänner 1999 möglich** (Tel.: 07252/884-650/Fr. Irene Riha; e-mail: irene.riha@pr-steyr.ac.at).

Abschied vom „Retter der Steyrtalbahn“

Als im Februar 1982 der letzte Zug im Bahnhof Garsten einfuhr, schien das Schicksal der traditionsreichen Steyrtalbahn gewiß: nach 93 Jahren sollte der Betrieb eingestellt werden. Dem Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG), Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nekolny, und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß aus der eingestellten Bahn wieder eine Touristenattraktion ersten Ranges wurde.



Der am 21. Oktober 1927 in Budapest geborene Bautechniker konnte im Jahr 1981 für die Präsidentschaft bei der ÖGEG gewonnen werden, wobei das Ziel, die Steyrtalbahn als Museumsbahn zu reaktivieren, zu seiner Berufung wurde. Diese letzten 17 Jahre - sogar noch vom Krankenbett aus - widmete Dr. Nekolny dem Gedeihen seines Lebenswerkes, der geliebten Steyrtalbahn. Die Stadt Steyr würdigte seine intensiven Bemühungen und sein vorbildliches, persönliches Engagement mit der Verleihung der Ehrenmedaille im Sommer vergangenen Jahres. Mit der Einbindung des tradit. „Schnauferls“ in die Landesausstellung „Land der Hämmer“, der Renovierung der Stahl-Bogenbrücke in Waldneukirchen und mit 25.000 beförderten Fahrgästen konnte Dr. Nekolny heuer eines der erfolgreichsten Jahre der Museumsbahn noch miterleben. Der Retter der Steyrtalbahn ist am 12. November im 72. Lebensjahr gestorben.

Prof. Dr. Erich Grandy verstorben

Am 30. November ist OStR Prof. Dr. Erich Grandy im 80. Lebensjahr verstorben. Mit ihm verliert Steyr eine Persönlichkeit, die sich jahrzehntelang vorbildlich für die Gemeinschaft engagiert hat.

Der im Jahr 1918 in Ebensee geborene Mittelschulprofessor kam 1947 an das Realgymnasium nach Steyr, wo er 36 Jahre lang als äußerst beliebter und hoch geschätzter Pädagoge bekannt war. Prof. Dr. Erich Grandy initiierte die Aktion „Der Gute Film“ in Steyr, die er auch 26 Jahre persönlich betreut hat. Durch seinen unermüdlichen Einsatz ist es ihm dabei gelungen, der Steyrer Jugend das Medium Film in seiner ganzen Bandbreite und Schönheit näherzubringen. Aktiv mitgewirkt hat Dr. Grandy auch im katholischen Studentenwerk, er war langjähriger Leiter des Jugendrotkreuzes, 10 Jahre Schriftführer im Feuerwehrkommando sowie jahrzehntelanges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. 24 Jahre lang ist er als überaus engagiertes Mitglied im Pfarrgemeinderat Hl. Familie tätig gewesen.

Dr. Grandy erhielt eine Vielzahl von Auszeichnungen: Als er 1983 am Realgymnasium in den Ruhestand trat, wurde ihm das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ verliehen, er war auch Konsulent der Oö. Landesregierung und Träger der päpstlichen Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontificie“. Die Stadt Steyr würdigte die Vielfalt seiner Verdienste noch vor wenigen Monaten: Für sein „Gesamtwerk als vorbildlicher Mitmensch, engagierter Bürger, selbstloser Aktivist und Helfer sowie hervorragender Pädagoge“ wurde Oberstudienrat Prof. Dr. Erich Grandy die Ehrenmedaille der Stadt Steyr verliehen.



Sein Leben war geprägt von einer besonderen Herzensgüte sowie von liebevoller Zuwendung den Mitmenschen und vor allem der Jugend gegenüber.

Verdiente Pädagogen gewürdigt

Anläßlich einer Feier im Festsaal des Rathauses überreichte Bürgermeister Hermann Leithenmayr Dank- und Anerkennungsdekrete des Steyrer Bezirksschulrates an verdienstvolle Pädagogen. Mit dieser Auszeichnung wurde das überdurchschnittliche, persönliche Engagement der Steyrer Pflichtschullehrer gewürdigt.

Folgende Lehrkräfte, die im abgelaufenen Schuljahr in den Ruhestand getreten sind, wurden geehrt: VD Elisabeth Andesner (VS 1 Plenklberg), SR SOL Mag. Helmut Lausecker (Landes-Sondererziehungsschule Gleink), OLfWE Viktoria Leitner (Priv.-Schule Rudigier), SOL Katharina LUKAS (Sonderschule 2 Punzerstr.), SR SD Wolfgang Moser (Landes-Sondererziehungsschule Gleink), SR SOL Ilse Purkart (Sonderschule 1 Industriestr.), SR VOL Ingrid Stürmer (Priv.-Schule Rudigier), OSR SD Sieglinde Wagner (Sonderschule 1 Industriestr.).

Weitere Dank- und Anerkennungsdekrete erhielten: HOL Werner ALBRECHT, SOL Gabriele Drexler, HOL Margarete Fellner, HOL Manfred Habringer, OLfWE Erika Haratzmüller, HL Gerlinde Heimberger, VOL Margareta Heindl, vHL Gertraud Just, VOL Agnes Kastner, VOL Magdalena Kessel, VOL Sylvia Koller, VOL Martha Leonhartsberger, OlfWE Ingeborg Martinak, VOL Ingrid Nagl, HOL Elfriede Nefe, HL Elfriede Prietzel, vVL Eva Schlemmer, VOL Ursula Schmid, SL Heidemarie Schöller, VOL Margit Schwarz, OLfWE Waltraud Starzengruber, DdPS Gerald Stollberger, VOL Christine Straif, VOL Edith Wallenta, VOL Ingeborg Watzko, HL Maria Weidinger.



Im Bild stehend (v. l.): Schul-Stadtrat Gerhard Bremm, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Bezirksschulinspektor Heinz Hack; sitzend (v. l.): Katharina LUKAS, Sieglinde Wagner, Wolfgang Moser, Ilse Purkart, Ingrid Stürmer.

Foto: Hartlauer

Der langjährige Alpenvereins-Obmann der Sektion Steyr und Vorsteher des Bezirksgerichtes, Dr. Hans Meditz, erhielt den erstmals außerhalb von Deutschland verliehenen Stiftungspreis der „Stiftung Wald, Wild und Flur in Europa“. Dr. Meditz startete vor mehr als 11 Jahren mit der Steyrer Alpenvereinsjugend eine Aufforstungs-Aktion, bei der bis heute 2000 Jugendliche in rd. 100 Einsätzen 300.000 Bäume und Sträucher gepflanzt haben. Sie waren dabei vom östl. NÖ und OÖ bis in die Berchtesgadener Alpen und den Böhmerwald tätig. An der Aktion haben Schüler aus Österreich, Tschechien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg teilgenommen. Das hervorragende Engagement von Dr. Meditz, zahlreichen Jugendlichen und der Öffentlichkeit die wichtige Bedeutung des Ökosystems Wald näherzubringen, hat die Stiftung veranlaßt, diese Aktion mit einem Preis zu fördern.

10 Jahre „Komitee Mauthausen Aktiv Steyr“

Das „Komitee Mauthausen Aktiv Steyr“ feierte im November sein 10jähriges Bestands-Jubiläum. Es wurde 1988 vom Gewerkschafter Günther Decker und vom Leiter der Friedenswerkstatt Steyr, Christoph Jungwirth, gegründet. Ziel des Vereines ist die Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus in Steyr und Umgebung, das Auftreten gegen neofaschistische Strömungen und die Durchführung der jährlichen Gedenkfeiern - am 9. November auf dem Jüdischen Friedhof und Anfang Mai beim KZ-Denkmal an der Haager Straße. Das Komitee ließ an der Außenmauer des Jüdischen Friedhofes und bei der ehemaligen Synagoge an der Bahnhofstraße Gedenktafeln anbringen. In den Jahren 1990 und '91 wurde der Jüdische Friedhof renoviert, auf dem der Verein auch Führungen anbietet. Die 1990 veröffentlichte Broschüre „Sprechende Steine“ informiert über Gedenkstätten an die Opfer des Faschismus, und das Buch „Vergessene Spuren. Die Geschichte der Juden in Steyr“ von Waltraud Neuhauser-Pfeiffer und Karl Ramsmaier aus dem Jahr 1993 kam heuer in zweiter, verbesserter Auflage heraus. Das Komitee Mauthausen Aktiv initiierte auch die Zeitwerkstätte im Nebengebäude des Museums Arbeitswelt, wo sich Schüler und Jugendliche historisches Bewußtsein bzw. Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus aneignen können. Darin sind auch Originalgegenstände aus dem KZ Steyr zu sehen.

„Es ist uns mit unserer Arbeit gelungen“, so der Vorsitzende des Komitees Mag. Karl Ramsmaier, „daß die Geschichte der Juden in Steyr im Bewußtsein vieler Menschen - auch über Steyrs Grenzen hinaus - präsent ist“.

Verein für Bewährungshilfe seit 25 Jahren in Steyr tätig

Im Herbst d. J. feierte die Bewährungshilfe Steyr ihr 25jähriges Bestehen. Der Verein betreut straffällig gewordene Menschen ab dem 14. Lebensjahr auf der Grundlage des österr. Bewährungshilfegesetzes. Die BewährungshelferInnen sind bestrebt, die Ursachen, die in persönlichen und sozialen Bereichen zur Straffälligkeit der Klienten geführt haben, zu beseitigen. Ziel der Institution ist u. a. die Integration jener Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

In den vergangenen 25 Jahren haben sich die Zahl und die Problemstellungen der betreuten Personen verändert und dadurch auch die Größe, die Zusammensetzung sowie die Arbeitsbereiche des Steyrer Geschäftsstellen-Teams. Eine wesentliche Veränderung ist die Intensivierung der Kontakte zu vielen Einrichtungen, die für die Betreuung der Bewährungshilfe-Klienten wichtig sind - wie z.B. Jugendämter, Wohnungsgenossenschaften, Arbeitsmarktservice, Beschäftigungsprojekte und verschiedene Beratungseinrichtungen.

In der Geschäftsstelle Steyr sind derzeit 9 hauptamtliche BewährungshelferInnen tätig; 35 arbeiten ehrenamtlich in drei selbständigen Teams. Die haupt- und ehrenamtlichen BewährungshelferInnen betreuen 240 Personen. In den letzten 25 Jahren wurden 1328 Jugendliche und Erwachsene unterstützt. Bei über 70 % von ihnen konnte die Betreuungszeit positiv beendet werden.

Notschlafstelle unterstützt seit einem Jahr Obdachlose

Der Verein „Wohnen Steyr“ betreibt seit Dezember des Vorjahres an der Dukartstraße 15 eine Notschlafstelle für wohnungs- und obdachlose Menschen. Die Institution verfolgt das Ziel, Obdachlosen zu einer Verbesserung bzw. Stabilisierung ihrer Lebenssituation und im speziellen ihrer Wohnsituation zu verhelfen. Dabei steht eine entsprechende Betreuung und Versorgung in medizinischer, psychologischer, sozialer sowie wirtschaftlicher Hinsicht im Vordergrund. In der Notschlafstelle wird den Hilfesuchenden nicht nur ein Bett zum Schlafen geboten, sondern auch die notwendige Unterstützung, um ihr Leben wieder besser in den Griff zu bekommen; und zwar durch Beratung und Begleitung bei der Wohnungs- od. Arbeitssuche, bei Behördenwegen, Rechtsangelegenheiten und in psychischen Krisen.

In den ersten elf Monaten seit Bestehen der Notschlafstelle wurden 2056 Nächtigungen verzeichnet.

Laternen der Steyrer Lebenshilfe für Köln

Während der letzten Wochen lief die Produktion von Holzlaternen in der Lebenshilfe-Werkstätte Steyr auf Hochtouren. 100 Stück mußten rechtzeitig Anfang Dezember fertig sein und in Köln am Rhein eintreffen. Dort begann nämlich der jährliche „Kölner Krippenweg“ mit Krippen aus aller Welt und zahlreichen weiteren Attraktionen. Im Vorjahr galt der Schwerpunkt dieser Krippenausstellung dem Raum OÖ, und Steyr war mit der Waggonkrippe vertreten. Bei einem Besuch in Oberösterreich konnten die Organisatoren des „Kölner Krippenweges“ miterleben, wie positiv die Aktion „Licht ins Dunkel“ und das Friedenslicht von der österreichischen Bevölkerung aufgenommen werden. Dabei entstand die Idee, das Friedenslicht heuer auch nach Köln zu bringen. Die Laternen, mit denen es dort verteilt wird, stammen aus der Hand behinderter Arbeiter der Lebenshilfe-Werkstätte in Steyr. Der Erlös aus dem Verkauf der Laternen fließt wiederum „Licht ins Dunkel“ zu und damit hilfsbedürftigen, behinderten Menschen.



Künstler spendeten für Lebenshilfe. Die beiden Künstler **Meta Mettig und Reinhardt Sampl** präsentierten im Oktober ihre Werke gemeinsam in der Schloßgalerie. Den Erlös aus dem Verkauf ihrer Ausstellungskataloge spendeten sie der Steyrer Lebenshilfe. Kulturstadtrat Ing. Dietmar Spanring (rechts im Bild) konnte daher kürzlich einen Scheck in Höhe von 2000 S an den Obmann der Steyrer Lebenshilfe, Rudolf Mayrhofer, übergeben, der sich herzlich für dieses „schöne Weihnachtsgeschenk“ bedankte.

Steyr Nutzfahrzeuge AG eröffnete neues Entwicklungszentrum

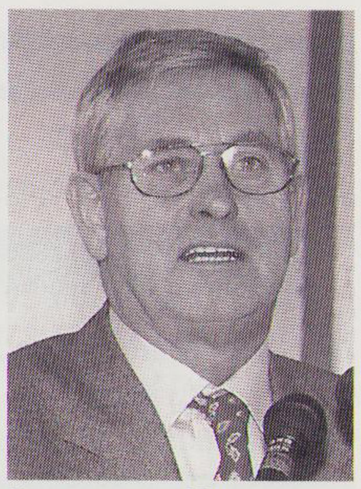
Die Steyr Nutzfahrzeuge AG (SNF) hat im ehemaligen Gußwerk I ein neues „High-Tech"-Entwicklungszentrum für den Lkw-Fahrzeugbau errichtet. In Anwesenheit von Landeshauptmann-Stv. Dr. Leitl, Bürgermeister Leithenmayr, SNF-Aufsichtsratsvorsitzendem Dr. Schubert sowie Vorstandssprecher Dipl.-Ing. Krainz fand vor kurzem die offizielle Eröffnung dieser hochmodernen Einrichtung statt.

50 Mill. S wurden in die grundlegende Renovierung und den Umbau der „Halle 23" investiert. Die MAN Nutzfahrzeuge AG München, Muttergesellschaft von SNF, hat seit 1989 in den Standort Steyr 3,045 Mrd. S investiert. Im neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum werden der Prototypenbau, die Prüfstandserprobung sowie Fahrzeugtests von Lkw im extremen Geländeeinsatz durchgeführt - Grundlage dafür ist eine aufwendige und technologisch hochwertige Meßtechnik. Ein weiterer Schwerpunkt im Entwicklungsbereich ist auch die Akustik, die weit über die Geräuschmessung nach gesetzlichen Vorschriften hinausgeht. Dabei wird mit einer, dem menschlichen Gehör nachempfundenen zweidimensionalen Geräuschmeß- und Auswerttechnik geprüft, ob das Fahrzeug nicht nur leise, sondern auch als „nicht störend" empfunden wird. In der 2000 m2 großen Halle sind zwölf Lkw-Prüfstände und ein „Top Secret"-Bereich für die laufenden Forschungen eingerichtet.

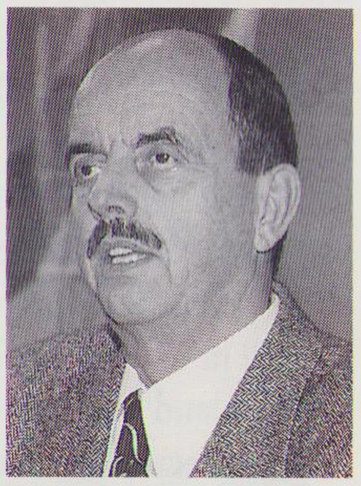
Die Unterbringung des Entwicklungsbereiches in diesem traditionsreichen Gebäude - das 1920 als Gußwerk errichtet wurde - ist ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung und Nutzung des wertvollen Bauwerkes. Die neue Halle beeindruckt durch besondere Industrie-Architektur und stellt eine gelungene Verbindung von moderner Funktionalität und Wahrung der historischen Bausubstanz dar.



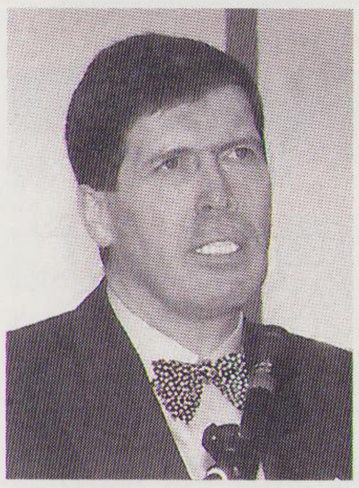
Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl: „Steyr hat sich in den letzten zehn Jahren stärker verändert als in den 100 Jahren davor - aus der Krisenregion wurde eine Spitzenregion."



Bürgermeister Hermann Leithenmayr: „Dank für dieses Entwicklungszentrum an die Kommando-Zentrale in München, wo man weiß, daß in Steyr kreativ und engagiert gearbeitet wird."



Dr.-Ing. Klaus Schubert, Vorsitzender des Aufsichtsrates der SNF AG: „Steyr ist aus dem MAN-Konzern nicht mehr wegzudenken, hier ist ein Kompetenzzentrum entstanden."



Dipl.-Ing. Bruno Krainz, Sprecher des Vorstandes der SNF AG: „Dieses neue Zentrum ist Symbol für Innovation, Forschung und Entwicklung."



Gerhard Bremm, Vorsitzender des Betriebsausschusses: „Hier wurde ein Signal für eine gute Zukunft gesetzt."



Fotos: Hartlauer

Benefiz-Fußballspiel zugunsten psychisch kranker Menschen. Die Steyrer Lokale „Irish-Pub" und „Segafredo" veranstalteten kürzlich in der Sporthalle Tabor ein Benefiz-Fußballspiel, bei dem ein Betrag von 50.000 S zustande kam. Der Erlös wurde für ein Projekt des Vereines „pro mente OÖ" gespendet, der sich psychisch kranker Menschen annimmt.

„Das Geld wird zur Anschaffung eines Fahrzeuges für Klientenausflüge und Besorgungsfahrten verwendet und kommt psychisch beeinträchtigten Menschen in der Region Steyr zugute", freute sich die Geschäftsführerin von „pro mente OÖ", Rita Donabauer, anläßlich der symbolischen Scheckübergabe (Bild rechts).

Die Firmen Brauerei Steyr, BMW Knöbl, Glas Eckelt, F2, Guinnes, Hartlauer, Kogler, McDonald's Steyr, Druckerei Mittermüller/Rohr, Porsche Steyr und Fotoatelier Rußkäfer unterstützten die Aktion durch Spenden; seitens der Stadt Steyr wurde die Sporthalle kostenlos zur Verfügung gestellt, und auch zahlreiche Fußballfans gaben Geld für diesen guten Zweck.



Foto: Rußkäfer

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: täglich von 10 bis 16 Uhr

Bis 31. 1. 1999

„Box"
Diese Ausstellungsreihe umfaßt vier Einzelpräsentationen (Peter Friedl u. Heimo Zobernig/Österr., Regina Möller/BRD, Fanni Niemi-Junkola/Finnland) und ist ein Projekt der Oö. Landesausstellung „Land der Hämmer" gemeinsam mit der Steyrer Galerie Pohlhammer. „Box" ist ein Kunstprojekt im öffentl. Raum, speziell in und für die Stadt Steyr und das nähere Umland konzipiert. Beweggrund dafür war und ist u.a. die Art, in der die Eisenstraßenregion im Jahr der „dezentralisierten Landesausstellung" mit Gegenwartskultur umgeht.
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabeng. 7; geöffnet: Do - So (außer Feiertage) von 15 - 18 Uhr

Bis 17. 1. 1999

„Johannes Angerbauer - Walter Ebenhofer - Reinhold Rebhandl"
Das FAZAT Steyr bildet nach seiner Fertigstellung eine Schnittstelle von historischer und moderner Architektur, techn. Ausbildungs- u. Forschungsstätte mit sinnlich belebten Kulturräumen. In der architektonischen Konzeption des Gebäudes ist auch ein weiter Ausstellungsbereich vorgesehen. In der ersten Ausstellung - nach Fertigstellung - präsentiert das FAZAT in Zusammenarbeit mit der Galerie Pohlhammer die drei Steyrer Künstler Johannes Angerbauer, Walter Ebenhofer und Reinhold Rebhandl. Angerbauer zeigt Objekte aus den letzten 2 Jahren, die einen starken Bezug zu Steyr aufweisen und in dieser Ausstellung erstmalig präsentiert werden. Ebenhofer zeigt die zuletzt in Wien erfolgreich präsentierten großformatigen Fotobilder aus dem Zyklus „Heilige". Die neueren malerischen Arbeiten von Rebhandl sind von einer Auseinandersetzung mit den Wechselwirkungen von Farbe, Farboberfläche, Übermalungen und Malgrund geprägt.
FAZAT Steyr, Wehrgrabeng. 1-5; geöffnet: Mo - Fr von 8 bis 18 Uhr (Frau Pohlhammer steht Mi - Fr von 16 bis 18 Uhr für persönliche Gespräche zur Verfügung.)

9. 1. 1999

„Ruefa Urlaubsmesse"
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Bis 6. 1. 1999

Krippenausstellung:
„Krippen von einst bis jetzt"
Pfarrhof St. Michael Steyr (Michaelerplatz); geöffnet: täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Sonderführungen auf Bestellung: Tel.-Nr. 72014/12

Bis 31. 12.

Foto-Ausstellung von Walter Pfaffenhuemer über Israel, Ägypten-Sinai und Jordanien:
„Shalom - Salam - Friede"
Post-Galerie Steyr, Postamt Dukartstr. (rückwärtiger Aufgang z. Kantine); geöffnet: Mo - Fr von 8 bis 18 Uhr sowie Sa von 8 bis 11 Uhr

Bis 20. 12.

Weihnachtsausstellung: „10 Jahre Weihnachten im Schloß Lamberg"
Exklusives aus Kunst & Kunsthandwerk in der Weihnachtszeit
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Sa - So, jeweils von 10 bis 18 Uhr

Do, 17. 12.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Die Eisprinzessin"
Oper von Michael Jan Haase, Libretto von F.K. Waechter. Abonnement I - A + B und Freiverkauf. Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.
„Die musikalische Stilrichtung", so der Komponist, „nähert sich der unterhaltsamen E-Musik, wie sie in den 30er und 50er Jahren besonders in Frankreich verbreitet war, vermischt mit Elementen der Musicalszene vom Stile eines Stephan Sondheim."
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 19. 12.

Steyrer Adventsingen
- gestaltet von Gruppen der Region, Hirtenspiel der Musikhauptschule Steyr, besinnliche Gedanken.
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

Adventkonzert des
Steyrdorfer Saitenklangs
Altes Theater Steyr, 16 und 19 Uhr



Mit dem Schauspiel „Ein Versteck im 20. Jahrhundert" von Rudolf Unger gastieren Veronika Faber und Kurt Weinzierl am 21. Jänner im Steyrer Stadttheater.

So, 20. 12.

Mega-Dance für die Jugend
Stadtsaal Steyr, 17 - 21 Uhr

Weihnachtssingen
Ausführende: ASB Stahlklang, MGV Sängerlust, Kärntner Sängerrunde, Club-Chor Steyr, Chor der Musikhauptschule und Bläsergruppe Hiebl
Beim Christbaum auf dem Steyrer Stadtplatz (bei Schlechtwetter in der Marienkirche Steyr), 17 Uhr

Do, 31. 12.

Konzert zum Jahresausklang
Ausführende: Michaela Schubert - Sopran, Sigrid Hagmüller - Alt, Alfred Sausack - Baß, Erich Hagmüller - Violine, Astrid u. Günther Kranawitter - Klavier. Melodien aus Opern und Musicals von W.A. Mozart, J. Offenbach, O. Nicolai, C. Porter, I. Berlin u.a.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 8. 1.

Aktion „Film Steyr":
„L.A. Confidential"
Drei Cops des L.A. Police Department sind Anfang der 50er Jahre in Ermittlungen rund um die Ermordung eines ehemaligen Kollegen involviert, die sie bald in einen Strudel aus Erpressung, organisiertem Verbrechen und Korruption treiben. Curtis Hanson erzählt - ausgehend von einer Romanvorlage James Ellroys - eine komplexe Geschichte rund um Ehrgeiz, Schuld, Einsamkeit und Wut unterschiedlicher Einzelpersonen (ab 15).
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Do, 14. 1.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Glaube, Liebe, Hoffnung"
Schauspiel von Ödön von Horvath. Abonnement I - A + C und Freiverkauf. Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.
Die Stationen einer jungen Frau, die an der Dummheit der Menschen und der Bürokratie zugrunde geht: Ihr war nicht zu helfen. Schon zu Lebzeiten will sie ihre Leiche dem Anatomischen Institut verkaufen, um mit dem Geld einen Wandergewerbeschein zu erstehen. Der Präparator borgt ihr 150 Mark. Als er erfährt, daß sie damit erst einmal eine Geldstrafe bezahlt, weil sie bereits ohne Wandergewerbeschein gearbeitet hat, fühlt er sich betrogen und bringt sie hinter Gitter. Aus dem Gefängnis entlassen, begegnet sie ihrem „großen Glück", dem Polizisten Alfons Klostermeyer, der sie auch heiraten will. Als dieser von ihrer Vorstrafe erfährt, läßt er sie fallen ... Lapidar und ohne falsches Mitleid beschreibt Horvath den Leidensweg der jungen Frau Elisabeth. Horvath hat den Stoff von einem Gerichtsreporter erfahren, der ihn als Dramatiker aufforderte, nicht über Kapitalverbrechen zu schreiben, sondern einmal über die tagtäglichen kleinen Vergehen - um zu zeigen, wie Menschen in den Mühlen der Polizei und der Justiz untergehen.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Vorschau

Do, 21. 1.

Theatergastspiele Kempf GmbH, D/Grünwald:
„Ein Versteck im 20. Jahrhundert"
Schauspiel v. Rudolf Unger, mit Veronika Faber und Kurt Weinzierl.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 23. 1., und So, 24. 1.

Hochzeits-Ausstellung
Schloßgalerie Steyr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

So, 9. 1., 14 - 21 Uhr: „Jetzt reden wir ..." - Rhetorik für Schüler; Seminar mit Franz Strasser, Schauspieler (Wels). Anmeldung.
Di, 12. 1., 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr: „Liebe zwischen Lust und Frust" - Vortrag mit Dr. Hans Jellouschek.
Fr, 15. 1. (18 - 20.30 Uhr), bis Sa, 16. 1. (9 - 17 Uhr), und Fr, 22. 1. (18 - 20.30 Uhr), bis Sa, 23. 1. (9 - 17 Uhr): „Stimme und Ausdruck"; zwei Seminarwochenenden mit Franz Strasser, Schauspieler. Anmeldung.

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Do, 7. 1., 19.30 Uhr: Frauenliturgie: „Wir erwarten eine neue Erde"; E. Oser, Mag. S. Riha und W. Zellinger.
Di, 12. 1., 19.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen 1999 - Information; G. Merz, Linz (evang. luth. Kirche), H. Nausner, Linz (evang. method. Kirche), J. Eisner, Steyr (röm.-kath. Kirche).
Ab Di, 12. 1., 9 Uhr: „English morning with tea" - 2. Block; I. Weiß, Steyr, Anmeldung.
Ab Do, 14. 1., 19.30 Uhr: „Patchwork" - Kreatives Gestalten mit Stoff; B. Brunner, Garsten. Anmeldung.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 22. 12.

„Die Siebtelbauern"
Eine Geschichte voll Dramatik und archaischer Wucht. Ein „sozial-kritischer Heimatfilm" des Österreichers Stefan Ruzowitzky mit Simon Schwarz und Sophie Reus. Über 14 Jahre.
20.15 Uhr

Do, 24. 12.

Kinderfilme am „Hl. Abend":
„Mulan"
„Der Prinz von Ägypten"
14 und 15.30 Uhr

Di, 29. 12., und Di, 5. 1.

„Helden in Tirol"
Ablehnung und Begeisterung - ein österreichischer Farbfilm von Niki List mit Christian Schmidt, Elke Winkens und Andreas Vitasek. Über 14 Jahre.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 12. 1., und Di, 19. 1.

„Zugvögel"
Hannes trifft Sirpa und entdeckt eine neue Lebensqualität. Ein sehenswerter Farbfilm, der vor allem durch seine Poesie besticht. Mit Joachim Krol und Outi Maepaa. Über 14 Jahre.
Jeweils 20.15 Uhr

Laternenverkauf zugunsten von „Licht ins Dunkel"

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr - Löschzug V, Münichholz - veranstaltet am 24. Dezember in der Zeit von 8 bis 14 Uhr im Feuerwehrhaus Münichholz (Prinzstraße 1A) für die Aktion „Licht ins Dunkel" einen Verkauf von selbstangefertigten Laternen. Eine Laterne kostet 150 S, davon werden 100 S an „Licht ins Dunkel" überwiesen.

Während dieser Zeit besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, das Friedenslicht im Feuerwehrhaus abzuholen.

Fr, 15. 1., 9 Uhr: „Evangelium - Warum vierfach und nicht einfach?"; J. Eisner, Steyr.
Ab Sa, 16. 1., 8 Uhr: Puppenkurs II; E. Fischer, Münzbach. Anmeldung.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Dezember

19. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
20. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
24. Dr. Roland LUDWIG, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260
25. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
26. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
27. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
31. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

Jänner

1. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 757230
2. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
3. Dr. Katharina DANIEL, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
6. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
9. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 75416
10. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
16. Dr. Katharina DANIEL, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
17. Dr. Roland LUDWIG, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260

Münichholz

Dezember

19./20. u. 24. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
25. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
26./27. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
31. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Jänner

1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
2./3. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
6. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
9./10. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
16./17. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Dezember

19./20. Dr. Otto Scharnreitner, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329
24. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Preuenhueberstraße 5, Tel. 53777
25. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
26. Dr. Alfred WERNER, Steyr, Rooseveltstraße 12, Tel. 71819
27. Dr. Isabella Grabherr, Neuzeug, Steyrtalstraße 15, Tel. 07259/5718
31. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077

Jänner

1. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
2./3. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288
6. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019
9./10. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60A, Tel. 76296
16./17. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Bürozeiten: Mo - Fr von 7 - 16 h. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein „Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h. **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Haushaltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. und Fax: 87624, Bürozeiten: Mo - Fr von 8 - 12 h. **Lebensbeistand und Sterbebegleitung,** Verein „Hospiz Steyr", Grünmarkt 1 (Dominikanerhaus), Tel. 48242 oder 46367, Bürozeiten: Mo, Mi, Fr von 10 - 12 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

Dezember		Jänner	
Do, 17.	8	Fr, 1.	7
Fr, 18.	1	Sa, 2.	8
Sa, 19.	2	So, 3.	1
So, 20.	3	Mo, 4.	2
Mo, 21.	4	Di, 5.	3
Di, 22.	5	Mi, 6.	4
Mi, 23.	6	Do, 7.	5
Do, 24.	7	Fr, 8.	6
Fr, 25.	8	Sa, 9.	7
Sa, 26.	1	So, 10.	8
So, 27.	2	Mo, 11.	1
Mo, 28.	3	Di, 12.	2
Di, 29.	4	Mi, 13.	3
Mi, 30.	5	Do, 14.	4
Do, 31.	6	Fr, 15.	5
		Sa, 16.	6
		So, 17.	7
		Mo, 18.	8
		Di, 19.	1

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Das **Integrations-Projekt „Paraplü"** bietet Rechtsberatung für ausländische Frauen durch eine Juristin in den Bereichen Familie, Scheidung, Unterhalt. Die anonyme Rechtsauskunft ist kostenlos und findet am **Do, 28. Jänner,** in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt. (Telefonische Voranmeldung notwendig unter der Steyrer Nummer 41702/Paraplü-Büro, Stadtplatz 29.)

In Zeiten größter Hilflosigkeit braucht der Mensch den Menschen

In einer Welt, in der die tragende Gemeinschaft der Familie immer unwichtiger wird, in einer Gesellschaft von Singles verlernen wir immer mehr, uns auch in schwersten Stunden mitzuteilen - ja wir schämen uns geradezu, Sorgen und Schmerzen zu äußern. In den schwersten Zeiten unseres Lebens - und das Sterben gehört sicher dazu - wünschen wir uns das Vertrauen unserer Mitmenschen. Wir wünschen uns Menschen, die zuhören können. Wir wünschen uns Menschen, die uns begleiten, bei uns sind und Zeit für uns haben. Für viele ist es schwierig, über Ängste und Schmerzen zu sprechen; manchmal haben sie überhaupt das Sprechen verlernt. Seit frühester Kindheit wird uns gelehrt, unsere Sorgen, Nöte und Leiden „tapfer“ und „duldsam“ zu ertragen. Was ist aber, wenn die Kraft fehlt, wenn wir nicht tapfer und duldsam sind oder nicht mehr sein können, wenn wir getragen werden möchten?

Begleitung - Unterstützung - Respekt - Achtung schulden wir jedem unserer Mitmenschen. Noch immer werden 80 Prozent der Schwerkranken zu Hause liebevoll von Angehörigen gepflegt und betreut. Angehörige und Kranke sind unsere Adressaten - diese Angehörigen, die oft Schwerarbeit leisten, sollen Unterstützung und Begleitung bei Hospiz finden. In vielen Fällen genügt schon die Beratung bei der Beschaffung von Heilbehelfen und diversen Hilfsmitteln. Die Pflegenden und auch der zu Pflegende wissen kaum Bescheid darüber, welche Fülle an Hilfsmitteln es gibt, die den Pflegealltag wesentlich erleichtern können. Die Angehörigen, die oft Tag und Nacht bei ihren Liebsten wachen, sollen auch ein paar Stunden Zeit für sich haben. Ein Gespräch mit jemandem, der versteht, welche Leistung dahintersteckt, Menschen zu Hause zu pflegen, kann sehr wichtig sein. Die Angehörigen haben auch vielfach das Gefühl, zu wenig für ihre Kranken zu tun und halten das „nichts mehr tun können“ kaum aus. Gerade bei diesem „Loslassen“ kann der Seelsorger oder Hospizbegleiter ein guter Vermittler sein.

Für den Schwerkranken bzw. Sterbenden ist Begleitung vorrangig. Sterbende zu pflegen und zu begleiten, bedarf ein Höchstmaß an Sensibilität - für ein Gespräch, das leider oft zu kurz kommt, soll Zeit und Raum geschaffen werden. Die MitarbeiterInnen von Hospiz sind für die vielen Fragen nach dem Sinn des Leidens gut vorbereitet: Am Krankenbett sitzen, die umfangreichen Varianten des Leides und Sterbens auszuhalten, ist nicht nur ein Dienst am Nächsten, sondern auch eine Bereicherung für den Patienten und dessen Begleiter.

Hospiz-Betreuer werden geschult, um dieser großen Herausforderung - den Schwerkranken, Sterbenden und auch den Angehörigen eine wertvolle Stütze zu sein - gerecht zu werden. Für ein gutes Gelingen dieses Anliegens ist aber nicht nur die Mitarbeit von engagierten Menschen notwendig, sondern auch das Vertrauen von Patienten und ihren Angehörigen in unsere Arbeit.

Seit drei Jahren besteht nun der Verein „Hospiz Steyr“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Nöte und Leiden zu mindern. Stetig wächst die Zahl jener, die uns unterstützen, sei es finanziell, sei es ideell oder durch direkte Mitarbeit beim Patienten und in der Organisation. Allen diesen Menschen, die Nächstenliebe nicht nur predigen, sondern auch leben, möchte ich herzlich danken.

Seit der Gründung des Vereines am 10. Juni 1995 wurden in Steyr und der näheren Umgebung im Sinne der Hospizidee folgende Leistungen erbracht:

1995: Klientenbetreuung: 209,25 Std.; Angehörigenbegleitung: 13,50 Std.; Nacht-/Sitzwache: 5 Nächte; 27 Personen wurden betreut bzw. begleitet.

1996: Bei 672 Einsätzen wurden 1018,75 Std. Hospizarbeit geleistet, und zwar: 578 Einsätze bei Schwerkranken/Sterbenden (873,75 Std.), 30 Einsätze bei der Angehörigenarbeit (37 Std.), 12 Einsätze bei Hilferufen in der Nacht (47,50 Std.), 52 trauerbegleitende Besuchsdienste (60,50 Std.).

1997: Klientenbetreuung: 801 Std.; Trauerbegleitung: 21,45 Std.; Besuchsdienst: 54,50 Std.; Nachtdienste/Wache: 260 Std.

1998 ist die Zahl der Begleitungen erheblich gestiegen, und wir arbeiten bereits an der Umsetzung neuer Ideen für die Zukunft.

In England besteht die Hospiz-Bewegung seit mehr als 30 Jahren und verfügt über ein beachtliches Angebot an stationären- und Tages-Hospizen sowie über eine Vielzahl von ambulanten Teams zur Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden. Da die staatliche Gesundheitsfürsorge in England im Vergleich zu Österreich relativ wenig Leistungen im Gesundheitsbereich abdeckt, müssen die Hospize dort 60 Prozent der Ausgaben durch „social sponsoring“ aufbringen. Auch wir in Steyr konnten in den vergangenen Jahren unsere Ausgaben durch Mitgliedsbeiträge, Spenden von privaten Personen und Firmen sowie Benefizveranstaltungen bestreiten.



Rosa Wieser (Verein Hospiz Steyr)

Schutz und Beratung im Frauenhaus

Nicht immer ist die Familie der Hort der Geborgenheit und der gegenseitigen Wertschätzung, der er eigentlich sein sollte. Statistiken belegen, daß Gewalt in der Familie die häufigste Form von Gewalt ist, die ein Mensch im Leben erfährt. Jede fünfte in einer Ehe- oder Lebensgemeinschaft lebende Frau wird Opfer dieser Gewalt.

Im Frauenhaus Steyr (Wehrgrabengasse 83) steht für sieben Frauen mit ihren Kindern je ein eigenes Zimmer zur Verfügung; es bietet die Chance, in gewaltfreier Atmosphäre und mit Unterstützung engagierter Betreuerinnen ein eigenverantwortliches Leben zu beginnen.

Auch während der Weihnachtsfeiertage bietet das Steyrer Frauenhaus Schutz und Zuflucht für mißhandelte sowie von Gewalt bedrohte Frauen und ihre Kinder. **Das Notruftelefon ist rund um die Uhr besetzt: 07252/87700.** Außerdem wird psychologische und juristische Beratung (nach telefonischer Terminvereinbarung) erteilt. Die **nächste Rechtsauskunft** findet **am Di, 5. Jänner,** in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr statt.

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage **entfällt die kostenlose Rechtsauskunft** im Dezember.

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Hermine und Herr Leopold Rummerstorfer, Wagnerstraße 10



Frau Anna und Herr Josef Zeisler, Punzerstraße 60B

Goldene Hochzeit feierten



Fotos: Rußkäfer

Frau Gertrude und Herr Johann Hanbauer, Beethovengasse 4



Frau Angela und Herr Paul Wieser, Roseggerstraße 9

Anläßlich einer Feier erhielten **im Alten- und Pflegeheim Tabor 16 Pflegerinnen** die Zeugnisse über ihre **abgeschlossene Ausbildung zur „Altenfachbetreuerin“.** Die Vertreterin der Altenbetreuungsschule OÖ, Brigitte Hollinetz, Pflegedienstleiterin Charlotte Brunner und Heimleiter Heinz Ruckerbauer überreichten den folgenden neuen Altenfachbetreuerinnen ihre Dekrete: Silvia Anthofer, Herta Feselmayr, Eva Gsöllpointner, Gabriele Hahn, Renate Holzinger, Irmgard Krempl, Nadja Lechenauer, Waltraud Öller, Anna Panholzer, Isabella Preiss, Petra Prüggler, Roswitha Schiller, Brigitte Steindler, Anna Maria Wagner, Gabriele Waser, Alexandra Zweckmayr.

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Rom - Die Ewige Stadt“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 11. Jänner, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Unterwegs in der Türkei“ - Otto Milalkovits
Mo, 11. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 12. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 13. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 14. Jänner, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 15. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Den 96. Geburtstag feierte

Franz Oberreiter, Hochstraße 38

Den 90. Geburtstag feierten

Andreas Froschauer, Pestalozzistraße 7
Leopold Baumgartner, Hausleitner Straße 18
Franz Rauscher, Wagnerstraße 15
Maria Pilsl, Kammermayrstraße 3
Adele WERNER, Schlühslmayrstraße 49
Paula Udvardi, Sierninger Straße 125

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

In Steyr wird das 50jährige Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Josef I. feierlich begangen. Aus diesem Anlaß bekommen u. a. der Bürgermeister der Stadt Steyr Johann Redl, der Direktor der k. k. Fach- und Versuchsanstalt in Steyr Gustav Ritzinger, Gemeinderat Franz Tomitz, Bezirksschulinspektor Anton Rolleder sowie der Direktor der Mädchenvolksschule in Aichet Wenzl Wenhart Auszeichnungen.

Josef Gründler, von 1851 bis 1892 Teilhaber der Firma „Gründler's Söhne", Mitglied der Freiw. Feuerwehr seit 1870 und der hiesigen Alpenvereinsektion, stirbt im 69. Lebensjahr.

Der Altbürgermeister von St. Ulrich, Josef Österreicher, stirbt im 82. Lebensjahr. Österreicher war 37 Jahre Vorsteher der Gemeinde St. Ulrich gewesen.

Vor 75 Jahren

Die ehemalige „Kaiser Franz Josef-Jubiläumshalle", später Industriehalle, wird am 2. Dezember als Volkskino eröffnet.

Im Herbstkonzert der Steyrer „Liedertafel" wird die vom hiesigen Bankbeamten Franz Baminger komponierte Friedensmesse zum ersten Mal aufgeführt. Das Herbstkonzert des Männergesangvereines „Kränzchen" bringt die Uraufführung der Komposition „Elfenflug" von Rudolf Reithoffer.

Die Arbeiterkapelle erhält den offiziellen Titel „Stadtkapelle".

Die Kirchen- und Turmmusik zu Weihnachten wird von der Bürgerkorpskapelle unter der Leitung des Musikdirektors Prinz wieder eingeführt.

Die große Schneemenge bringt Verkehrsstörungen mit sich. Am Silvestertag erreicht die Kälte einen Wert von minus 25° Celsius.

Vor 40 Jahren

Die Gablonzer-Betriebe in Steyr, Enns und Linz werden bei der Weltausstellung in Brüssel mit dem „Grand Prix" ausgezeichnet.

Der berühmte Schweizer Physiker und Stratosphärenflieger Prof. Auguste Piccard hält einen vielbeachteten Vortrag über seine Forschungen in der Stratosphäre und in der Tiefsee.

Das Weihnachtspostamt Christkindl verzeichnet nach zehn Tagen Betrieb mehr als 200.000 Abstempelungen.

Kommerzialrat Walter Glöckl, Zentraldirektor und Vorstandsmitglied der Steyr-Daimler-Puch AG, wird mit der „Großen Silbernen Ehrenmedaille" der Kammer der gewerblichen Wirtschaft ausgezeichnet.

Forschungen ergeben, daß der „Stille Nacht"-Dichter Josef Mohr (1792 - 1848) aus dem in Steyr ansässigen Bürgergeschlecht Schoiber stammen soll.

Vor 25 Jahren

Der Steyrer Dr. Otto Kubat erhält den Förderungspreis des Landes OÖ in der Sparte Naturwissenschaft.

Der Bezirkshauptmann von Steyr Land, Dr. Hans Übleis, tritt nach 27jähriger Tätigkeit in der Bezirkshauptmannschaft und dreijähriger Amtsführung in den Ruhestand. Im Juli 1971 war er zum „Wirklichen Hofrat" ernannt worden.

Der Steyrer Friseur Rudolf Meidl gewinnt alle drei Wettbewerbe im Herrenfach, Landesmeisterschaft, Klubmeisterschaft sowie den „Großen Preis" der Stadt Linz und erringt damit endgültig den Wanderpokal des Clubs Oö. Friseure.

Der Verkehr rollt nunmehr über die neue Vorlandbrücke und durch das doppelt geöffnete Neutor. Durch diese Regelung wird eine Fußgängerampel beim Übergang auf der Höhe des Postgebäudes notwendig.

Die Firma Brüder Eckelt & Co OHG feiert ihren 50jährigen Bestand.

Dechant i. R. Kanonikus Leopold Brandstätter wird aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenobmann des Preßvereines Steyr bestellt.

Die Übergabestation Resthof hinsichtlich der Erdgaslieferung wird in Betrieb genommen.

Im Bummerlhaus am Steyrer Stadtplatz wird in einer sehenswerten Krippenausstellung erstmals die Pöttmesser-Krippe außerhalb Christkindl gezeigt.

Vor 10 Jahren

Der Apotheker Mag. Wolfgang Bernhauer wird wegen seiner Verdienste als Obmann des Vereines „Heimatpflege" und der Fortführung des Steyrer Kripperls mit dem Titel „Konsulent für Volksbildung und Heimatpflege" ausgezeichnet.

Der Landeskulturpreis für Literatur wird dem Dichter und Regisseur Walter M. Wippersberg zugesprochen.

Die langjährige, fachlich hochstehende Tätigkeit des Standesbeamten Oberamtsrat i. R. Hans Hintermüller wird durch die Ernennung zum „Regierungsrat" gewürdigt.

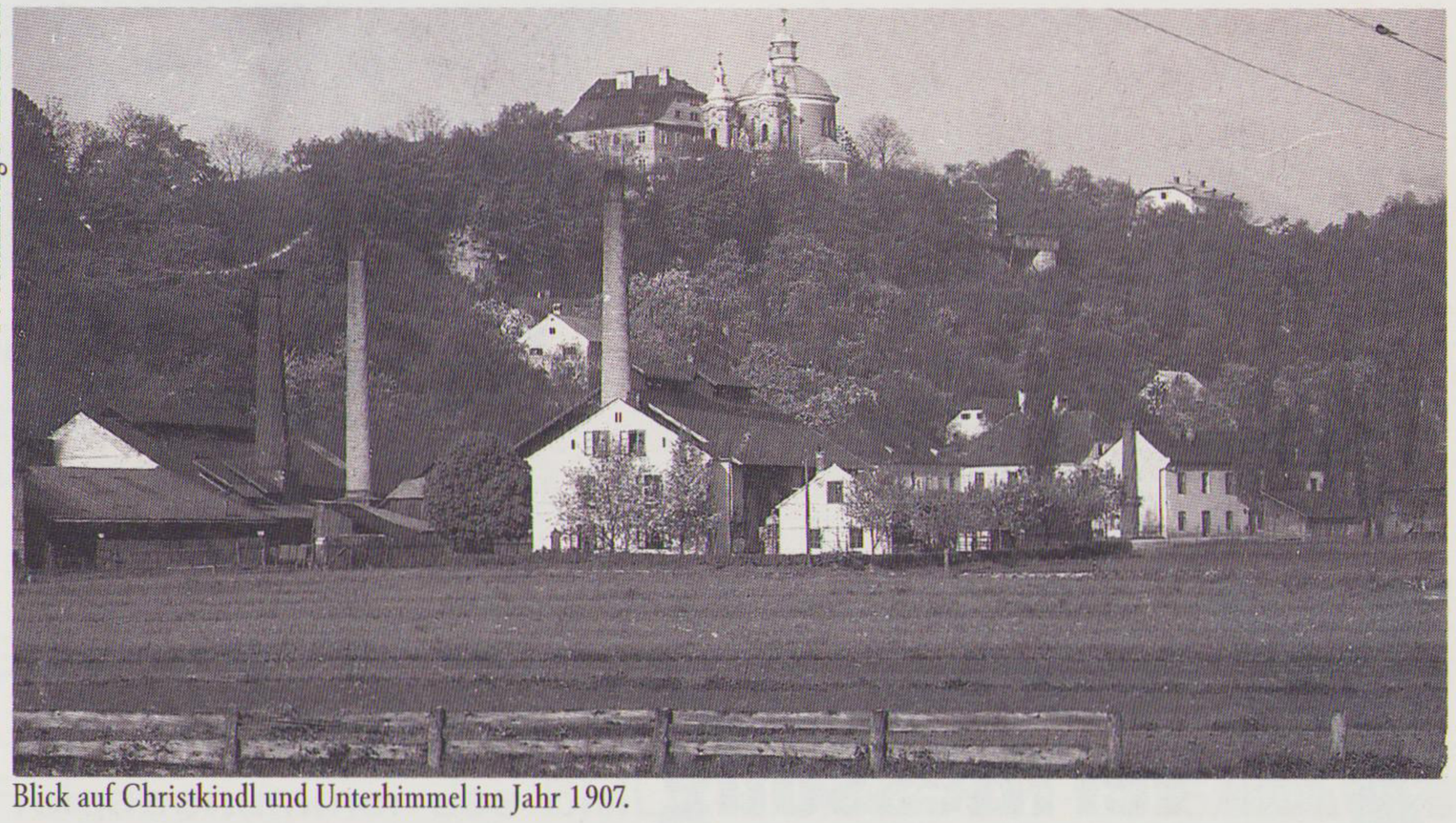
Steyr zählt 20.798 zugelassene Kraftfahrzeuge. Die meisten Unfälle ereignen sich auf der Ennser Straße, in der Pachergasse, auf der Haratzmüllerstraße und der Sierninger Straße.

Der Linzer Dichter Thomas Baum liest im Steyrer AKKU aus seinem Drama „Rauhe Zeiten".

Die Krippenschau in der Schloßgalerie erweist sich als Besuchermagnet. Der zehntausendste Besucher kam aus der Bundesrepublik Deutschland.

Für die Gestaltung des Museums Industrielle Arbeitswelt im Wehrgraben werden die beiden Architekten DI Rüdiger Stelzer und Mag. Walter Hutter mit dem Landeskulturpreis für Architektur ausgezeichnet.

Fotosammlung R. Eidenböck



Blick auf Christkindl und Unterhimmel im Jahr 1907.

Orthophoto Steyr

1 : 30000

N



Magistrat Steyr

Vermessung



Im Herbst des Vorjahres ergab sich für die Stadt Steyr die Möglichkeit, gemeinsam mit der OKA das Steyrer Stadtgebiet bei einem Bildflug des Zivilingenieurbüros Höllhuber erfassen zu lassen. Für die Auswertung des Bildfluges konnte heuer auch noch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen als Partner gewonnen werden, von dem das „digitale Geländemodell" für den Bereich Steyr-Süd zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Geländemodell ist für die Entzerrung der Luftbilder erforderlich.

Mit Hilfe der Luftbild-Auswertung, die absolut maßstabsgetreu ist und daher Planqualität besitzt, konnte der in der digitalen Stadtgrundkarte fehlende Baubestand um 4000 Objekte ergänzt werden.

Durch diese Fotos stehen für zukünftige Bauprojekte der Stadt auch flächendeckend Höhenpläne zur Verfügung.

Auf dem Foto (links) ist deutlich zu sehen, daß größere, zusammenhängende Freiflächen im Norden und Nordwesten der Stadt vorhanden sind, während im Süden und Osten die Bebauung bis an die Stadtgrenze reicht.

Stand: 1997
Luftbildauswertung Dipl.Ing. Höllhuber
Freigabenummer des BMLV für 1998: GZ 13085/12-1.6/98

Treffpunkt VHS Programm 1999 Frühjahrssemester

Magistrat Steyr Volkshochschule

Anmeldungen
Montag, 11. JÄNNER bis FREITAG, 29. JÄNNER 1999 im Büro der Volkshochschule der Stadt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, während folgender Zeiten:
MO, DI und DO: 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr
MI und FR: 8.30 bis 12.00 Uhr
Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!
Ein verspäteter Eintritt in einen Kurs zieht keine Reduzierung des Kursbeitrages nach sich!

Zusatzmaterial / Unterrichtsbehelfe
Benötigtes Zusatzmaterial (z.B. Kopien, Nahrungsmittel etc.) sind im Kursbeitrag nicht enthalten. Unterrichtsbehelfe (z.B. Lehrbücher etc.) müssen von den Kursteilnehmern selbst besorgt werden.

Mindestteilnehmerzahl
10 Personen, ausgenommen jene Kurse, bei denen eine andere Mindestteilnehmerzahl angeführt ist.

Abmeldungen
Die Anmeldung zu einem Kurs ist bindend! Abmeldungen sind nur bis eine Woche vor Kursbeginn unter Rückzahlung des gesamten Kursbeitrages möglich. In Ausnahmefällen (Krankheit, Unfall) ist die Abmeldung ausnahmslos nur mehr nach dem ersten Kurstag möglich, wobei für die Rückzahlung des Kursbeitrages unbedingt die Zahlungsbestätigung mitzubringen ist. Nach Kursende wird der Kursbeitrag nicht mehr rückerstattet!
Teilbeträge für nicht besuchte oder versäumte Kursstunden können ebenfalls nicht rückerstattet werden!

Mindestalter der Teilnehmer
14 Jahre, ausgenommen Kinder- und Jugendkurse mit Altersangabe.

Kursbeginn
Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor dem Kursbeginn schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Kursbesuchsbestätigung
Nach regelmäßigem Besuch der Kursveranstaltungen (mind. 80 % der Kursdauer) wird auf Wunsch nach dem Kursende eine Kursbesuchsbestätigung ausgestellt.

Ausfall von Kursen
Bei unterbelegten Kursen wird nach erfolgter Absage die entrichtete Kursgebühr bis zu einer schriftlich angegebenen Frist gegen Vorlage der Zahlungsbestätigung rückerstattet.

Haftung
Seitens der Volkshochschule der Stadt Steyr kann keinerlei Haftung für Verluste oder Körper- und Sachbeschädigungen, die Teilnehmer bei Veranstaltungen der VHS erleiden, übernommen werden.

Kursfreie Tage
Während der folgenden Zeiten ist das VHS-Haus geschlossen:
Semsterferien (13. – 21. Februar 1999), Osterferien (27. März – 5. April 1999), gesetzliche Feiertage. Am Osterdienstag und Pfingstdienstag ist das VHS-Haus (Stelzhamerstraße 11) nicht geschlossen.

Programmhinweise
Programmänderungen behält sich die Volkshochschule der Stadt Steyr vor!

Büro der VHS:
4400 Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock
Tel. (07252) 575-DW
Hirsch Regina, DW 388
Schwaiger Margaretha, DW 342

VHS-Haus:
4400 Steyr, Stelzhamerstraße 11
Tel. (07252) 46422
Schulwart Klaus Rabenhaupt
Schulwartin Roswitha Buchberger

Persönlichkeits- und Allgemeinbildung

JI JIAN TAI JI & QI GONG - AUFBAUKURS
Nach dem ersten Semester bietet sich die Möglichkeit, das Üben zu erweitern und zu vertiefen. Die Kräftigung und Elastizität wird deutlicher. Zunehmend verfeinerte Körperwahrnehmung verbunden mit innerer Gelassenheit und Achtsamkeit lassen das Qi üppiger fließen.
Dr. med. Alois Riedler
DI, 18.15 - 20.30 Uhr (36 UE, 12 Abende) - Nr. 1000
S 1.548,– / VHS-Haus

LEBENDIG SEIN MIT TAI CHI (ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE)
Tai Chi ist eine alte chinesische Bewegungslehre. Der Wechsel von Ruhe und Bewegung, Belastung und Entlastung, Spannung und Entspannung bewirkt Wohlbefinden und fördert die Lebenskraft. Mit Hilfe von Tai Chi, Meditation und Tanz ist es möglich, Bewußtheit und Achtsamkeit zu fördern und so den Kontakt zu unserer ursprünglichen Lebendigkeit zu ermöglichen. Es wird die WU WEI TAI CHI Form erlernt.
Antonia Schierer-Redl
DO, 19.00 - 21.30 Uhr (40 UE, 12 Abende) - Nr. 1002
S 1.400,– / VHS-Haus

QI GONG
Körperbewegungen in Verbindung mit Atmung, sowie geistige Konzentration fördern unser ganzheitliches Wohlbefinden, stärken unsere Abwehrkräfte und sensibilisieren die Achtsamkeit. Einfache Qi Gong Übungen ermöglichen es uns, munter und erfrischt den Tag zu beginnen.
Antonia Schierer-Redl
FR, 8.00 - 9.00 Uhr (12 UE, 9 Vormittage) - Nr. 1004
S 420,– / VHS-Haus

KONZENTRATIVE SELBSTENTSPANNUNG
"Wer sein Schicksal für besiegelt hält, ist außerstande, es zu besiegen" (Viktor Frankl). Entspannung von Muskeln, Kreislauf, Atmung, Nerven; zur Erholung, Ruhigstellung, Leistungssteigerung; Streß, Angst, Unsicherheit und Nervosität werden abgebaut, ein erhöhtes Lebensgefühl und Ausgeglichenheit erreicht.
Mag. Helmut Lausecker
1. Kurstag: MI, 8.00 - 9.30 Uhr
2. - 7. Kurstag: MI, 8.00 - 8.45 Uhr (8 UE, 7 Vormittage) - Nr. 1006
S 264,– / VHS-Haus
O D E R
1. Kurstag: DI, 18.30 - 20.00 Uhr
2. - 7. Kurstag: DI, 18.30 - 19.15 Uhr (8 UE, 7 Abende) - Nr. 1008
S 264,– / VHS-Haus

AUTOGENES TRAINING
Die Übungen des Autogenen Trainings bewirken neben der körperlichen auch eine geistige Entspannung. Sie sind hilfreich bei Alltags- und Berufsstreß. Die "formelhaften Vorsätze" helfen bei der Bewältigung von Problemen. Die Anwesenheit am 1. Kursabend ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.
Dr. Erich Sperrer
MO, 18.30 - 20.00 Uhr (14 UE, 7 Abende) - Nr. 1010
S 602,– / VHS-Haus

steyr

YOGA, ATEM-MYSTIK UND MEDITATION

Vom klassischen Hatha-Yoga abgeleitet werden in diesem Kurs Körper- und Atemübungen zur Steigerung der Lebenskraft und des Wohlbefindens durchgeführt. Weiters wird Meditation praktiziert, die tiefste Ruhe und höchste Sammlung erleben läßt. Sie lernen vielfältige Übungen zur Aktivierung und Entspannung, Nervenstärkung, Selbsterfahrung und Gesundheit!
Leo Danter
MI, 19.45 - 21.15 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 1012
S 912,– / Schule Promenade

YOGA FÜR LEICHT FORTGESCHRITTENE

In diesem Kurs werden intensivere Körper- und Atemübungen und die wichtigsten "Siegel des langen Lebens" praktiziert. Von den Urquellen direkt abgeleitet werden die "Chakras", die sieben Körperzentren, behandelt und einige Methoden der CHAKRA-AKTIVIERUNG zur Steigerung der Lebensenergie und Geisteskraft durchgeführt.
Leo Danter
FR, 19.30 - 21.00 Uhr (20 UE, 10 Abende) -
Nr. 1014
S 760,– / VHS-Haus

YOGA FÜR FORTGESCHRITTENE

Vervollständigen des Übungsangebotes mit "Mudras" (Siegel), die Krankheiten bekämpfen, vorzeitiges Altern und Tod verhindern und die "Kundalini", die Lebenskraft, wecken. Weiters mit dem Meditationsteil des RAJA-YOGA, der als höchste Yogaform gilt und als Ziel "Samadhi" hat, d. h. "Einssein" mit dem kosmischen Lebensprinzip.
Leo Danter
MI, 18.15 - 19.45 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 1016
S 912,– / Schule Promenade

DIE GROSSE KRAFT DES ATEMS

Der Atem ist die große Kraft des Lebens. Es ist möglich, wochenlang auf feste Nahrung und tagelang auf Trinken zu verzichten, aber ohne Atem würden wir in wenigen Minuten sterben. Jene, die schlecht atmen, schlagen sich mit unzähligen, unnötigen Problemen herum, sei es mit dem Beruf, der Gesundheit oder dem Gefühlsleben. Bei diesem Seminar werden verschiedene Atmungen vom Standpunkt moderner Physiologie und altbewährte Atemübungen anderer Kulturen gelehrt. Regelmäßig diese Atemübungen auszuführen ist übrigens eine der besten Methoden, um sich das Rauchen abzugewöhnen!
Leo Danter
FR, 14.00 - 17.45 Uhr (5 UE, 1 Nachmittag) -
Nr. 1018
Termin: 5. Februar 1999
S 190,– / VHS-Haus

SHAOLIN

Sie lernen an einem Nachmittag "Die zwölf nervenstärkenden Übungen des Shaolin" in zwei Variationen. Nach chinesischer Tradition hat BODHIDHARMA, der Begründer des ZEN-Buddhismus, diese Übungen dem Shaolin-Kloster als Erbe überlassen. "Die guten Eigenschaften dieser Übungen sind unzählige", heißt es in der Überlieferung, "sie beseitigen Krankheiten und mit ihrer Hilfe erreicht man eine hohes Alter". Zusätzlich werden weitere Techniken des meditativen Shaolin und der chinesischen Gesundheitslehre eingeübt.
Leo Danter
FR, 14.00 - 17.45 Uhr (5 UE, 1 Nachmittag) -
Nr. 1020
Termin: 12. Februar 1999
S 190,– / VHS-Haus

DIE "ACHT SCHÄTZE"

... ist die Bezeichnung für die bekannteste Übungsfolge der chinesischen Gesundheitslehre. Die "Acht Schätze" bewirken ein "heilendes Feuer" für Herz, Magen, Nieren und Milz - heißt es in der Überlieferung. Schwierigkeiten, Sorgen und Betrübnisse werden gleichsam abgeschüttelt, "hundert Krankheiten" schwinden bei fleißiger und ständiger Ausführung. Die Intensität der Lebensenergie wird erhöht bei täglich zweimaliger Ausführung.
Leo Danter
FR, 14.00 - 17.45 Uhr (5 UE, 1 Nachmittag) -
Nr. 1022
Termin: 26. Februar 1999
S 190,– / VHS-Haus

DIE KUNST DES ENTSPANNENS

Verschiedene Entspannungsmethoden, die sofort erlernbar sind, um sie auch zu Hause genießen zu können. Wer sich entspannen kann, wird erfolgreich und glücklich sein!
Leo Danter
FR, 14.00 - 17.45 Uhr (5 UE, 1 Nachmittag) -
Nr. 1024
Termin: 7. Mai 1999
S 190,– / VHS-Haus

POSITIVES DENKEN MIT HUMOR

Dieser Nachmittag gibt den Teilnehmern Anregungen, den "Ernst des Lebens" mit humorvoller Einstellung zu bewältigen. Mit der Fähigkeit, lachen zu können, lebt es sich leichter, und dann werden sie auch in gesundheitlicher Hinsicht die Heilkraft des Humors zu spüren bekommen - denn: "Wer lacht, lebt länger!" Ein Kurs mit Gesprächen, Spielen und sensitiven Übungen.
Leo Danter
FR, 14.00 - 17.00 Uhr (4 UE, 1 Nachmittag) -
Nr. 1026
Termin: 21. Mai 1999
S 152,– / VHS-Haus

DIE FÜNF TIBETER

... ist die Bezeichnung für ein Energieprogramm, das sehr modern geworden ist. Es wird ganz besonders wegen seiner verjüngenden Wirkung gepriesen. Die "Fünf Tibeter" bestehen aus fünf Körperübungen mit bewußter Atemführung. Ergänzt werden diese mit angenehmen Ausgleichsstellungen und Alternativ-Übungen, sodaß jeder dieses Energieprogramm erlernen und auf der höchsten Wiederholungsstufe ausführen kann. Dieses Energieprogramm führt zu sehr guter Kondition und maximaler Fitneß!
Irene Danter
FR, 18.00 - 19.30 Uhr (16 UE, 8 Abende) -
Nr. 1028
S 608,– / VHS-Haus

EINFÜHRUNG IN DAS NEURO LINGUISTISCHE PROGRAMMIEREN

An diesem Abend haben Sie Gelegenheit, sich über die Grundannahmen des NLP, Geschichte und Herkunft, Verknüpfung und Verwandtschaft mit anderen psychologischen, kommunikationswissenschaftlichen und systemtheoretischen Schulen zu informieren. Mit diesem Grundwissen können Sie auch in den Kurs "NLP im Alltag II" in diesem Semester einsteigen und nach Wunsch den Block I im Herbst 1999 besuchen.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin)
DO, 19.00 - 21.15 Uhr (3 UE, 1 Abend) - Nr. 1030
Termin: 4. März 1999
S 132,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

NLP FÜR DEN ALLTAG II

Der 2. Teil des NLP-Anwenderkurses "NLP für den Alltag" bietet die Möglichkeit weitere NLP Techniken kennenzulernen und zu üben und das im 1. Teil bzw. im Einführungskurs Gelernte zu vertiefen. Der Kurs ist so konzipiert, daß Sie nach einem zusätzlichen Einführungsabend auch neu einsteigen können. Die Themen des 2. Teiles umfassen: Glaubenssätze und Werte - sie bestimmen unser Handeln, sind manchmal hemmend und blockieren uns, können aber auch förderlich sein. Strategien - sie bestimmen und ermöglichen unseren Erfolg. Reframing - die Kunst des Umdeutens, im Sinne des NLP weg von und hin zu. Wege zum Unbewußten - Grundlegendes nach Milton Erickson - zur eigenen Entspannung, zum Schöpfen aus unbekannten inneren Quellen. Metaphern - kennenlernen, selbst kreieren, zum besseren Artikulieren der eigenen Geschichte. Timelines - die eigene Geschichte betrachten, Ungeliebtes, Störendes ablegen lernen. Zusammenfassung und Integration.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin, ausgebildet bei Robert Dilts, Robert Mc Donald, Joseph O'Connor, NLP University USA und A. I. for Neurolinguistic Programming)
FR, 18.30 - 21.30 Uhr (24 UE, 6 Abende) -
Nr. 1032
Termine: 5., 12., 19. März, 9., 16., 23. April 1999
S 1.050,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

NLP SPEZIAL FÜR FRAUEN: KREATIVITÄT ENTDECKEN

Kreativität wird oft nur im Zusammenhang mit Kunst verstanden. Im NLP verstehen wir unter "Kreativität entwickeln" die Fähigkeit, aus unseren inneren Quellen zu schöpfen und neue Lösungen zu entdecken. Oft ist der Zugang zu diesen schöpferischen Potenzen verschüttet oder unser Selbstbewußtsein ist nicht stark genug, sich

auf Neues einzulassen. An diesem Vormittag wird die Vielfalt kreativer Wege besprochen. Es ist Gelegenheit miteinander zu diskutieren, zu üben, voneinander zu lernen. Lassen Sie sich von Ihrer Kreativität überraschen.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin)
SA, 9.00 - 12.45 Uhr (5 UE, 1 Vormittag) -
Nr. 1034
Termin: 20. März 1999
S 219,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

DENKTRAINING FÜR SENIOREN

"Ich vergesse so viele Dinge" und darauf die Antwort: "Ja, ja, das geht mir auch so!" Solche und ähnliche Äußerungen sind nicht nur von alten Menschen zu hören. Diese negative und falsche Einstellung hat ihren Ursprung in einer falschen Einschätzung der Fähigkeiten unseres Gehirns bis ins hohe Alter und im Fehlen des richtigen Trainings. So wie wir unsere Muskeln trainieren, können wir auch unser Gehirn trainieren, das von Natur aus so angelegt ist, daß wir seine Kapazität ohnedies nur zum geringen Teil ausnutzen, weil unsere Lebenserwartung gar nicht ausreicht. Es gibt Methoden und wenn Sie so wollen Tricks, durch die Sie mit einiger Übung in kurzer Zeit vom Gehirnbesitzer zum Gehirnbenützer, der seine Kapazität kennt, werden können.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin)
SA, 9.00 - 12.45 Uhr (5 UE, 1 Vormittag) -
Nr. 1036
Termin: 24. April 1999
S 219,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KINESIOLOGIE FÜR DEN ALLTAG

Eine Möglichkeit zur Erlangung des seelisch-geistigen Gleichgewichts und des körperlichen Wohlbefindens. Eine wirkungsvolle, für Menschen jeden Alters leicht erlernbare Methode, um Streß abzubauen und die körpereigenen Potentiale bestmöglich zu aktivieren und auszuschöpfen!
Margarita Kordon (Kinesiologin)
MO, 18.30 - 20.00 Uhr (10 UE, 5 Abende) -
Nr. 1038
S 288,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

DEPRESSIONEN - VON DER KRISE ZUR CHANCE

Depressionen gehören zu den häufigsten Erkrankungen unserer Zeit. Jeder zehnte Österreicher ist davon betroffen. Viele reden aus Unwissen, Scham oder Unsicherheit nicht über ihr Leiden. Angehörige und Freunde fühlen sich oft ratlos. Doch es gibt Wege aus dieser seelischen Krise. Der Günder und Sozialbetreuer der Steyrer Selbsthilfegruppe für depressive Menschen und deren Angehörige gibt hilfreiche Anleitungen und Hinweise, wie trotz psychischer Probleme wieder Sinn und Freude am Leben gefunden werden können.
Mag. Ewald Kreuzer (Theologe)
FR, 19.00 - 21.15 Uhr (30 UE, 10 Abende) -
Nr. 1040
S 863,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ASTROLOGIE ALS LEBENSHILFE

Ein Horoskop auf die Geburtsminute offenbart die Lebens- und Schicksalsthemen eines Menschen. Mit der Einführung in die Grundlagen astrologischen Denkens mache ich sichtbar, wie richtig verstandene Astrologie praktische Lebenshilfe sein kann. Die Informationen der drei Abende können auch Entscheidungshilfe für die Teilnahme an weiterführenden Kursen zum Erlernen der Horoskop-Interpretation sein.
Walter Kerbl
MO, 18.30 - 20.45 Uhr (9 UE, 3 Abende) -
Nr. 1042
S 394,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Berufsbezogene Weiterbildung

Sämtliche EDV-Kurse werden mit einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen durchgeführt!

EDV-EINFÜHRUNG (PRAXISEINSTIEG)

Grundkenntnisse der EDV, Fachbegriffe kennenlernen, Aufbau von Hard- und Software, Computerklassen, Konfigurationen, Organisation einer EDV-Anlage, Datensicherung, verstehen von Begriffen des täglichen Computergebrauches, erarbeiten von individuellen Projekten, kennenlernen von Windows und Windowsprogrammen, praktischer Kurzeinstieg in Anwendungsprogramme (Textverarbeitung, Grafik, Rechnen, Daten) mit dem Personalcomputer.
Franz Wieser
MO, 18.30 - 21.00 Uhr (10 UE, 3 Abende) -
Nr. 2000
Termine: 1., 8., 15. März 1999
S 813,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

INTERNET - DAS TOR ZUR WELT

Surfen Sie um die Welt mit einem Mausklick, Browser richtig anwenden, suchen von Homepages und Internetadressen, E-Mail senden und empfangen, den Zugang zum Internet einrichten, wie wird eine Internetseite (Homepage) erstellt, Newsgroup abfragen, Datenübertragung.
Franz Wieser
DI, 18.30 - 21.00 Uhr (10 UE, 3 Abende) -
Nr. 2002
Termine: 2., 9., 16. März 1999
S 813,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

EINSTIEG IN WINDOWS 95/98

Windows - die grafische Benutzeroberfläche, Systemeinstellungen, Programme verwalten und installieren, die Anwendungsprogramme von WINDOWS, Anwendung von Programmen wie Textverarbeitung, Datenbank, Kalkulation und Grafik, praktische Beispiele, Dateiverwaltung unter WINDWOS. Der Besuch des Kurses "EDV-Einführung" wird empfohlen.
Franz Wieser
MO, 18.30 - 21.00 Uhr (10 UE, 3 Abende) -
Nr. 2004
Termine: 12., 19., 26. April 1999
S 813,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

MS-OFFICE GRUNDLAGEN

MS-OFFICE (97) anwenden, praktischer Einstieg in die Programmteile: WORD, EXCEL, ACCESS, POWERPOINT, OUTLOOK; Grundlagenbearbeitung von Text, Kalkulation, Datenbank, Grafik, HTML, E-Mail; Beispiele: Serienbrief, Rechnungsformular, Geschäftsstatistik, Kassabuch, Präsentationsfolien, Internetseite, Terminkalender, E-Mail, usw.; Grundkenntnisse Windows erforderlich!
Franz Wieser
DI, 18.45 - 21.00 Uhr (12 UE, 4 Abende) -
Nr. 2006
Termine: 13., 20., 27. April, 4. Mai 1999
S 975,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

WINDOWS 95 - BLITZSTART FÜR EINSTEIGER

Ohne unnötigen Ballast wird Ihnen die faszinierende Welt dieser grafischen Benutzeroberfläche vorgestellt. Nicht die Technik ist Schwerpunkt, sondern der sichere Umgang mit den Möglichkeiten von WINDOWS 95 steht im Vordergrund. In spielerischer Form soll dem EDV-Einsteiger, aber auch dem mäßig Fortgeschrittenen die Fensterwelt zu WINDOWS 95 eröffnet werden.
Zielgruppe: Dieser Kurs ist vor allem auch für Personen gedacht, die an den Besuch eines VHS-Kurses für WINDOWS-Programme (WINWORD, EXCEL) denken und keine Übung im Umgang mit der grafischen Oberfläche haben oder auch einfach nur einen Streifzug durch WINDOWS 95 starten möchten.
Kursinhalt: Arbeiten mit den Steuerungselementen: Startknopf, Taskleiste, Schaltflächen, Symbole, Symbolleisten; Öffnen, Schließen, Verändern und Anordnen von Fenstern, Gestalten des Arbeitsplatzes (Desktop) nach eigenen Bedürfnissen; Änderungen der Systemkonfiguration: Datum/Uhrzeit, Farben, Hintergrundbild, Bildschirmschoner ...; Arbeiten mit dem Explorer (früher Datei-Manager): Umgang mit Dateien, Ordnern und Disketten ...
Franz und Gabriele Brunner
MO, DO, MO, 18.00 - 21.00 Uhr (12 UE, 3 Abende) - **Nr. 2008**
Termine: 4., 8., 11. Februar 1999
S 975,– (inkl. Kursunterlagen) / HTL Steyr

WINWORD FÜR EINSTEIGER - ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Die Textverarbeitung mit WINWORD hat sich nicht nur im Büroalltag, sondern auch im privaten Bereich zum Standard entwickelt. Gleichgültig, ob Sie an den Einsatz von WINWORD 7.0 oder WINWORD 97 denken, Sie erlernen an 8 Kursabenden die Bedienung dieser komfortablen Textverarbeitung und darüberhinaus auch Funktionen, die die tägliche Arbeit erleichtern.

Voraussetzungen: Besuch des VHS-Kurses WINDOWS 95 oder Grundkenntnisse im Umgang mit der WINDOWS 95 - Oberfläche (EDV-Grundkenntnisse von Vorteil).
Kursinhalt: Sie erlernen sämtliche Grundfunktionen einer modernen Textverarbeitung anhand vorbereiteter Beispiele. Seiteneinrichtung, Zeichen- und Absatzformatierung, Umgang mit Tabulatoren, Zwischenablage, Autotext, Kopf- und Fußzeilen, sowie Nutzung der Tabellenfunktionen, Kennenlernen der "Assistenten", Gestalten des Bildschirms nach eigenen Bedürfnissen (Symbolleisten, Shortcuts ...).
Franz und Gabriele Brunner
DO, MO, 18.30 - 20.45 Uhr (24 UE, 8 Abende) - **Nr. 2010**
Termine: 4. März - 8. April 1999
S 1.950,– (inkl. Kursunterlagen) / HTL Steyr

WINWORD FÜR FORTGESCHRITTENE - PROFESSIONALITÄT FÜR JEDERMANN!

Dieser Kurs führt den Teilnehmer Schritt für Schritt zur professionellen Nutzung der umfangreichen Möglichkeiten der marktführenden Textverarbeitung. Scheu und Angst sind fehl am Platz, Benutzerfreundlichkeit steht im Vordergrund. Sind Sie neugierig geworden, dann steht ja dem Besuch dieser 8 Kursabende nichts mehr im Wege!
Voraussetzungen: Besuch des VHS-Kurses "WINWORD für Einsteiger - Übung macht den Meister!" oder gleichwertige Kenntnisse des Programmes.
Kursinhalt: Die erweiterten Funktionen werden anhand von vorbereiteten Beispielen erlernt: Feldfunktionen sinnvoll einsetzen, Textmarken nicht nur als Lesezeichen verwenden, Serienbriefe und Adreßaufkleber erstellen, umfangreiche Texte bearbeiten (Gliederungsfunktion, automatisches Inhaltsverzeichnis, ...), Erstellen von Format- und Dokumentvorlagen, Rechnen in Texten und Tabellen, Aufzeichnen von Makros, Zeichnen in WINWORD, Einfügen und Bearbeiten von Grafiken, Anlegen neuer Symbolleisten und Schaltflächen, Kennenlernen der Zusatzpakete (WordArt, Microsoft Graph, Formel-Editor) ...
Franz und Gabriele Brunner
MO, DO, 18.30 - 20.45 Uhr (24 UE, 8 Abende) - **Nr. 2012**
Termine: 12. April - 6. Mai 1999
S 1.950,– (inkl. Kursunerlagen) / HTL Steyr

EXCEL - GRUNDKURS

Entdecken Sie die Möglichkeiten von EXCEL und lernen Sie die effektiven Methoden dieser weitgefächerten Tabellenkalkulation kennen. Machen Sie sich schnell und sicher mit den wichtigsten Anwendungen des Alltags vertraut: Tabellen erstellen und formatieren, Formeln entwickeln und die Ergebnisse anschaulich in Diagrammen darstellen. Bei diesem Kurs steht die Arbeit am Computer im Vordergrund! Er soll Ihnen das Grundkonzept dieser Tabellenkalkulation näherbringen und Sie werden entdecken, in wievielen unterschiedlichen Bereichen man dieses Programmpaket einsetzen kann. Ich freue mich auf Ihr Kommen und Interesse!
Markus Brugger
SA, 8.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.30 Uhr (12 UE, 1 Tag) - **Nr. 2014**
Termin: 13. März 1999
S 975,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

EXCEL FÜR FORTGESCHRITTENE

Dieser Kurs ist als Fortsetzung des Grundkurses gedacht, kann jedoch auch von Personen besucht werden, die bereits gewisse Grundkenntnisse besitzen. In diesem Kurs wird am Computer das bereits Erlernte vertieft und auf neue Techniken näher eingegangen. Sie werden fortgeschrittenere Techniken kennenlernen, wie komplexe Diagramme erstellen, diese im nachhinein bearbeiten, Landkarten zum Visualisieren einsetzen und dergleichen mehr. Dieser Kurs steht allen Anwendungen offen und mir wäre es am liebsten, wenn Sie bereits Vorstellungen hätten, die wir dann im Kurs gemeinsam umsetzen können! Ich freue mich auf Ihr Kommen und Interesse!
Markus Brugger
SA, 8.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.30 Uhr (12 UE, 1 Tag) - **Nr. 2016**
Termin: 17. April 1999
S 975,– (inkl. Kursunterlagen) / VHS-Haus

Aktive Freizeit

DAS AQUARELL GEMEINSAM MALEN

Gewünscht sind Kursteilnehmer, die sich mit dem Aquarell schon etwas beschäftigt haben. Vorgesehen ist das Malen verschiedener Motive in der Aquarelltechnik, wobei der Kursleiter auch selbst malt. Dabei werden gegenseitig Erfahrungen ausgetauscht. Ich möchte viel Praxis und wenig Theorie vermitteln.
Hans-Peter Hertel
MI, 19.00 - 21.15 Uhr (30 UE, 10 Abende) - **Nr. 3000**
S 660,– / VHS-Haus

AQUARELLKURS (ANFÄNGER UND LEICHT FORTGESCHRITTENE)

Anhand verschiedener Techniken sollen die Grundkenntnisse der Aquarellmalerei vermittelt werden, um dann in weiterer Folge die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten jedes Kursteilnehmers herauszuarbeiten.
Mag. art. Edgar Holzknecht
MI, 9.00 - 11.15 Uhr (30 UE, 10 Vormittage) - **Nr. 3002**
MO, 19.00 - 21.15 Uhr (30 UE, 10 Abende) - **Nr. 3004**
S 660,– / VHS-Haus

ABENDAKT

Kursinhalt ist die Schulung des Sehens beim Zeichnen und Malen vor dem Modell. Alle Techniken (auch Ölmalerei) möglich.
Mag. art. Hapé Schreiberhuber
FR, 18.00 - 21.00 Uhr (16 UE, 4 Abende) - **Nr. 3006**
Termine: 26. Februar, 5., 12., 19. März 1999
S 440,– (ohne Modellkosten) / VHS-Haus

ODER / UND

SAMSTAGAKT

SA, 9.00 - 12.00 Uhr (16 UE, 4 Vormittage) - **Nr. 3008**
Termine: 27. Februar, 6., 13., 20. März 1999
S 440,– (ohne Modellkosten) / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

NATURSTUDIUM - ZEICHNEN UND MALEN VON GEGENSTÄNDEN

Dieser Kurs bietet den Teilnehmern die Möglichkeit sich im graphischen als auch im malerischen Bereich mit Natur- und Gegenstandsstudien auseinanderzusetzen. Praxis und Theorie den Teilnehmern in einem ausgewogenen Verhältnis zu vermitteln, ist mir ebenso ein Bedürfnis wie auch die Kreativität und die pure Lust am künstlerischen Gestalten zu wecken.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Marc Pipa
FR, 19.00 - 21.30 Uhr (41 UE, 12 Abende) - **Nr. 3010**
S 902,– / VHS-Haus

KREATIVES GESTALTEN IN TON FÜR JUGENDLICHE (15 - 18 JAHRE)

Herstellen von Gebrauchs- und Ziergegenständen sowie Kleinplastiken. Das freie individuelle Gestalten soll gefördert und angeregt werden.
Veronika Gräbner
DI, 16.00 - 18.15 Uhr (15 UE, 5 Nachmittage) - **Nr. 3012**
S 475,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

AUFBAUKERAMIK UND PLASTISCHES GESTALTEN MIT TON

Herstellung von Gebrauchs- und Ziergegenständen sowie Kleinplastiken. Erlernen der verschiedenen Techniken ohne Töpferscheibe. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen soll das freie individuelle Gestalten gefördert und angeregt werden. Zwei Kurstage sind für das Glasieren reserviert.
Veronika Gräbner
DI, 8.30 - 11.30 Uhr (36 UE, 9 Vormittage) - **Nr. 3014**
DI, 18.30 - 21.30 Uhr (36 UE, 9 Abende) - **Nr. 3016**
MI, 8.30 - 11.30 Uhr (36 UE, 9 Vormittage) - **Nr. 3018**
S 1.103,– (inkl. Brennarbeiten) / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

PORZELLANPUPPEN

Herstellung von Porzellanpuppen; Bemalen des Kopfes; Montieren des Körpers; Kenner und Sammler dieser bezaubernden Puppen wissen um den Wert als Geschenk oder Sammelobjekt (ca. 45 Modelle stehen zur Auswahl).
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!

Veronika Gräbner
FR, 17.00 - 21.30 Uhr (14 UE, 2 Abende) - Nr. 3020
SA, 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr (14 UE, 1 Tag) - Nr. 3022
S 385,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ANTIKE TEDDYBÄREN

Herstellung von Teddybären aus dem Jahre 1940 mit Gelenken und Brummstimme, aber auch andere Modelle werden angeboten. Sammler wissen den Wert eines selbstgemachten Teddybären zu schätzen. Ein hübsches Geschenk für jung und alt! (Materialkosten zwischen S 260,– und 350,–)
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Katharina Herndl
Besprechung: MO, 22. Februar 1999 (19.00 - 19.45 Uhr)
Kurs: SA, 27. Februar 1999 (9.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr) (9 UE, 1 Tag) - Nr. 3024
Kurs: SA, 10. April 1999 (9.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr) (9 UE, 1 Tag) - Nr. 3026
S 248,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

SCHWEIZER STOFFPUPPEN

... sind Puppen aus Trikotstoff mit perforierter Maske, werden selbst genäht und bemalt. Sehr gut geeignet als Sammlerpuppen, aber auch für Kinder zum Spielen. (Materialkosten ohne Perükke S 290,–, Perücke S 148,– bis S 320,–)
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Katharina Herndl
Besprechung: MO, 22. Februar 1999 (18.00 - 18.45 Uhr)
Kurs: FR, 18.30 - 21.30 Uhr (9 UE, 2 Abende) - Nr. 3028
Termine: 19., 26. März 1999
S 248,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KERB- UND RELIEF-SCHNITZEN, FIGURAL- UND MASKENSCHNITZEN

Johann Lachmayr
DO, 17.45 - 21.30 Uhr (30 UE, 6 Abende) - Nr. 3030
S 660,– / VHS-Haus

FIGURAL-, RELIEF- UND MASKENSCHNITZEN

Johann Lachmayr
FR, 17.30 - 21.30 Uhr und SA, 8.00 - 17.30 Uhr (18 UE, 1 WE) - Nr. 3032
Termine: 16., 17. April 1999
S 396,– / VHS-Haus

ÖSTERLICHER TÜRSCHMUCK (TÜRBÖGEN)

Aus Grünmaterial werden die Bögen gestaltet und nach eigener Vorstellung dekoriert.
Maria Schadauer
DI, 18.30 - 21.30 Uhr (4 UE, 1 Abend) - Nr. 3034
DO, 18.30 - 21.30 Uhr (4 UE, 1 Abend) - Nr. 3036
S 88,– / VHS-Haus

SCHABLONENMALEREI

Diese Malerei ist für jeden leicht erlernbar. Es können Mitteldecken, Taschen, Servietten, Türbänder, Vorhänge, Regenschirme u. v. m. gefertigt werden.
Maria Schadauer
DI, 18.30 - 21.30 Uhr (12 UE, 3 Abende) - Nr. 3038
S 264,– / VHS-Haus

OSTEREIER - KLEINE KUNSTWERKE SELBST GESTALTEN

Geometrische Muster, zarte Blattranken, raffinierte Batikmuster ...; mit diesen Möglichkeiten können Sie Ostereier als echte Kunstwerke gestalten! Für einen Osterstrauß wie ihn nicht jeder hat!
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Karin Schweinzer
MI, 19.00 - 21.15 Uhr (10 UE, 3 Abende) - Nr. 3040
S 275,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

AKTUELL UND FARBENFROH - IM BACKOFEN GEBRANNTE PORZELLANMALEREI

Haben auch Sie eine Vorliebe für farbenfrohes Geschirr, dekorative Kacheln, Vasen und Schalen? Wünschen Sie sich ein fröhlich-buntes Service für Kinder oder einen individuell gestalteten Lampenfuß? Mit den verwendeten Porzellanmalfarben, die im Backofen gebrannt werden und danach sogar spülmittelfest sind, lassen sich alle diese Wünsche und noch viel mehr realisieren.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Karin Schweinzer
MI, 19.00 - 21.15 Uhr (10 UE, 3 Abende) - Nr. 3042
S 275,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ARBEITEN MIT HEU

Fertigen von Kränzen, Bögen und diversen Figuren aus Heu.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Inge Muhr
MO, 18.30 - 21.30 Uhr (17 UE, 4 Abende) - Nr. 3044
Besprechung: MO, 22. März 1999
Kursbeginn: MO, 12. April 1999
S 374,– / VHS-Haus

FRÜHLINGSHAFTE TROCKENGESTECKE

Kränze aus Weiden, Birken, Reben und Lianen, selbst gewunden und bestückt; Gestecke in Vasen, Schalen, Körben; Türbögen;
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Inge Muhr
DI, 18.30 - 21.30 Uhr (17 UE, 4 Abende) - Nr. 3046
Besprechung: DI, 23. März 1999
Kursbeginn: DI, 13. April 1999
S 374,– / VHS-Haus

BEMALEN VON OSTEREIERN UND TALERN

Irene und Fridolin Hikade
SA, 12.00 - 20.00 Uhr und SO, 9.00 - 19.00 Uhr (24 UE, 1 WE)
Nr. 3048 oder Nr. 3050
S 528,– / Jugend- und Kulturzentrum Münichholz

MALEN AUF SEIDE

Es werden verschiedene Techniken der Seidenmalerei gezeigt. Auch ohne Maltalent werden Sie in der Lage sein, Tücher, Polster, Broschen, Lampenschirme, Glückwunschkarten und Stoffe für Kleidung, Bettwäsche und Vorhänge zu bemalen. Fortgeschrittene können sich an Bilder und das Entwerfen von Stoffmustern wagen. Teilnehmerwünsche sind willkommen.
Barbara Perner
MI, 15.00 - 18.00 Uhr (24 UE, 6 Nachmittage) - Nr. 3052
S 660,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

MALEN AUF SEIDE

Für Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen. Es werden verschiedene Techniken der Seidenmalerei gezeigt. Bemalen von Stoffen, Polstern, Tüchern, Schirmen, Blusen, usw..
Barbara Perner
FR, 17.00 - 21.30 Uhr und
SA, 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr (16 UE, 1 WE)
Termine: 26., 27. Februar 1999 - Nr. 3054

O D E R

Termine: 5., 6. März 1999 - Nr. 3056
S 440,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

HINTERGLASMALEN NACH ALTEN UND NEUEN MOTIVEN

Erna Brendl
FR, 17.45 - 21.30 Uhr und
SA, 8.15 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr (32 UE, 1 WE) - Nr. 3058
Termine: 5., 6. März und 12., 13. März 1999
S 704,– / VHS-Haus

KLÖPPELN FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Klöppeln, eine Handarbeitstechnik aus dem 15. Jahrhundert zur Herstellung von Spitzen, Deckerln und Bildern mit kugelig gedrechselten Holzstäbchen (Klöppeln).
Theresia Neuhauser
MI, 8.15 - 12.00 Uhr (20 UE, 4 Vormittage) - Nr. 3062
MI, 17.30 - 21.15 Uhr (20 UE, 4 Abende) - Nr. 3064
S 440,– / VHS-Haus

GERSTENKORNSTICKEREI

Bordenstickerei auf Gerstenkorn-Leinen. In dieser alten Sticktechnik wurde schon vor der Jahrhundertwende dieses Leinen mit kleinen, schmalen Durchziehfäden verschönert.
Doris Lausecker
DI, 18.30 - 20.45 Uhr (6 UE, 2 Abende) - Nr. 3066
S 165,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

steyr

HARDANGER UND ANDERE HANDARBEITEN

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Sticken was Spaß macht - z. B. Schwälmer-, Gerstenkornstickerei, Schatten-, Schwarz-, Ajour-, Bunt-, Richelieu- oder Weißstickerei; Gitterdurchbruch, Nadelmalerei, Makrameespitze, Occhispitze, Filieren oder Gabeltechnik.
Doris Lausecker
DO, 8.00 - 10.15 Uhr (24 UE, 8 Vormittage) - Nr. 3070
DO, 18.30 - 20.45 Uhr (24 UE, 8 Abende) - Nr. 3072
S 528,– / VHS-Haus

UNGARISCHE STICKARBEITEN

Maria Varjai
DI, 9.00 - 11.15 Uhr (30 UE, 10 Vormittage) - Nr. 3074
S 660,– / Jugend- und Kulturzentrum Münichholz

CRAZY-QUILTS

Für Fortgeschrittene!
Zuerst wird ein eigener Entwurf erarbeitet, der dann in Crazy-Technik ausgeführt wird. Crazy ist eine alte Technik, bei der viele verschiedene Stoffreste Verwendung finden.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Maria Überlackner
MO, 18.30 - 21.30 Uhr (22 UE, 5 Abende) - Nr. 3076
Besprechung: MO, 1. Februar 1999 (18.30 - 20.00 Uhr)
Termine: 8., 22. Februar, 1., 8., 22. März 1999
S 605,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

PATCHWORK GRUNDKURS I

Für Patchwork-Einsteiger oder für Fortgeschrittene, die ihre Grundkenntnisse auffrischen wollen. Es werden die moderne Schneidetechnik sowie die ersten Schritte der Schablonentechnik gezeigt. Es entsteht ein Polster oder eine einfache Tasche.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Maria Überlackner
MO, 18.30 - 21.30 Uhr (13 UE, 3 Abende) - Nr. 3078
Besprechung: MO, 12. April 1999 (18.30 - 19.15 Uhr)
Termine: 19., 26. April, 3. Mai 1999
S 358,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

LEDERBEZOGENE METZGERTASCHEN

Die früher aus Schilf hergestellten (derzeit sind solche Rohlinge nur in großer Größe vorhanden), mit Leder bezogenen und Lederornamenten verzierten großen Fleischertaschen, die einstmals zum Transport von Würsten dienten, erleben eine Renaissance. Diese geräumige, rechteckige Tasche paßt gut zu Landhausmode, Wetterfleck, Dirndl, Trachtenkostüm, etc.. Sie wird nach eigenem Entwurf, der unter Mithilfe der Kursleiterin gestaltet wird, verziert. Als Ersatz für den Schilfrohling wird eine Filztasche bezogen, die die Kursleiterin in verschiedenen Größen zur Auswahl mitbringen wird. Nähkenntnisse und der Umgang mit der Nähmaschine sind erforderlich (schönes Steppen).
Ursula Schlegel (Absolventin der Modeschule Hetzendorf)
Vorbesprechung: DI, 4. Mai 1999 (18.00 - 21.30 Uhr)
1. Kurstag: DI, 11. Mai 1999 (8.30 - 18.00 Uhr)
2. Kurstag: DI, 18. Mai 1999 (8.30 - 18.00 Uhr) - Nr. 3080
S 825,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Für den Haushalt

Sämtliche Kochkurse werden mit einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen durchgeführt!

FIT UND LEICHT IN DEN FRÜHLING

Salate und leichte Leckerbissen für den Frühling.
Joachim Mayr (Küchenmeister)
MI, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend)
Termin: MI, 3. März 1999 - Nr. 4000
O D E R
Termin: MI, 17. März 1999 - Nr. 4002
S 157,– / VHS-Haus

ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN

Joachim Mayr (Küchenmeister)
MI, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend)
Termin: MI, 14. April 1999 - Nr. 4004
O D E R
Termin: MI, 21. April 1999 - Nr. 4006
S 157,– / VHS-Haus

WARME UND KALTE FISCH-VARIATIONEN

Ein Kurs für Damen und Herren!
Annegret Remtisch
DO, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend) - Nr. 4008
Termin: 25. Februar 1999
S 157,– / Punzerschule Münichholz

TORTEN-KOCHKURS

Ein Kurs für Damen und Herren!
Verschiedene Tips und Tricks für gelungene, schöne Torten!
Annegret Remtisch
DO, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend) - Nr. 4010
Termin: 11. März 1999
S 157,– / Punzerschule Münichholz

3-GÄNGIGES OSTERMENÜ MIT FESTLICH GEDECKTEM TISCH

Ein Kurs für Damen und Herren!
Annegret Remtisch
DO, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend) - Nr. 4012
Termin: 18. März 1999
S 157,– / Punzerschule Münichholz

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Fotini Schmid
MO, 17.45 - 21.30 Uhr (5 UE, 1 Abend)
Termin: 8. März 1999 - Nr. 4014
O D E R
Termin: 15. März 1999 - Nr. 4016
S 157,– / VHS-Haus

MODE-MIX

Mode macht Spaß - wir nähen zeitlose Klassiker, verspielte Landhaus-Mode oder Aktuelles für das Frühjahr. Auch Anfänger können bei uns einsteigen!
Lisa Roithinger (Schneidermeisterin)
DI, 18.30 - 21.30 Uhr (32 UE, 8 Abende) - Nr. 4100
MI, 18.30 - 21.30 Uhr (32 UE, 8 Abende) - Nr. 4102
S 704,– / VHS-Haus
FR, 8.30 - 11.30 Uhr (40 UE, 10 Vormittage) - Nr. 4104
S 880,– / VHS-Haus

WIR NÄHEN UNSERE GARDEROBE SELBST

Wir machen Landhaus-Mode kombiniert mit Strick, Leder oder Leinen, Janker aus Walkstoffen und alles was die Mode im Frühjahr bringt! Auch Anfänger sind herzlich willkommen!
Anna L. Tittel (Schneidermeisterin)
MO, 8.30 - 11.30 Uhr (60 UE, 15 Vormittage) - Nr. 4500
MO, 18.30 - 21.30 Uhr (60 UE, 15 Abende) - Nr. 4502
MI, 8.30 - 11.30 Uhr (60 UE, 15 Vormittage) - Nr. 4504
S 1.320,– / VHS-Haus

Gesundheit und Sport

WORKSHOP - NATURKOSMETIK SELBERMACHEN

Kosmetik ist teuer, meist chemischen Ursprungs, kann Allergien hervorrufen, meist tierversuchsgetestet und man weiß nicht recht, woraus sie besteht. Dem kann abgeholfen werden - machen Sie sie selbst. In diesem Workshop können Sie frei nach Belieben von der Gesichtsreinigung über gehaltvolle Cremes bis Haarpflegeprodukte, Eau de Toilette bis Badeherzen Ihre Produkte unter Anleitung selber herstellen. Nutzen Sie die Möglichkeit - es ist einfacher als Sie denken!
Veronika Hitzenberger
FR, 18.30 - 21.30 Uhr (4 UE, 1 Abend)
Termin: 26. Februar 1999 - Nr. 5000
O D E R
Termin: 12. März 1999 - Nr. 5002
S 135,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ICH NEHME AB!

Neunzig Prozent aller österreichischen Frauen haben mindestens eine Diät hinter sich. Fast immer

mit dem berühmten Jo-Jo-Effekt: Ein Jahr danach ist man dicker als zuvor. Die Wiederkehr der ungewollten Kilos liegt in der Rückkehr zu alten Verhaltensmustern. Deshalb ist die Umstellung der gewohnten Kostform auf eine fettreduzierte Mischkost die sinnvollste Art, um abzunehmen. In 4 theoretischen Abenden möchte ich Sie einerseits über gesunde Ernährung und andererseits über richtiges Eßverhalten bei Übergewicht informieren.
Sabine Begsteiger (Dipl. Diätassistentin und ernährungsmed. Beraterin)
DO, 19.00 - 20.30 Uhr (8 UE, 4 Abende) -
Nr. 5004
Termine: 25. Februar, 4., 11., 18. März 1999
S 220,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

GESUND ESSEN - GESUND LEBEN

Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden hängen weitgehend von unserer Ernährung ab. Die Eßgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren stark verändert, die Folge davon sind eine Reihe von Zivilisationskrankheiten, wie Übergewicht, Karies, Zuckerkrankheit, Verstopfung, Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, etc. Sie sind auch auf das enorme Angebot von Lebensmitteln zurückzuführen, aus dem wir meist zu fette, zu süße und zu salzige Lebensmittel auswählen. Deshalb möchte ich Sie in 3 theoretischen Abenden über "Gesunde Ernährung" informieren.
Sabine Begsteiger (Dipl. Diätassistentin und ernährungsmed. Beraterin)
DO, 19.00 - 20.30 Uhr (6 UE, 3 Abende) -
Nr. 5006
Termine: 25. März, 8., 15. April 1999
S 165,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

SCHWANGER - MUSS ICH JETZT FÜR ZWEI ESSEN?

Ernährung in der Schwangerschaft
Vor lauter guten Ratschlägen kann werdenden Müttern die Lust auf das Essen vergehen: "Ausgewogene Ernährung!" mahnt der Arzt, "Jetzt iß für zwei!" empfehlen werdende Großmütter und pakken einem das größte Stück Kuchen auf den Teller. Die Schwangere selbst leidet jedoch unter Übelkeit, Sodbrennen, Wadenkrämpfen, usw. - was soll nun eine werdende Mutter wirklich essen? Diese Frage möchte ich Ihnen gerne in 3 Kursabenden beantworten und Sie auch über die Ernährung in der Stillzeit informieren.
Sabine Begsteiger (Dipl. Diätassistentin und ernährungsmed. Beraterin)
DO, 19.00 - 20.30 Uhr (6 UE, 3 Abende) -
Nr. 5008
Termine: 22., 29. April, 6. Mai 1999
S 165,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

SÄUGLINGSERNÄHRUNG IM 1. LEBENSJAHR

Viele Mütter werden gerade beim ersten Kind mit Werbematerial und guten Ratschlägen über die Ernährung ihrer Kleinen überflutet. Ist doch die Ernährung im 1. Lebensjahr schon ein Grundstein für die spätere Gesundheit. Deshalb möchte ich Sie in 2 Kursabenden über folgende Themen informieren: Stillen! Welche Babynahrung, wenn man nicht stillt? Ab wann soll ich was zufüttern?
Sabine Begsteiger (Dipl. Diätassistentin und ernährungsmed. Beraterin)
MO, 19.00 - 20.30 Uhr (4 UE, 2 Abende) -
Nr. 5010
Termine: 10., 17. Mai 1999
S 110,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KINDERERNÄHRUNG

Gesunde Ernährung für das Klein-, Kindergarten- und Schulkind. Was versteht man eigentlich unter "gesunder Ernährung" für Kinder? Wo kann ich bei der Ernährung mal ein Auge zudrücken? Bei der Vielzahl von angebotenen Produkten (besonders bei sogenannten Kinderlebensmitteln) ist es für die Eltern nicht immer leicht, das Richtige für die Kleinen auszuwählen. In 3 Kursabenden möchte ich Ihnen Hilfe und Ratschläge zu diesem Thema anbieten. Für Ihre besonderen Fragen auf diesem Gebiet wird ebenso Platz sein.
Sabine Begsteiger (Dipl. Diätassistentin und ernährungsmed. Beraterin)
DO, 19.00 - 20.30 Uhr (6 UE, 3 Abende) - Nr. 5012
Termine: 20., 27. Mai, 10. Juni 1999
S 165,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

GEBURTSVORBEREITUNG

Information, Gymnastik, Atemtechnik, Entspannung - für Schwangere und auch für ihre Partner gedacht. Es werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Übungen im Hinblick auf Schwangerschaftsgymnastik u. v. a. zur Vorbereitung auf die Geburt vermittelt bzw. durchgeführt. Ein Vortrag von einem Kinderarzt und einem Gynäkologen haben einen wesentlichen Anteil an diesem Kurs. Zwei Kursabende gestaltet die Säuglingsschwester, Still- und Laktationsberaterin Maria Großauer und gibt theoretische sowie praktische Anweisungen in der Säuglingspflege und beim Stillen.
Rosi Gratzer (Dipl. Hebamme) und Maria Großauer (Säuglingsschwester)
MI, 18.30 - 20.00 Uhr (22 UE, 10 Abende) -
Nr. 5014
S 1.054,– / VHS-Haus

SANFTE HÄNDE - BABY-MASSAGE

Liebe, die durch die Haut geht! Massage für Babys bis zu 6 Monaten. Berührung und Körperkontakt, der durch's Leben führt.
Elfriede Fickert (Dipl. Hebamme)
MI, 9.30 - 11.00 Uhr (12 UE, 6 Vormittage) -
Nr. 5016
S 444,– / Mutterberatung Resthof

ICH WILL WIEDER TURNEN - ABER WOHIN MIT DEM BABY?

Die eigenen vier Wände verlassen, unter die Leute kommen und miteinander etwas für die Gesundheit tun, um wieder "in Form" zu kommen. Gymnastik mit Musik, Dehnungsübungen, Rückbildungsgymnastik, Entspannungsübungen. Baby kommt einfach mit (bis ca. 2 Jahre) und darf spielen, zuschauen, mitmachen oder schlafen.
Annemarie Töppitscher (Übungsleiterin für Erwachsenensport)
FR, 9.00 - 10.00 Uhr (12 UE, 9 Vormittage) -
Nr. 5018
FR, 10.00 - 11.00 Uhr (12 UE, 9 Vormittage) -
Nr. 5020
S 264,– / VHS-Haus

MUTTER (VATER) - KIND - TURNEN

Sowohl dem Kleinkind als auch dem Erwachsenen werden körperliche Ertüchtigung und Freude an lustbetonten Bewegungsübungen zuteil. Erste Erfahrungen mit Klein- und Großgeräten, viel Musik, Tanz- und Kreisspiele zur Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit. Alles in allem - ein fröhliches, abwechslungsreiches Programm für Mama, Papa, Oma, Onkel oder Tante und Kinder von 2 - 4 Jahren.
Annemarie Töppitscher (Übungsleiterin für Kindersport)
DO, 9.00 - 9.45 Uhr (10 UE, 10 Vormittage) -
Nr. 5022
DO, 10.00 - 10.45 Uhr (10 UE, 10 Vormittage) -
Nr. 5024
S 430,– (Erw. S 220,– / Kind S 210,–) / VHS-Haus

WURZELZWERGE

Bewegung, Lieder und Spiele für Kinder ab 2 und Mütter!
Dort oben auf dem Berge, da tanzen kleine Zwerge ... Große und Kleine toben und turnen. Horch, das Tamburin ruft: Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp! Zeit zum Ausruhen? Da unten auf der Wiese, da sitzt ein dicker Riese ... Alle anfassen, großen Kreis machen!
Reinhilde Brezowsky (Dipl. Sozialpädagogin und Spielpädagogin)
SA, 9.30 - 11.00 Uhr (8 UE, 4 Vormittage) -
Nr. 5026
Termine: 10., 17., 24. April, 8. Mai 1999
S 536,– (Erw. S 272,– / Kind S 264,–) / VHS-Haus

FUSSREFLEXZONENMASSAGE - AUFBAUKURS

Voraussetzung: Grundkurs oder Erfahrung mit Fußreflexzonenmassage.
Schwerpunkte: Wiederholung, viel praktische Arbeit am Fuß: Fußreflexzonenmassage nach Themenstellung (Rückenprobleme, Menstruations- und Wechselbeschwerden, Kopfschmerzen, Allergien, etc.).
Mag. Dietlinde Maiwöger (Heilmasseurin)
DO, 19.15 - 21.30 Uhr (18 UE, 6 Abende) -
Nr. 5028
S 765,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

SHIATSU - EIN NACHMITTAG ZUR ENTSPANNUNG

Shiatsu (eine japanische Massageform) wurzelt in der traditionellen chinesischen Medizin. Wichtige Elemente von Shiatsu sind Druck (Akupressur) und Bewegen (Mobilisieren). Der Energiefluß in

den Meridianen wird dadurch ausgeglichen, der Körper entspannt. Insgesamt stärkt Shiatsu das körperlich-geistig-seelische Wohlbefinden.
Mag. Dietlinde Maiwöger (IOKAI MERIDIAN SHIATSU)
SA, 14.00 - 17.45 Uhr (5 UE, 1 Nachmittag) - **Nr. 5030**
Termin: 27. Februar 1999
S 170,– / VHS-Haus

GANZKÖRPERMASSAGE - GRUNDKURS

Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die Massage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Monika Baumgartner (Heilmasseurin)
1. - 7. Abend: DI, 19.00 - 20.30 Uhr
8. - 12. Abend: DI, 19.00 - 21.15 Uhr (30 UE, 12 Abende) - **Nr. 5032**
S 1.020,– / Schule Ennsleite

GANZKÖRPERMASSAGE - AUFFRISCHUNG UND PERFEKTION

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die ihre Kenntnisse auffrischen bzw. perfektionieren wollen.
Monika Baumgartner (Heilmasseurin)
MO, 19.00 - 21.15 Uhr (15 UE, 5 Abende) - **Nr. 5034**
S 510,– / Schule Ennsleite

GEGENSEITIGES MASSIEREN

Ganzkörpermassagekurs für Damen und Herren! Erlernen Sie hier die Grundkenntnisse - Griffe und Techniken - die es Ihnen ermöglichen, eine einfühlsame und wirkungsvolle Ganzkörpermassage zu machen. Gegenseitiges massieren wirkt sich positiv auf Körper und Seele aus. Erleben Sie den harmonischen Ausgleich von "geben und nehmen"!
Edeltraud Leichtfried (Heilmasseurin)
DO, 19.00 - 21.15 Uhr (30 UE, 10 Abende) - **Nr. 5036**
S 1.020,– / Schule Tabor

ISMAKOGIE

Ismakogie ist eine Bewegungslehre für den Alltag, zur Vorbeugung von Wirbelsäulenschäden, Hebung des Beckenbodens, Stärkung aller einsetzbaren Muskeln als Unterstützung des gesamten Knochengerüsts und zur Straffung der Haut.
Gabriele Slapak (Dipl. Ismakogie-Lehrerin)
SA, 10.00 - 13.00 Uhr (4 UE, 1 Vormittag) - **Nr. 5038**
Termin: 27. Februar 1999
S 110,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ISMAKOGIE - GESICHT

Gezielte, einfache Übungen vom ganzen Körper ausgehend oder direkt im Gesicht, die dann dorthin wirken. Weg vom starren Schauen und Grimmassieren zu einem beweglichen, hellen Gesicht.
Gabriele Slapak (Dipl. Ismakogie-Lehrerin)
SA, 10.00 - 13.00 Uhr (4 UE, 1 Vormittag) - **Nr. 5040**
Termin: 10. April 1999
S 110,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

GYMNASTIK AM VORMITTAG

Erwärmen - Kräftigen - Dehnen - Entspannen (mit Musik);
Sonja Riess (Staatl. gepr. Lehrwart)
MO, 8.30 - 10.00 Uhr (22 UE, 11 Vormittage) - **Nr. 5042**
DI, 9.30 - 11.00 Uhr (22 UE, 11 Vormittage) - **Nr. 5044**
MI, 8.30 - 10.00 Uhr (22 UE, 11 Vormittage) - **Nr. 5046**
S 484,– / VHS-Haus

FUNKTIONSTRAINING FÜR WIRBELSÄULEN UND OSTEOPOROSEPRÄVENTION FÜR DAMEN UND HERREN

Anatomie: Osteoporose, Muskel-Dysbalance, Muskelfunktionstest; Didaktik: Gleichgewichtstraining, Haltungs- und Bewegungsschulung, Stretching - Dehnen - Kräftigen - Mobilisieren - Entspannung. Richtiges Heben und Tragen, Funktionsgymnastik, Partnerübung, Trainingslehre, Ernährungslehre, Fragestunden.
Betsy-Josefine Stieglitz (TPM Assistentin)
FR, 18.15 - 19.45 Uhr (24 UE, 12 Abende) - **Nr. 5048**
S 768,– / Bundesrealgymnasium Michaelerplatz

FUNKTIONSGYMNASTIK

Ein Übungsprogramm zur Erhaltung und Verbesserung des aktiven und passiven Bewegungsapparates, zum Ausgleich erworbener und angeborener Haltungsschwächen, zur allgemeinen Funktionssteigerung der Organsysteme, zur Verbesserung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens.
Rosa Stumberger (Trainerin für Wirbelsäulen und Osteoporoseprävention)
MO, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) - **Nr. 5050**
S 528,– / VHS-Haus

MEHR POWER DURCH NEW CALLANETICS

Kleine exakte Bewegungen, Kräftigung und Stretching (=Callanetics) unter konsequenter Einbeziehung der Beckenbodenmuskulatur (=Power) verhelfen Ihnen nicht nur zu gesunder Fitneß, sondern auch zu einem nachhaltig veränderten Körperbewußtsein.
Kunigunde Albrecht
MI, 18.30 - 19.30 Uhr (12 UE, 9 Abende) - **Nr. 5052**
Kursbeginn: 3. März 1999
S 264,– / Schule Tabor

BODYSTYLING

Herz- Kreislauftraining kombiniert mit gezielten Kräftigungsübungen für Bauch, Bein, Po und anschließenden Entspannungsübungen.
Mag. Elisabeth KLAUS
MI, 10.00 - 11.00 Uhr (12 UE, 9 Vormittage) - **Nr. 5054**
Kursbeginn: 24. Februar 1999
S 264,– / Volkskino - Ballettraum

AEROBIC MIT SCHWERPUNKT BAUCH, BEINE, PO UND RÜCKEN

Individuelles Aufwärmprogramm (mit Vordehnen) und anschließendes kurzes Low-Impact (= gelenk- und rückenschonendes Programm, in dem die Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung des Herz- Kreislaufsystems im Vordergrund steht. Damit wird die Fettverbrennung forciert.) Schwerpunkt ist sodann intensives Training zur Kräftigung und Straffung der Problemzonen (Floorwork). Anschließende Entspannungs- und Dehnungsübungen (= um verkürzte Muskeln zu dehnen, dient der Verbesserung von Muskelfunktionen und der Reduzierung der Verletzungsgefahr) leiten die Regeneration ein.
Jaqueline Schwarz (Dipl. Aerobic Instructorin der AISA)
MI, 20.00 - 21.30 Uhr (26 UE, 13 Abende) - **Nr. 5056**
S 572,– / VHS-Haus

AEROBIC / STEP-AEROBIC MIXED

Dieser Kurs ist speziell auf Einsteiger abgestimmt und für alle, die Spaß an der Bewegung mit Musik haben. Gezieltes Aufwärmen, kurzes Vordehnen jener Muskelgruppen, die am meisten beansprucht werden. Stundenhöhepunkt ist das Herz- Kreislauftraining, welches für Männer und Frauen ein sehr gutes Ausdauertraining darstellt. Schulung und Verbesserung der Koordinationsfähigkeit, Abkühlphase zum Senken der Pulsfrequenz, anschließendes Dehnen zur Entspannung, Regeneration und zur Erhaltung der Beweglichkeit sind die Inhalte des nach modernsten Richtlinien gestalteten Programmes mit und ohne Step.
Charlotte Elmer (Dipl. Aerobic und Step-Aerobic Instructor)
FR, 16.30 - 17.30 Uhr (16 UE, 12 Nachmittage) - **Nr. 5058**
S 604,– / Sportcity Glaser

STEP-AEROBIC

Dieser Kurs ist für alle, die bereits Erfahrungen mit dem Step haben bzw. einen Anfängerkurs besucht haben. Gezieltes Aufwärmen und kurzes Vordehnen, Herz- Kreislauftraining, der Einsatz von Oberschenkel-, Gesäß- und Wadenmuskulatur führt zur Straffung dieser Problemzonen und fördert die Fettverbrennung. Anschließend Abkühlphase und Stretchingteil. Es werden Schrittkombinationen mit dem Step erarbeitet, die gut verständlich aufgebaut werden.
Charlotte Elmer (Dipl. Aerobic und Step-Aerobic Instructor)
FR, 17.45 - 18.45 Uhr (16 UE, 12 Nachmittage) - **Nr. 5060**
S 604,– / Sportcity Glaser

WELLNESS

Richtig ausgeführte sportliche Aktivität fördert das Wohlbefinden und reduziert Risikofaktoren.
Christa Hofstetter (Staatl. gepr. Fit-Lehrwart)
MO, 18.00 - 19.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -

Nr. 5062
S 528,– / VHS-Haus

FIT DURCH BEWEGUNG

Bewegung ist Leben, richtiges Bewegen ist besser leben! Mobilisation - Kräftigung - Entspannung.
Hannelore Foissner (Staatl. gepr. Lehrwart)
FR, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) - Nr. 5064
S 528,– / Schule Ennsleite

GESUNDHEITSORIENTIERTE GYMNASTIK (TEILS MIT MUSIK)

Schonendes Ganzkörpertraining mit spielerischen und kreativen Bewegungsarten, spezielle Gesundheitsübungen gegen Verspannungen und zur Kräftigung geschwächter Muskel. Chinesische Heilübungen, Entspannung.
Charlotte Bandzauner (Staatl. gepr. Lehrwart)
DI, 18.15 - 19.45 Uhr (24 UE, 12 Abende) - Nr. 5066
S 528,– / Schule Wehrgraben

GYMNASTIK FÜR SENIOREN

Spezielle Gymnastik für ältere Menschen zur Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit und Ausdauer. Ein Übungsprogramm mit und ohne Geräte (Seil, Ball, Sprossenwand, etc.) zur Verbesserung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens.
Rosa Stumberger (Staatl. gepr. Lehrwart für Seniorensport)
MO, 16.30 - 18.00 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5068
S 440,– / VHS-Haus

SENIORENTANZ

... ist eine charmante Form des Trainings für Herz, Hirn, Verstand und Gefühle. Sie können allein oder zu zweit kommen - "Musik geht in die Beine!"
Gertrude Stangl
DI, 14.30 - 16.00 Uhr (10 UE, 5 Nachmittage/14-tägig) - Nr. 5070
Termine: 23. Februar, 9., 23. März, 13., 27. April 1999
S 220,– / VHS-Haus

SQUARES - ROUNDS - CONTRAS

Zu moderner Western-Musik tanzen wir Squares - 4 Paare stehen im Quadrat, wobei jedes Paar eine Quadratseite bildet
Rounds - Paare stehen in Kreisformation
Contras - Paare stehen in Gassenformation
Diese Art des Tanzens bietet viel Spaß und Geselligkeit für alle. Sie brauchen keinerlei tänzerische Vorkenntnisse und Sie können auch alleine kommen - die Paare finden sich in der Gruppe.
Ursula Forster
MO, 19.30 - 21.00 Uhr (14 UE, 7 Abende) - Nr. 5072
Kursbeginn: 8. März 1999
S 385,– / Volkskino-Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ORIENTALISCHER TANZ FÜR ANFÄNGERINNEN

Angesprochen werden nicht nur tänzerisch interessierte Menschen, sondern darüber hinaus alle Frauen, die etwas für Haltung und Figur tun wollen und eine Alternative zu den sonst gängigen Gymnastikprogrammen suchen. Bauchtanz findet Begeisterung bei Frauen jeder Altersgruppe und Figur.
Karin Weichselbaumer
MI, 18.00 - 19.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5074
S 550,– / Volkskino-Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

ORIENTALISCHER TANZ FÜR LEICHT FORTGESCHRITTENE

Karin Weichselbaumer
MI, 19.45 - 21.15 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5076
S 550,– / Volkskino-Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KREISTÄNZE

Internationale Kreistänze zu Folkloremusik aus Griechenland, Israel, Irland, Mazedonien und anderen Ländern tanzen wir an diesem Samstag. Kommunikative Gruppentänze haben Raum neben meditativen Tänzen zu klassischer Musik. Tanzerfahrung wird nicht vorausgesetzt - Einzelpersonen sind ebenso willkommen wie Paare.
Reinhilde Brezowsky (Dipl. Sozialpädagogin und Spielpädagogin)
SA, 13.00 - 17.30 Uhr (6 UE, 1 Nachmittag) - Nr. 5078
Termin: 6. März 1999
S 255,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KREATIV- UND AUSDRUCKS-TANZ

Diese Tanzform ist besonders geeignet für diejenigen, die sich gerne zur Musik bewegen, aber nicht in festgelegten Schrittfolgen. Jeder Teilnehmer entwickelt einen persönlichen, kreativen Ausdruckstanz, inspiriert von verschiedenen Themen, die körperlich und bildlich in Tanz erarbeitet werden. Ausgangspunkt ist die Verbindung zwischen Tanzerlebnis und Tanzbewegung. Das Thema steuert die Bewegung und umgekehrt fördert die Bewegung das Erleben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, nur die Freude an der Bewegung zur Musik.
Lucie Bayer (Tanzpädagogin)
DO, 17.30 - 19.00 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5080
S 440,– / VHS-Haus

ROCK'N ROLL / BOOGIE

- für Anfänger und mäßig Fortgeschrittene jeden Alters
- nach Musik von Elvis, Fats, Andy Lee Lang u. v. a. m.
- für Disco, Bälle, Parties u. a.
- abwechslungsreiches Programm, viele Figuren, keine Akrobatik
- individuelle Betreuung durch das Trainerteam, lockere Atmosphäre
- im separaten Club Weiterbildung und Perfektion möglich (sowie Spezialtraining Samba, Cha-Cha u. a.)
- Anmeldung nur paarweise

Norbert Sturmmair
MO, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) - Nr. 5082
S 768,– / Schule Ennsleite

LATEINAMERIKANISCHE TÄNZE

Entdecken Sie Ihr Rhythmusgefühl mit lateinamerikanischen Tänzen.
Lourdes Arteaga Sanchez
DI, 18.00 - 19.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5084
S 550,– / Volkskino-Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

TISCHTENNIS FÜR ANFÄNGER

Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennissportes. Regel- und Materialkunde. Einzel- und Doppelspiel. Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kurstag.
Josef Lichtenberger
MO, 18.00 - 19.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5086
S 590,– / Schule Promenade

TISCHTENNIS FÜR FORTGESCHRITTENE

Für TeilnehmerInnen des Kurses "Tischtennis für Anfänger" oder SpielerInnen mit guten Tischtenniskenntnissen. Programm: Strategie und Technik (z. B. Konterschlag, Stopball, Ballonabwehr u. a.), Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe.
Josef Lichtenberger
MO, 19.30 - 21.00 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5088
S 590,– / Schule Promenade

TISCHTENNIS - CLUBBETRIEB

Für TeilnehmerInnen des Kurses "Tischtennis für Fortgeschrittene" oder SpielerInnen mit sehr guten Tischtenniskenntnissen. Programm: Vorwiegend Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe. Vermittlung neuer Techniken und Strategien.
Josef Lichtenberger
DI, 19.30 - 21.00 Uhr (20 UE, 10 Abende) - Nr. 5090
S 590,– / Schule Promenade

Sprachen

Sämtliche Sprachkurse werden mit einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen durchgeführt!

NEUE RECHTSCHREIBUNG

Ein 5-Abende-Kurs für alle, die sich für die neue Rechtschreibung interessieren oder sie beruflich anwenden müssen.
Lerninhalte: die Grundfragen der wichtigsten neuen Rechtschreibregeln wie s-Schreibung,

Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung, ... Zur Festigung der neuen Regeln biete ich auch-reichendes Übungsmaterial an. Außerdem wird gerne auf allgemeine Rechtschreibprobleme eingegangen, falls dies von den Kursteilnehmern gewünscht wird.
HL Jutta Glaser
FR, 18.30 - 20.00 Uhr (10 UE, 5 Abende) -
Nr. 6000
S 325,– / VHS-Haus

ENGLISH FOR TOURISTS - 1. SEMESTER

Einführung in die englische Sprache. Situationenbezogene Dialoge (z. B. im Restaurant, einkaufen, am Flughafen, usw.) und Spiele.
Mag. Erzsebet Balint
DI, 20.00 - 21.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6002
S 780,– / Schule Promenade

ENGLISH FOR TOURISTS - 2. SEMESTER

Fortsetzung des Kurses "English for tourists - 1. Semester".
Mag. Erzsebet Balint
DI, 18.30 - 20.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6004
S 780,– / Schule Promenade

ENGLISCH - 2. SEMESTER

Weiterführung des Anfängerkurses "Englisch - 1. Semester".
Gabriele Hilber
MI, 18.30 - 20.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6006
S 780,– / VHS-Haus

ENGLISCH - NOCHMALS VON VORNE (2. SEMESTER)

Einfacher Auffrischungskurs. Lebensnähe und Spaß bei viel Sprechpraxis. Ziel: Ausdrucksfähigkeit in Alltag und Urlaub, ...; Grundgrammatik;
HL Elfriede Hager
DI, 18.30 - 20.00 Uhr (26 UE, 13 Abende) -
Nr. 6008
S 845,– / Schule Tabor

ENGLISCH - NOCHMALS VON VORNE (4. SEMESTER)

Auffrischungskurs, Lebensnähe und Spaß bei viel Sprechpraxis; Grundgrammatik (Zeitenbildung und Anwendung, ...)
HL Elfriede Hager
DI, 8.30 - 10.00 Uhr (26 UE, 13 Vormittage) -
Nr. 6010
S 845,– / VHS-Haus

ENGLISCH - SPASS AM SPRECHEN (10. SEMESTER)

Konversationskurs - Mittelstufe; Wortschatzerweiterung und Ausbau der Grundgrammatik; Ziel: sich über diverse Themen unterhalten zu können.
HL Elfriede Hager
MI, 8.30 - 10.00 Uhr (28 UE, 14 Vormittage) -
Nr. 6012
S 910,– / VHS-Haus

ENGLISH FOR FUN

Spiele, Konversation, reading exercises, listening exercises and grammar;
HOL Judith Blank
MO, 19.00 - 20.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) -
Nr. 6014
S 650,– / Schule Promenade

FRANZÖSISCH - 2. SEMESTER

Kurs für TeilnehmerInnen mit geringen Vorkenntnissen zum Sprachgebrauch im Urlaub und auf Geschäftsreisen mit Einbezug der französischen Landeskunde.
Mag. Dagmar Steinmayr
MI, 18.30 - 20.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6016
S 780,– / VHS-Haus

FRANZÖSISCH - AUFFRISCHUNGSKURS FÜR DEN URLAUB

Kurs für Teilnehmer mit geringen bis mittleren Vorkenntnissen. Arbeit mit dem Lehrbuch "eurolingua Francais 1 A" ab Lektion 1. Schwerpunkte des Kurses: Alltagssituationen, Konversation im Urlaub;
Prof. Roger Dufoir
MI, 18.30 - 20.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6018
S 780,– / Schule Promenade

FRANZÖSISCH FÜR LEICHT FORTGESCHRITTENE (4. SEMESTER)

Lehrbuch: "Lebendiges Französisch" Band 1 ab Lektion 16 für Teilnehmer mit mittleren Kenntnissen geeignet.
Prof. Roger Dufoir
DI, 20.00 - 21.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6020
S 780,– / Schule Promenade

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (6. SEMESTER)

Lehrbuch: "Lebendiges Französisch" Band 2, Lektion 6 - 10; Moderner Sprachkurs für Absolventen des 5. Semesters und Teilnehmer mit mittleren bis guten Französischkenntnissen. Schwerpunkte: Konversation und Vertiefung der Grammatik;
Prof. Roger Dufoir
DI, 18.30 - 20.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6022
S 780,– / Schule Promenade

ITALIENISCH - 1. SEMESTER (ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)

Übung der Aussprache, Rollenspiele, kleine Konversationsübungen, Arbeit mit Video und Kassetten, Liedertexte, Landeskunde;
Paolo Filippi
MI, 18.00 - 19.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6024
S 780,– / VHS-Haus

ITALIENISCH - 2. SEMESTER (LEICHT FORTGESCHRITTENE)

Moderner Sprachkurs für Absolventen des 1. Semesters. Erweiterung der Grammatik, Diskussion über aktuelle Themen, Alltagssituationen in Italien, Satzformulierung mit fertiger Struktur, Gruppenarbeit;
Paolo Filippi
MI, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6026
S 780,– / VHS-Haus

ITALIENISCH - 4. SEMESTER

Italienisch für die Reise. (Lehrbuch: "Buongiorno I")
Mag. Christa Rammerstorfer
MO, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6028
DI, 8.30 - 10.00 Uhr (24 UE, 12 Vormittage) -
Nr. 6030
S 780,– / VHS-Haus

ITALIENISCH - 8. SEMESTER

Italienisch für die Reise und im Alltag.
Mag. Christa Rammerstorfer
MI, 18.00 - 19.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6032
S 780,– / VHS-Haus

BUONGIORNO ITALIA!

Konversationskurs mit Wiederholung der Grammatik.
Mag. Christa Rammerstorfer
MO, 18.00 - 19.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6034
S 780,– / VHS-Haus

SPANISCH FÜR ANFÄNGER

Erlernen der Grundgrammatik und des Grundwortschatzes. Ziel: lebensnahe Konversation.
Prof. Mag. Martin Steinkellner
DO, 19.00 - 20.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) -
Nr. 6036
S 650,– / VHS-Haus

SPANISCH FÜR DEN URLAUB - 1. SEMESTER

Spanisch für den Urlaub und in Alltagssituationen. Erlernen der Grundgrammatik.
Luis Recalde
FR, 19.30 - 21.00 Uhr (26 UE, 13 Abende) -
Nr. 6038
S 845,– / VHS-Haus

SPANISCH - 2. SEMESTER

Fortsetzung des Kurses "Spanisch - 1. Semester". Erweiterung der Grundkenntnisse in Vokabular und Grammatik.
Luis Recalde
FR, 18.00 - 19.30 Uhr (26 UE, 13 Abende) -
Nr. 6040
S 845,– / VHS-Haus

SPANISCH FÜR DEN URLAUB - 3. SEMESTER

Fortsetzung des Kurses "Spanisch für den Urlaub - 2. Semester". Wiederholung und Vertiefung des Grundwissens in Konversation (verschiedene

Reisesituationen und Alltagsthemen). Erweiterung der Grundkenntnisse in Vokabular und Grammatik.
Anita Recalde
MO, 17.30 - 19.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6042
S 780,– / VHS-Haus

SPANISCH - 7. SEMESTER

Fortsetzung des Kurses "Spanisch - 6. Semester". Schwerpunkt in diesem Kurs ist das Sprechen. Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse in Grammatik und Vokabular.
Anita Recalde
MO, 19.00 - 20.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6044
S 780,– / VHS-Haus

UNGARISCH FÜR LEICHT FORTGESCHRITTENE

Mag. Erzsebet Balint
DO, 20.00 - 21.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6046
S 780,– / VHS-Haus

"KALIMERA" GRIECHISCH FÜR ANFÄNGER

Fotini Schmid
MI, 18.00 - 19.30 Uhr (20 UE, 10 Abende) -
Nr. 6048
S 650,– / Schule Promenade

RUSSISCH FÜR ANFÄNGER

Erlernen der cyrillischen Schrift; Grundzüge der russischen Grammatik, Bewältigung von einfachen Alltagssituationen; Ideale Vorbereitung für Reisende.
Mag. Heinz Reitmayr
DI, 19.30 - 21.00 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6050
S 780,– / VHS-Haus

RUSSISCH FÜR LEICHT FORTGESCHRITTENE (2. SEMESTER)

Bewältigung von Alltagssituationen; Festigung grundlegender grammatikalischer Erscheinungen; für Personen mit geringen Vorkenntnissen (zB. Druck- und Schreibschrift);
Mag. Heinz Reitmayr
DI, 18.00 - 19.30 Uhr (24 UE, 12 Abende) -
Nr. 6052
S 780,– / VHS-Haus

Für die Jugend

AUTOGENES TRAINING, QI GONG UND YOGA FÜR KINDER (6 - 12 JAHRE)

Vom Autogenen Training abgeleitete Entspannungsübungen werden verbunden mit den phantasievollen Körper- und Atemübungen des Qi Gong und Yoga. Dieser Kurs steigert auf spielerische Weise die Konzentrationsfähigkeit, aktiviert die Abwehrkräfte und fördert das körperliche und seelische Wohlbefinden des Kindes.
Irene Danter
FR, 16.30 - 18.00 Uhr (14 UE, 7 Nachmittage) -
Nr. 7000
S 504,– / VHS-Haus

DENKTRAINING FÜR KINDER VON 8 - 12 (LERNTECHNIKKURS)

NLP verfügt über Techniken, die Kinder und Erwachsene beim Lernen sehr unterstützen können. Die Kursleiterin hat aufgrund einer Pilotstudie eine wissenschaftliche Arbeit verfaßt, die sich mit NLP für Kinder auseinandersetzt und auch als Buch erhältlich ist. An diesem Vormittag werden Kinder, ihrer Altersgruppe und Schulstufe gemäß angeleitet, wie sie Informationen richtig speichern und mit welchen NLP-Hilfsmitteln sie diese wieder abrufen können. Besonderer Wert wird im Kurs auf die von Robert Dilts entwickelte Rechtschreibstrategie, sowie auf eine intensive mehrkanalige Wahrnehmungsschulung im Bereich der Submodalitäten (Feinunterscheidungen) gelegt. Durch die für Kinder spannenden und lustigen NLP-Übungen wird die Motivation zum "Lernen lernen" angeregt, das Selbstvertrauen gestärkt, die Wahrnehmungsfähigkeit erhöht und das Lernen positiv beeinflußt.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin/Lerntherapeutin - ausgebildet von Robert Dilts, Robert Mc Donald, Joseph O'Connor, Roman Braun u.a.)
SA, 9.00 - 12.00 Uhr (4 UE, 1 Vormittag) -
Nr. 7002
Termin: 6. März 1999
S 165,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

DENK- UND KONZENTRATIONSTRAINING FÜR ÄLTERE KINDER (10 - 14 JAHRE)

Ein Mentaltraining funktioniert nur, wenn ich selbst etwas für mich tun will!
Denk- und Konzentrationstraining ist ein Mentaltraining für ältere Kinder, das ähnlich wie ein Mentaltraining für Sportler konzipiert ist. Besonderer Wert wird dabei auf den Aufbau eines guten und streßfreien Zustandes und auf den Abbau von konzentrationshemmenden Faktoren gelegt. Mit den Kindern werden weiters verschiedene Ankertechniken geübt. Diese Anker können dann beim Lernen unterstützend eingesetzt oder bei Bedarf von ihnen selbst abgerufen werden, um Sicherheit und Streßfreiheit zu erlangen.
Mag. Helga Fiala (NLP Trainerin)
FR, 17.00 - 17.45 Uhr (3 UE, 3 Nachmittage) -
Nr. 7004
Termine: 5., 12., 19. März 1999
S 124,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

FIT FÜR'S LERNEN (5 - 10 JAHRE)

Leicht erlernbare, gehirnintegrierende Bewegungs- und Entspannungsübungen mit Musik ermöglichen stressfreies Lernen in allen Lebenslagen, steigern das allgemeine Wohlbefinden durch Energieausgleich und fördern die positive Einstellung zum Lernen und zu sich selbst.
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung für die Eltern (DI, 18.30 - 19.15 Uhr)!
Ute Derflinger (VL, Kinesiologin)
MI, 16.00 - 17.30 Uhr (17 UE, 8 Nachmittage) -
Nr. 7006
S 447,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

TÖPFERN MIT KINDERN (6 - 10 JAHRE)

Die Weichheit und Formbarkeit des Tons ist dem Wesen der Kinder ähnlich. Im spielerischen Umgang mit dem Material Ton formen die Kinder Gefäße, Schälchen, kleine Figuren und Tiere, die nach dem ersten Brand glasiert oder bemalt werden.
Die Kosten für Glasuren, Farben sowie Ton sind im Kursbeitrag nicht enthalten (S 80,–/Kind für Glasuren und Farben, 1 kg Ton kostet S 10,–)!
Edith Kerbl
MO, 17.00 - 19.15 Uhr (21 UE, 7 Abende) -
Nr. 7008
S 639,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

MALEN MIT KINDERN (6 - 10 JAHRE)

Die kindliche Kreativität möglichst uneingeschränkt zu fördern und damit intuitive Kräfte sichtbar werden zu lassen, ist mein Anliegen beim Malen mit Kindern. Jedes Kind entdeckt seine ganz persönlichen Farbräume, in denen die Farben zueinander sprechen.
Edith Kerbl
DI, 16.30 - 18.00 Uhr (16 UE, 8 Abende) -
Nr. 7010
S 420,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

FARBENMALEREI MIT KINDERN (5 - 10 JAHRE)

Um die volle Kreativität der Kinder zum Ausdruck zu bringen, wird in diesem Kurs die Finger- und Farbenmalerei mit Pigmenten eingesetzt (Material wird vom Kursleiter beigestellt). Unter teilweise musikalischem Einsatz sollte sich das Kind auf großem Maluntergrund entfalten können. Die vorsichtige Annäherung zu Kindern ist mir ebenso eine Wichtigkeit, wie das Kind im Malprozess Kind sein zu lassen!
Marc Pipa
SA, 10.00 - 12.00 Uhr (24 UE, 9 Vormittage) -
Nr. 7012
S 504,– / VHS-Haus

BASTELN MIT KINDERN (AB 5 JAHRE)

Machen wir Ostern zu einem Frühlingsfest mit Ostereierbäumchen, haarigen Eierköpfen, Kartengrüßen und auch Frau Disteligel darf nicht fehlen. Oder für Mutti ein Duftkörbchen, eine Schmuckschatulle oder für Vati einen Briefbeschwerer? Laßt Euch überraschen!
Der Kurs beginnt mit einer Besprechung!
Karin Schweinzer
MO, 14.30 - 16.00 Uhr (11 UE, 5 Nachmittage) -
Nr. 7014

S 289,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

WIR BACKEN FÜR DEN OSTERHASEN (AB 5 JAHRE)

Seitdem man weiß, daß bis Ostern sämtliche Hasen mit den Nerven zu Fuß und völlig geschafft sind, haben wir dafür gesorgt, daß die armen Hasen entlastet werden, jawohl! Durch pfiffige kleine Osterbäcker! Die helfen den Hasen so gut es geht, weil ein Osterbäcker davon was versteht! Also probiert's doch mal aus ...
Karin Schweinzer
FR, 14.00 - 17.00 Uhr (12 UE, 3 Nachmittage) - Nr. 7016
S 372,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

WILDE HUMMELN BEI DEN INDIANERN (TEIL 2)

Bewegung, Spiel und Tanz für Kinder von 4 - 6 ohne Begleitung
Wilde Hummeln, Mucksmäuschen, Elfen und Trampeltiere, seid herzlich willkommen! Wie die Indianer wollen wir schleichen, ums Lagerfeuer tanzen und auf unseren Pferden über die Prärie galoppieren. Aus Liedern und Geschichten erfahren wir, wie die Indianer gelebt haben.
Reinhilde Brezowsky (Dipl. Sozialpädagogin und Spielpädagogin)
SA, 14.00 - 15.30 Uhr (8 UE, 4 Nachmittage) - Nr. 7018
Termine: 10., 17., 24. April, 8. Mai 1999
S 330,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

TURNEN IM VORSCHULALTER (4 - 6 JAHRE)

Laufen, hüpfen, kriechen, klettern, tanzen, spielen, robben, schleichen und noch vieles mehr! Dazu brauchen wir Fantasie, Musik, Bälle, Reifen, Bänke, Seile, Tücher und die Sprossenwand. Seid herzlich eingeladen zu einer kunterbunten Turnstunde!
Annemarie Töppitscher (Übungsleiterin für Kindersport)
MO, 14.30 - 15.30 Uhr (12 UE, 9 Nachmittage) - Nr. 7020
MO, 15.30 - 16.30 Uhr (12 UE, 9 Nachmittage) - Nr. 7022
S 252,– / VHS-Haus

AUFWACHSEN MIT ENGLISCH (4 - 6 JAHRE)

In diesem Kurs soll in den Kindern die Freude am Erlernen einer Zweitsprache geweckt werden. Englisch wird den Kindern in einer lustbetonten und zwanglosen Atmosphäre herbeigeführt und die positive Haltung gegenüber Sprachen aufgebaut. Die Kinder lernen in kindgemäßer und spielerischer Form Kontakte mit jemanden aufzunehmen und Informationen zu geben bzw. einzuholen.
VL Carmen Schimmel
DI, 15.00 - 15.45 Uhr (8 UE, 8 Nachmittage) - Nr. 7024
Kursbeginn: DI, 13. April 1999
S 240,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

AUFWACHSEN MIT ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (5 - 8 JAHRE)

In diesem Kurs wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich in einer bereits bekannten Sprache zu vertiefen. Ein sinnvoll aufgebautes, differenziertes Übungsangebot sorgt dafür, daß die englische Sprache bei den Kindern gefestigt wird. Sie erhalten ein erweitertes Angebot an Spielen, Liedern und Reimen. In kindgemäßer und spielerischer Form "lernen" die Kinder Kontakte mit jemanden aufzunehmen und Informationen zu geben bzw. einzuholen.
VL Carmen Schimmel
DI, 16.00 - 16.45 Uhr (8 UE, 8 Nachmittage) - Nr. 7026
DI, 17.00 - 17.45 Uhr (8 UE, 8 Nachmittage) - Nr. 7028
Kursbeginn: 13. April 1999
S 240,– / VHS-Haus
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

KINDERBALLETT

Grundlagen des klassischen Balletts. Die endgültige Einteilung der Kurse erfolgt durch die Kursleiterin.
Anita Thiel (Ballettmeisterin)
S 394,– / (15 UE, 15 Nachmittage) / Volkskino-Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

für Kinder 5 - 6 Jahren
MO, 14.00 - 14.45 Uhr - Nr. 7100
DI, 14.00 - 14.45 Uhr - Nr. 7102

für Kinder von 7 - 9 Jahren
MO, 15.00 - 15.45 Uhr - Nr. 7104
DI, 15.00 - 15.45 Uhr - Nr. 7106

für Kinder von 10 - 12 Jahren
MO, 16.00 - 16.45 Uhr - Nr. 7108
DI, 16.00 - 16.45 Uhr - Nr. 7110

JUGENDBALLETT

Anita Thiel (Ballettmeisterin)
MO, 17.00 – 18.30 Uhr (30 UE, 15 Nachmittage) - Nr. 7112
S 788,– / Volkskino - Ballettraum
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Tips der Feuerwehr für Weihnachten

Bald ist Weihnachten - für viele ein Fest der Freude und Besinnlichkeit, für so manchen aber auch ein Fest voller Angst und Schrecken, oft sogar mit schlimmen Folgen. Nur eine kleine Unachtsamkeit, und schon steht das Symbol der Festlichkeit in hellen Flammen. Damit aus Ihrer Weihnachtsfeier kein Weihnachtsfeuer wird, gibt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr einige Tips:

- Nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird.
- Christbäume immer so aufstellen, daß im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist - daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen (Fluchtweg-Möglichkeit freihalten).
- Mindestens 50 cm Abstand halten von brennbaren Vorhängen, Decken, Möbeln udgl. Die Umgebung des Christbaumes von leichtentzündlichen Gegenständen freihalten.
- Keine brennbaren Stoffe, wie Papier, Watte, Zelluloid oder Zellwolle, als Christbaumschmuck verwenden.
- Christbäume mit brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Die Kerzen sicher befestigen; von oben nach unten anzünden, und von unten nach oben ablöschen.
- Sternspritzer beim Abbrand beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dürren Ästen anbringen.
- Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit - daher bald entfernen und keinesfalls mehr die Kerzen anzünden.
- Bei elektrischer Baumbeleuchtung darauf achten, daß Sicherungen, Anschluß und Leitungen den Vorschriften entsprechen.
- In der Nähe des Christbaumes immer einen Eimer mit Wasser bereithalten bzw. eine Löschdecke oder einen Handfeuerlöscher mit mind. 6 kg Füllgewicht.

Für alle Fälle - falls es doch passiert: Klaren Kopf bewahren - keine Panik, Raum sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr alarmieren (Notruf 122) und beim Haustor erwarten. Für weitere Fragen steht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr zur Verfügung (Tel. 62629 od. 0676/3208990).

Betriebsordnung

für die Übernahme von Senkgrubeninhalten sowie Schlämmen aus Kleinkläranlagen

I.

Betreiber der Übernahmestellen ist der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung. Senkgrubeninhalte und Schlämme aus Kleinkläranlagen werden nur aus den Gemeindegebieten der Mitgliedsgemeinden des RHV übernommen (Stadt Steyr, Marktgemeinden Garsten, Sierning und Wolfern und den Gemeinden Aschach/Steyr, Behamberg, Dietach, Haidershofen und St. Ulrich/Steyr). Anlieferungen aus anderen Gemeinden werden nicht übernommen.

II.

Dieser Betriebsordnung liegen die Wasserrechtsbescheide des LH von OÖ vom 27.5. 1980, Zl.: Wa-1464/4-80, vom 12.8.1998, Zl: Wa-200217/96, und vom 20.11.1997, Wa-203632/8, zugrunde.

III.

Die Anlieferfirma hat genaue Angaben über den Inhalt des Anlieferfahrzeuges und die Entsorgungsstelle zu machen. Es ist der Name der Gemeinde, in der die zu entsorgende Senkgrube bzw. Kleinkläranlage liegt, sowie die Adresse und der Name des Eigentümers bekanntzugeben. Sofern die Adresse der Entsorgungsstelle mit der Adresse des Eigentümers nicht ident ist, ist diese als „Rechnungsadresse" gesondert anzugeben. Vorstehende Angaben sind vom Fahrer des Entsorgungsfahrzeuges im Namen der Entsorgungsfirma zu tätigen. Bei unrichtigen oder falschen Angaben der Anlieferfirma ist der RHV berechtigt, die Entsorgungskosten gemäß der Tarifordnung direkt der Anlieferfirma zuzüglich eines Zuschlages für den erhöhten Verwaltungsaufwand zu verrechnen.

IV.

Senkgrubeninhalte bzw. Schlämme aus Kleinkläranlagen müssen in ihrer Qualität jener für häusliches Abwasser entsprechen. Diesbezüglich wird auf die Bestimmungen der WRG-Novelle 1997 und der Indirekteinleiterverordnung und auf die diesbezüglichen Rechtsfolgen verwiesen.

V.

Der RHV ist berechtigt, vor Übernahme des Senkgrubeninhaltes bzw. des Schlammes von Kleinkläranlagen Proben zu entnehmen. Entsprechen die Proben in ihrer Qualität nicht den Bestimmungen für häusliches Abwasser (siehe WRG-Novelle 1997 und Indirekteinleiterverordnung), so ist der RHV berechtigt, die Anlieferung abzuweisen und die Kosten für die Beprobung bzw. den erhöhten Verwaltungsaufwand dem Eigentümer der Senkgrube bzw. der Kleinkläranlage zu verrechnen.

VI.

Senkgrubeninhalte werden auf der Zentralen Kläranlage und bei der Senkgrubenübernahmestelle Sierning, Parzerweg, übernommen. Schlämme aus Kleinkläranlagen werden ausnahmslos nur auf der Zentralen Kläranlage übernommen. Bei Nichtbeachtung wird auf die Rechtsfolgen gemäß Punkt XVI. im besonderen verwiesen.

VII.

Im Bereich der Betriebsgelände der Zentralen Kläranlage und der Senkgrubenübernahmestelle Sierning gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Das Betreten und Befahren der Betriebsgelände erfolgen auf Gefahr des Anlieferers. Für etwaige Schäden und Unfälle übernimmt der RHV keine Haftung. Beschädigungen von Betriebseinrichtung des RHV durch Personen oder Fahrzeuge des Anlieferers hat dieser der Betriebsleitung der Zentralen Kläranlage unverzüglich zu melden und sind die dadurch entstehenden Kosten dem RHV zu ersetzen. Ebenso erklärt der Anlieferer, den RHV für alle Ansprüche Dritter schad- und klaglos zu halten, die ihren Ursprung in der Anlieferung oder dem damit verbundenen Aufenthalt im Bereich der Übernahmestelle haben.

VIII.

Die Anlieferung von Senkgrubeninhalten und Schlämmen aus Kleinkläranlagen kann auf der Zentralen Kläranlage während der Übernahmezeiten erfolgen: Montag, Dienstag von 7 - 12 Uhr und 12.30 - 15 Uhr; Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 7 - 12 Uhr und 12.30 - 14.30 Uhr; und an Samstagen von 6 - 9.30 Uhr (Sommerzeit) bzw. 8 - 11.30 Uhr (Winterzeit). Die Senkgrubenübernahmestelle Sierning ist automatisiert, und es können daher jederzeit die Anlieferungen, ausgenommen in Störfällen, erfolgen.

IX.

Die Anlieferung von Senkgrubeninhalten und Schlämmen aus Kleinkläranlagen wird durch die Bediensteten im Einvernehmen mit dem Anlieferer mengenmäßig erfaßt. Die auf dem Übernahmeschein bestätigte Menge ist die Verrechnungsmenge.
Bei der automatischen Übernahmestation wird die übernommene Menge automatisch gemessen und dem Anlieferer zur Kenntnis gebracht. Diese Menge ist die Verrechnungsmenge. Das Abschlauchen bei automatisierten Stationen darf nur drucklos erfolgen. Die Nichtbeachtung führt zu Fehlmessungen, die zu Lasten des Anlieferers gehen!

X.

Für die Übernahme des Senkgrubeninhaltes bzw. den Schlamm aus Kleinkläranlagen ist ein entsprechendes Entgelt, das sich nach der jeweils gültigen Tarifordnung für die Übernahme richtet, zu bezahlen.

XI.

Der Anlieferer haftet für die ordnungsgemäße Deklaration der Senkgrubeninhalte bzw. der Schlämme aus Kleinkläranlagen und für die zur Verrechnung bzw. Verwaltung notwendigen Daten der Anlieferer. Der Eigentümer der Senkgrube bzw. Kleinkläranlage nimmt zur Kenntnis, daß die Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten durch den RHV erfolgt nur aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen. Diesbezüglich wird auch auf die Bestimmungen des Punktes III verwiesen.

XII.

Senkgrubeninhalte bzw. Schlämme aus wr. bewilligten Kleinkläranlagen, die in ihrer Qualität nicht häuslichem Abwasser entsprechen, werden nur dann übernommen, wenn der RHV als Kanalisationsunternehmen hiezu eine Bewilligung im Sinne der Bestimmungen des § 32b WRG idgF. erteilt hat. Die Nichtbeachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen hat eine Anzeige an die Wasserrechtsbehörde zur Folge (§ 138 WRG idgF. „Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes").

XIII.

Unbefugten ist das Betreten der Betriebsgelände strengstens untersagt.

XIV.

Den Anordnungen des Betriebspersonals des RHV ist unbedingt Folge zu leisten. Insbesondere da der Senkgrubeninhalt bzw. Schlamm von Kleinkläranlagen nur an der vom Personal

des RHV bezeichneten Stelle abgegeben werden darf.
Bei automatisierten Übernahmestationen sind die Betriebsanleitung, die jeweils einen integrierenden Bestandteil dieser Betriebsordnung darstellt, im besonderen zu beachten. Die übernommenen Chipkarten sind gemäß der Betriebsanleitung zu benutzen; eine widerrechtliche Verwendung derselben hat den Einzug der Karte durch den RHV zur Folge.

XV.

Bei der Zentralen Kläranlage, aber auch bei der Übernahmestelle Sierning, handelt es sich um gefahrengeneigte Anlagen. Der Aufenthalt von Fremdpersonal im Bereich der jeweiligen Betriebsgelände darf daher ausschließlich der Übergabe von Senkgrubeninhalten bzw. Schlamm aus Kleinkläranlagen dienen. Auf das mögliche Auftreten von toxischen bzw. explosiven Gasen wird besonders verwiesen. Die für diese Bereiche zu beachtenden Verhaltensmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten (absolutes Rauchverbot, Verbot des Hantierens mit offenem Feuer und Licht, Öffnen von Abdekkungen und Schächten, Übersteigen von Brüstungen und Geländer, Besteigen von Anlageteilen usw.). Ein Aufenthalt, der nicht unmittelbar zur Abschlauchung von Räumgut dient, ist ebenfalls untersagt.

XVI.

Verstöße gegen die Betriebsordnung bzw. die jeweils gültige Betriebsanleitung können die Abweisung von Anlieferungen (Übernahmesperre), aber auch Verwaltungs- bzw. Gerichtsstrafverfahren nach sich ziehen. Die Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche bleibt hievon unberührt.

XVII.

Diese Betriebsordnung wurde mit Beschluß der Mitgliederversammlung des RHV Steyr und Umgebung vom 24. November 1998 beschlossen und tritt ab sofort in Kraft.

Die heuer zwischen dem Reinhaltungsverband und der Firma Bachleitner getroffene **Vereinbarung über einen günstigen Tarif** für den Transport von Senkgrubeninhalten und Schlamm aus Hauskläranlagen wurde **bis 31. Dezember 1999** verlängert. Damit garantiert die **Fa. Bachleitner GesmbH** (Haager Straße 64, Tel. 07252/77761) auch im nächsten Jahr die vereinbarten Preise.

Außerdem ist die **Fremdschlamm-Übernahmestation Sierning** seit 25. November **in Betrieb.**

Müllabfuhr zu Weihnachten und Neujahr

An den Feiertagen zu Weihnachten und Neujahr entfällt die Müllabfuhr - sie wird an folgenden Tagen durchgeführt:

Ersatztermine für Fr, 25. 12.:
- Bereich Innere Stadt: Do, 24. 12.
- Bereich Aichet, Gleink: Mi, 23. 12.

Ersatztermine für Fr, 1. 1.:
- Bereich Innere Stadt: Do, 31. 12.
- Bereich Aichet, Gleink: Mi, 30. 12.

Ersatztermin für Mi, 6. 1.: Do, 7. 1.

Christbaum-Entsorgung

Die Christbäume werden **ab 4. Jänner** von der städtischen Müllabfuhr eingesammelt und einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Sie sollen ohne Christbaumschmuck bei den Mülltonnen-Standplätzen bereitgestellt werden.

Das **Abfallsammelzentrum** an der Ennser Straße 10 ist **am 24. und 31. Dezember** jeweils von 7.30 bis 12 Uhr **geöffnet.**

Urteil der **Pilz-Experten** war **wieder stark gefragt.** Die kostenlose Pilzberatung des Magistrates wurde auch heuer wieder zahlreich in Anspruch genommen: Die Experten der Fachabteilung für Marktangelegenheiten kontrollierten bei 210 Begutachtungen insgesamt 600 kg Schwammerl, wobei 10 giftige und 30 verdächtig giftige Pilze aussortiert wurden. Neben der regelmäßigen Begutachtung werden Mitarbeiter des Marktamtes jedes Jahr auch einige Male ins Landeskrankenhaus gerufen, wenn bei Patienten der Verdacht auf Pilzvergiftung besteht. Dabei wird entweder anhand der noch nicht verzehrten Pilze oder nur durch Beschreibung festgestellt, ob ein giftiger Pilz verspeist wurde oder lediglich ein ungenießbarer.

Tierzucht-Förderung

Für die im Jahr 1998 durchgeführten künstlichen Besamungen der Rinder gewährt die Stadt Steyr einen entsprechenden Zuschuß. Die Landwirte werden ersucht, die Besamungsscheine über die Erstbesamung der Rinder **bis 28. Februar 1999** beim Veterinäramt (Redtenbachergasse 3, Tiefparterre, Zimmer 2, Tel. 575-277) abzugeben, damit der Förderungsbetrag an die Tierbesitzer rechtzeitig ausbezahlt werden kann.

Tarifordnung für die Fremdschlamm-Übernahme auf der Zentralen Kläranlage

I.

Mit Beschluß der Mitgliederversammlung des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung vom 24. November 1998 wird der Tarif für die Übernahme von Senkgrubeninhalten bzw. von Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen wie folgt festgesetzt:
- Senkgrubeninhalte, die dem häuslichen Abwasser entsprechen - **S 20.–/m3**
- Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen, entsprechend Ö-Norm B 2502 mit wasserrechtlicher Bewilligung - **S 70.–/m3** *)

II.

Der zu entrichtenden Übernahmegebühr sind die gesetzlichen Abgaben, wie z.B. Umsatzsteuer, hinzuzurechnen.

III.

Die Fremdschlammübernahmegebühr wird vom Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung direkt den jeweiligen Senkgrubenbesitzern in Rechnung gestellt. Diesbezügliche Hinweise haben die Entsorgungsfirmen für Senkgruben auf ihren Lieferscheinen bzw. Rechnungen aufzunehmen.

IV.

Diese Tarifordnung tritt mit 1. Jänner 1999 in Kraft und ersetzt daher die Tarifordnung vom 1. Juli 1998.

*) **Ergänzende Information zu Punkt I:** Für Senkgrubeninhalte und Schlämme aus Kleinkläranlagen, deren Beschaffenheit nicht nur geringfügig von der des häuslichen Abwassers abweicht, ist eine Zustimmungserklärung des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung gem. § 32 b WRG 59 i.d.g.F. zwingend vorgeschrieben. Auf die Bestimmungen der Betriebsordnung für die Übernahme von Senkgrubeninhalten sowie Schlämmen aus Kleinkläranlagen wird verwiesen.

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Steuerangelegenheiten; Gem KAN-26/98

Kanalbenützungs-Gebührenordnung

beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. November 1998.
Zur Sicherung zweckgebundener Mittel für die Erhaltung und Verbesserung des öffentlichen Kanalnetzes der Stadt Steyr wird nachstehende Kanalbenützungsgebührenordnung erlassen:
Aufgrund des § 15 Abs. 3 Zif. 5 des Finanzausgleichsgesetzes 1997, BGBl. Nr. 201/1996, wird verordnet:

§ 1 Gegenstand

Für die Benützung gemeindeeigener, öffentlicher Kanalanlagen ist nach Maßgabe dieser Verordnung eine Kanalbenützungsgebühr zu entrichten.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind die Eigentümer bzw. sonst Nutzungsberechtigten von Liegenschaften, die an das gemeindeeigene öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind. Miteigentümer haften ebenso wie Nutznießer zur ungeteilten Hand.
(2) Im Falle einer Eigentumsübertragung haften alle Vor- und Nacheigentümer für alle bis zur grundbücherlichen Durchführung fällig gewordenen Gebühren zur ungeteilten Hand.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht erstmals mit dem auf die Fertigstellung des Kanalanschlusses folgenden Monatsersten.

§ 4 Bemessungsgrundlage und Höhe der Gebühr

(1) Die Bemessungsgrundlage bildet der Wasserverbrauch.
(2) Die Höhe der Kanalbenützungsgebühr beträgt für jeden Kubikmeter Wasser, der auf dem angeschlossenen Grundstück entweder aus der städtischen Wasserversorgung oder aus einer anderen Versorgungsanlage verbraucht wird,

- ab 1. 1. 1999: S 27,50
- ab 1. 1. 2000: S 29,00
- ab 1. 1. 2001: S 30,50
- ab 1. 1. 2002: S 32,00
- ab 1. 1. 2003: S 33,50
- ab 1. 1. 2004: S 35,00

(3) Im Gebührensatz ist die Umsatzsteuer nach den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes 1994 in der jeweils geltenden Fassung nicht enthalten.
(4) Der Wasserbezug aus der städtischen Wasserversorgung wird durch Ablesen der Wasserzähler (siehe § 7 Wasserleitungsordnung für die Stadt Steyr) festgestellt.
(5) Die Kanalbenützungsgebühr für die Grundstücke, die nicht oder nur teilweise an die städtische Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind, wird pauschal mit 150 l je Tag für jede auf diesem Grundstück meldebehördlich angemeldete Person bemessen; es sei denn, daß die Liegenschaftseigentümer bzw. Nutznießer der Fachabteilung für Steuerangelegenheiten schriftlich den tatsächlichen Wasserverbrauch für den Zeitraum 1. 1. bis 31. 12. d. J. (Stichtag) bis spätestens 15. 1. des darauffolgenden Jahres in überprüfbarer Weise bekanntgeben.
(6) Dem Magistrat der Stadt Steyr steht es frei, derartige Mitteilungen durch befugte Organe auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Die Liegenschaftseigentümer bzw. Nutznießer sind verpflichtet, im Falle einer diesbezüglichen Überprüfung Einsicht in die maßgeblichen Unterlagen zu gewähren.

§ 5 Ermäßigungsbestimmungen

(1) Für bebaute und unbebaute Grundstücke, die nachweislich als Garten genutzt werden, beträgt an dem der Erbringung dieses Nachweises folgenden Monatsersten die Bemessungsgrundlage 90 v. H. des im § 4 festgesetzten Einheitssatzes. Der Nachweis ist vom Gebührenschuldner zu erbringen. Dies gilt nur für private Gartengrundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m2. Für überwiegend gewerblich genutzte Grundstücke ist eine Gebührenermäßigung aus diesem Titel ausgeschlossen.
(2) Bei gewerblich oder landwirtschaftlich genutzten Grundstücken sowie bei Grundstücken, die der Sportausübung dienen (Fußballplätze, Tennisplätze usw.), wird eine Ermäßigung dann vorgenommen, wenn der Verpflichtete den Nachweis erbringt, daß ein Teil der für die genannten Zwecke bezogenen Wassermenge so verwendet wird, daß ein Ableiten in das öffentliche Kanalnetz nicht erfolgt. Ebenso wird in vorstehendem Sinne eine Ermäßigung für den durch außergewöhnliche Umstände bedingten Wasserverbrauch (z.B. Rohrbruch) gewährt.
(3) Bei Bemessung der Gebührenermäßigung ist das Verhältnis zwischen der allgemeinen Bemessungsgrundlage nach § 4 und der tatsächlich zur Ableitung gelangenden Wassermenge heranzuziehen. Der Nachweis der Voraussetzung für eine solche Gebührenermäßigung ist ausschließlich vom Gebührenschuldner zu erbringen; die Ermäßigung des im § 4 festgesetzten Einheitssatzes erfolgt an dem der Erbringung dieses Nachweises folgenden Monatsersten.

§ 6 Vorschreibung und Einhebung der Gebühr

(1) Die Kanalbenützungsgebühr wird jährlich gleichzeitig mit den Hausabgaben im nachhinein vorgeschrieben und eingehoben. Es ist vierteljährlich eine Vorauszahlung zu leisten, deren Höhe sich aufgrund des durchschnittlichen Wasserverbrauches des Vorjahres errechnet. Diese vierteljährliche Vorauszahlungen sind bei der jährlich im nachhinein erfolgenden Gebührenvorschreibung in Anrechnung zu bringen.
(2) Im Jahr der Herstellung des Kanalanschlusses hat eine vierteljährliche Vorauszahlung im Sinne des Abs. 1 nicht zu erfolgen.

§ 7 Veränderungsanzeige

(1) Die Abgabenschuldner haben alle Veränderungen, die für die Berechnung, Ermäßigung und Vorschreibung der Abgabenschuld von Bedeutung sind, unverzüglich der Abgabenbehörde bekanntzugeben.
(2) Wechselt eine Liegenschaft ihren Eigentümer, so obliegt dem neuen Eigentümer die Veränderungsanzeige an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Steuerangelegenheiten; diese Anzeige kann auch durch den früheren Eigentümer erfolgen.
(3) Der Eigentumswechsel wird für die Vorschreibung der Benützungsgebühr erst zum nächstfolgenden Fälligkeitszeitpunkt berücksichtigt. Veränderungsanzeigen, die nicht mindestens vier Wochen vor dem nächstfolgenden Fälligkeitstermin einlangen, werden erst zum übernächsten Fälligkeitstermin berücksichtigt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1999 durch Verlautbarung - gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes der Stadt Steyr, LGBl. Nr. 9/1992 i.d.g.F. - im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 29. 3. 1976, Zl. Gem XIII-1506/76 i.d.F.d.N. Gem KAN-102/94 vom 7. 7. 1994, aufgehoben.

Der Bürgermeister: Hermann Leithenmayr

Das Standesamt berichtet

Im Monat Oktober wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 95 Kindern (Oktober 1997: 107) beurkundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 59 Kinder; ehelich geboren sind 56, unehelich 39 Kinder.

28 Paare haben im Oktober die Ehe geschlossen (Oktober 1997: 21). In 20 Fällen waren beide Teile ledig, in 5 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in 3 Fällen waren beide geschieden. Ein Bräutigam war aus Deutschland, zwei Bräutigame waren aus Bosnien, je eine Braut war aus der Tschechischen Republik und aus Deutschland. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

50 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Oktober 1997: 61). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 30 (12 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 20 Personen (15 Männer und 5 Frauen). Von den Verstorbenen waren 41 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Nejra Kestic, Dzenana Hajder, Xaver Hödl, René Daniel Schließling, Renè Robert Amon, Sebastian Rainer Enengl, Denise Gaul, Angelika Siegmund, Christopher Adeyinka Mairhofer, Sarah Maria Petra Weinhauser, Marcel Muster, Samra Nazic, Kevin Bendra, Arlind Mamusha-Gashi, Laura Sophie Maihoffer, Florian Wiesinger, Philipp Jungwirth, Lukas Hambrusch, Osman Asliyüksek, Lejla Kustura, Tarik Bulaja, Christian Apfel, Florijeta Cunaj, Simon Hausjell.

Eheschließungen

Wolfgang Aigner und Natascha Douglas; Manfred Sperrer und Michaela Hilda Jaidhauser; Günter Löser und Sabine Grunewald; Nikica Pavlek und Jovanka Todorovic; Atalay Karahan und Nahide Güvenc.

Sterbefälle

Gertrud Anna Barbara Eva Harant, 75; Venuse Butta, 65; Maria Semper, 81; Franz Kastner, 84; Adolf Alfred Brunner, 57; Karl Litzlfellner, 69; Anton Weidinger, 83; Michael Horeth, 72; Maria Grömer, 81; Edith Mairhofer, 54; Maria Fiala, 81; Franz Brunmayr, 82; Johann Josef Pfaffenwimmer, 91; Karl Lorenz, 61; Ernest Langensteiner, 85; Michael Jung, 75; Cäcilia Hora, 94; Kurt Otto Geiblinger, 54; Maria Schaurekker, 78; Leopoldine Dorn, 86; Ingeborg Katharina Barth, 67; Elisabeth Maria Recknagl, 87; Anton Alois Pollin, 77.

Stellenausschreibung

Im Alten- und Pflegeheim Tabor ist in absehbarer Zeit nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b:
Dipl. Physiotherapeut/in

Aufgaben:

- Sämtliche Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung nach dem MTD-Gesetz vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Dipl. Physiotherapeut/in
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Fähigkeit, fachliches Wissen und berufliche Erfahrung zu vermitteln
- Auffassungsgabe, Problembewußtsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabt. für Personalverwaltung (Allfällige Kosten, z. B. Fahrtspesen, im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.)

Die Einstellung erfolgt auf Basis Teilbeschäftigung in ein Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr.
Bewerbungen können unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, **bis spätestens 31. Dezember 1998** beim Magistrat Steyr, FA für Personalverwaltung, eingebracht werden.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Pflegedienstleiterin, Fr. Charlotte Brunner, im Alten- und Pflegeheim Tabor (Hanuschstr. 1, Tel. 81777-29).

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

Impressum steyr 12

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Wertsicherung
Oktober 1998

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
September 102,2
Oktober 102,3

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
September 133,7
Oktober 133,8

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
September 207,8
Oktober 208,0

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
September 364,5
Oktober 364,9

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
September 464,5
Oktober 465,0

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
September 465,9
Oktober 466,4

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
September 3.517,6
Oktober 3.521,1

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
September 3.466,6
Oktober 3.470,0

1945 = 100
September 4.081,5
Oktober 4.085,5

Magistrat Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauT-12/98 - Kanalbau- und Straßenbauarbeiten im Bereich des Wieserfeldplatzes

Öffentliche Ausschreibung

über die Kanalbauarbeiten und die zugehörigen Straßenbauarbeiten im Bereich des Wieserfeldplatzes im Stadtteil Steyrdorf, 4. Teil.

Ausschreibende Stelle: Magistrat Steyr, Geschäftsbereich III/FA Tiefbau

Ausschreibungsumfang:

1. Kanalerneuerung Wieserfeldplatz Nord und Süd mit zugehörigem Straßenbau: 670 lfm, 43 Schachtbauwerke, 67 Hausanschlüsse; 4650 m2 Straßengestaltung.
2. Grabungsfreie Kanalsanierung im Bereich Mittere Gasse: 342 lfm, 25 Schachtbauwerke, 50 Hausanschlüsse.
3. Kanalneubau am Bründlplatz: 180 lfm, 11 Schachtbauwerke, 13 Hausanschlüsse.
4. Kanalneubau in der Aichetgasse: 155 lfm, 5 Schachtbauwerke, 4 Hausanschlüsse.

Für die Kanäle werden Rohrdimensionen DN 400 und DN 300, für die Hausanschlüsse DN 250 bzw. DN 200 verwendet.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 2.000.– ab 17. Dezember 1998, 9 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Erdgeschoß, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, und beim Büro Dr. Flögl, Stockhofstraße 32, 4020 Linz, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn; dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kanalbauarbeiten Steyrdorf 4. Teil“ bis spätestens 26. Jänner 1999, 8.45 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die öffentliche Anbotsöffnung findet am gleichen Tag um 9 Uhr im GB III, FA für Bauwirtschaft, Zi. 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

◆

Magistrat Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-660/94 - Erstellung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr mit örtlichem Entwicklungskonzept

Kundmachung

Gemäß § 36 des Oberösterreichischen Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 114/1993, hat jede Gemeinde den Flächenwidmungsplan zu überprüfen und innerhalb von 5 Jahren nach Inkrafttreten des Oö. Raumordnungsgesetzes einen Flächenwidmungsplan mit dem örtlichen Entwicklungskonzept zu beschließen.

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 22. Oktober 1998 nunmehr die Einleitung des Verfahrens, betreffend die Erstellung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr, entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und -planung, datiert mit 20. August 1998, beschlossen.

Gemäß § 33 Abs. 2 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993 idgF., darf darauf hingewiesen werden, daß jedem, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, die Möglichkeit eingeräumt wird, seine Planungsinteressen dem Magistrat der Stadt Steyr bis spätestens 29. Jänner 1999 schriftlich bekanntzugeben. Diese Frist wird nicht erstreckt.

Der Flächenwidmungsplan-Entwurf für die Stadt Steyr sowie das örtliche Entwicklungskonzept können während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten und Fachabteilung für Stadtentwicklung/Stadtplanung eingesehen werden.

Für den Bürgermeister: i.A. Dr. Maier

◆

Magistrat Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-68/94 - Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 - Änderung Nr. 8 - R. Ecker - Ennser Straße

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 26. November 1998 beschlossene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 - Änderung Nr. 8 - R. Ecker - Ennser Straße - wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Die Änderung besteht im wesentlichen in der Schaffung besserer Bebauungs-Möglichkeiten für Wohngebäude mittels Erweiterung des durch Baufluchtlinien umschlossenen Bereiches auf dem Grundstück Nr. 1704/2. Die zwingend an der Westseite des Grundstückes vorgeschriebene Parkplatz-Errichtung soll nunmehr freigestellt werden.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister: i.A. Dr. Maier



Sportterminkalender Dezember/Jänner

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Sa	19.12.	09:00 Uhr	Fußball	ASKÖ Bezirk Steyr - Bezirksmeisterschaft	Sporthalle Tabor
Sa	**19.12.**	**17:30 Uhr**	**Tauchen**	**Weihnachtsschwimmen-Rathaus/Schönauerbrücke**	**Stadtplatz**
Mo	21.12.	18:15 Uhr	Basketball	Damen-Basketballklub Steyr gg. Almliesl Wels	Sporthalle Tabor
Sa	09.01.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. UEC Mödling	Kunsteisbahn Rennbahn
Sa	16.01.	16:00 Uhr	Volleyball	UNION Volleyballclub Steyr gg. Reichenau/TI/2	Sporthalle Tabor
Sa	16.01.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. UEC St. Pölten	Kunsteisbahn Rennbahn
So	17.01.	11:00 Uhr	Volleyball	UNION Volleyballclub Steyr gg. VC Tirol	Mehrzweckhalle Wehrgraben
Do-Sa	21.-23.1.		Fußball	FC Styria - „1. Offene Steyrer Rundschau-Hallenmeisterschaft“	Sporthalle Tabor
Sa	23.01.	06:00 Uhr	Stocksport	ASKÖ OÖ - ASKÖ-LM-Damen	Kunsteisbahn Rennbahn

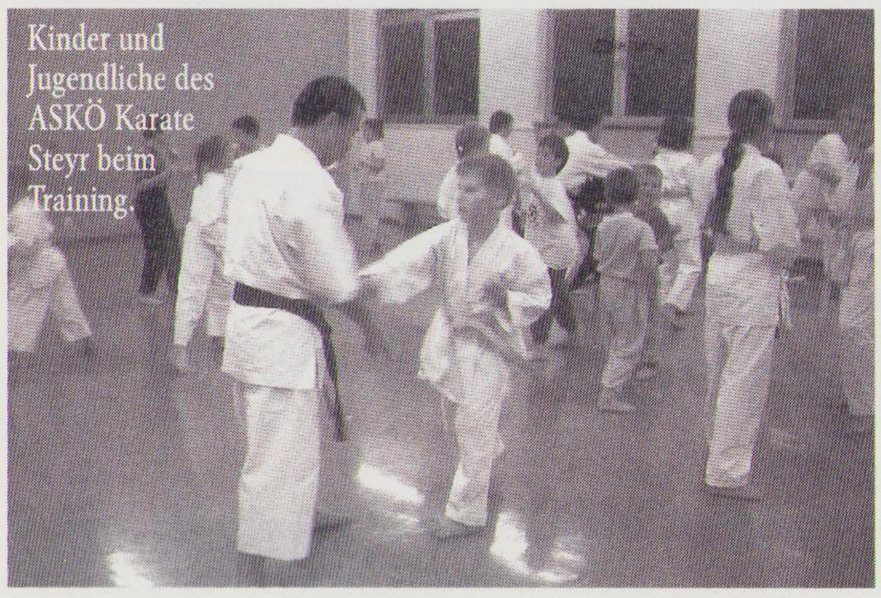
Stadtsportreferent Gerhard Bremm, die Mitglieder des Stadtsportausschusses sowie die Mitarbeiter der Fachabteilung für Schule und Sport

danken allen Funktionären für ihre ehrenamtliche und unermüdliche Tätigkeit zum Wohle der Sportler unserer Stadt und wünschen ein glückliches und sportlich erfolgreiches Jahr 1999!

Ein Verein stellt sich vor: ASKÖ Karate Steyr

Im Jahr 1974 wurde von den Steyrern Ing. Gerhard Öller und Ortwin Breinbauer der HSV Karate Steyr (Stilrichtung Goju Ryu) gegründet. Als Trainer konnten sie den damals in Wien und Linz tätigen Shihan (Großmeister) Takeji Ogawa gewinnen. Seit 1985 gehört der Verein einem österreichweiten Verband an und heißt ASKÖ Karate Steyr. Bis heute haben schon mehrere tausend Steyrerinnen und Steyrer zumindest ein Anfängertraining absolviert, einige erzielten großartige Erfolge bei Landes-, Staats-, Europa-, ja sogar bei Weltmeisterschaften.

Der Verein bietet zweimal jährlich einen Anfängerkurs, weiters gibt es ein eigenes Kindertraining und das Training für Fortgeschrittene. Inhalt des Trainings sind neben Kampf- und Kataübungen auch Selbstverteidigung, Atem- und Konzentrationsübungen. Gürtelprüfungen können bis zum 2. Kyu im Verein abgelegt werden. Weitere Informationen sind über die **Homepage** des Vereines unter **www.ris.at/homes/karate.steyr** erhältlich.



Kinder und Jugendliche des ASKÖ Karate Steyr beim Training.

Trainingszeiten:
Anfänger: Mi, 18 - 19.15 Uhr (HS Ennsleite); Fr, 18 - 19.15 Uhr (HS Promenade)
Kinder: Di, 18 - 19.15 Uhr (HS Promenade); Fr, 18 - 19.15 Uhr (HS Promenade)
Fortgeschrittene: Di, 19.15 - 21 Uhr (HS Promenade); Mi, 19.15 - 21 Uhr (HS Ennsleite); Fr, 19.15 - 21 Uhr (HS Promenade)

Trainer: Shihan T. Ogawa, 8. Dan; Gerhard Hofer, 2. Dan; Niko Blatancic, 1. Dan

Was ist Karate-Do?

Karate ist eine Kampfkunst zur waffenlosen Selbstverteidigung, bei der Arme, Beine und der Körper trainiert werden. Drei Grundlagen bilden die Basis des Karate: KIHON bezeichnet die Grundschule, ohne der es die beiden anderen Säulen nicht geben kann - nämlich KUMITE, der Kampf, und KATA, eine Art Kampf mit Abwehr- und Angriffstechniken gegen einen oder mehrere Gegner. Das Wesentlichste aus den Karate-Techniken ist KIME. Dies bedeutet soviel wie die explosionsartige Ausführung einer Technik mit maximaler Kraft in kürzester Zeit.

Weihnachtsschwimmen 1998

Seit 1975 veranstaltet der Tauchsportclub Steyr gemeinsam mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates das traditionelle Weihnachtsschwimmen. War es ursprünglich zum Gedenken an einen tödlichen Tauchunfall gedacht, so ist diese Veranstaltung im Laufe der Jahre zu einem Fixpunkt im Weihnachtsprogramm der Christkindlstadt Steyr geworden. Die Taucher werden heuer am 19. Dezember (17.30 Uhr) nach ihrem Marsch durch die Altstadt vor dem Rathaus von Turmbläsern empfangen; nach der Begrüßung durch Sportstadtrat Gerhard Bremm schwimmen sie mit dem Lichterbaum und den Fackeln vom Neutor bis Zwischenbrücken.

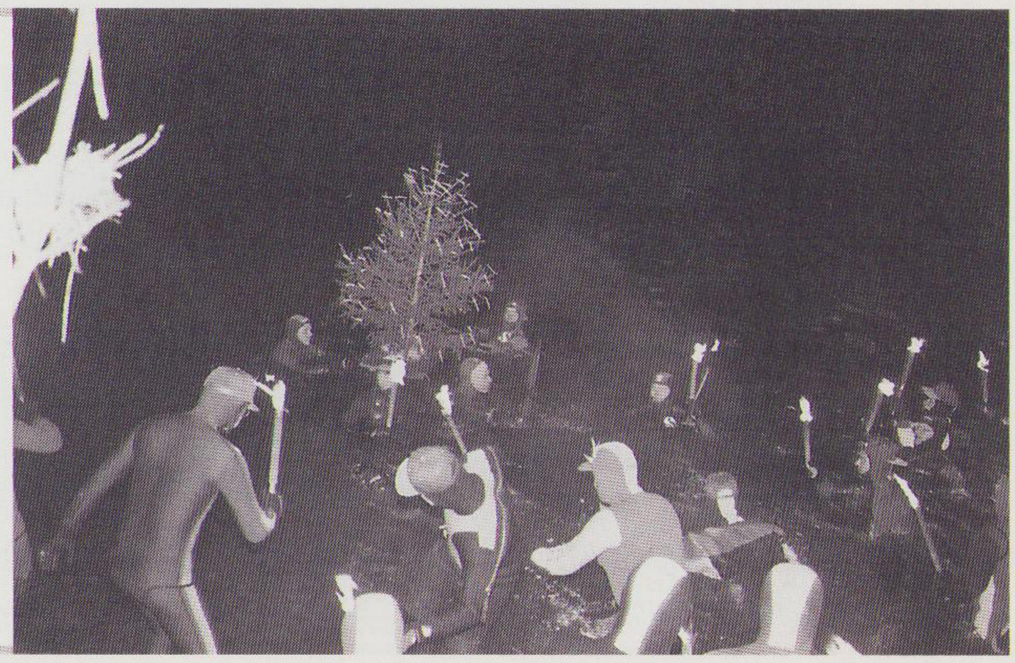


Foto: Hermann Augner

ATC/Linz



"Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung"

bfi

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM ZERTIFIZIERTES ÖQS

Microsoft® Certified Solution Provider

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Jänner - März 1999

Der EDV-EINSTIEG

Info-Abend

18.01.1999 MO 18.30 bis 21.45
Kostenlos! *Bitte anmelden!*

Windows 95

26.01.- 4.02.1999 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 3.500,-- *AK: 3.150,--*

PC-Praxis im Sekretartiat I
WIN 95, Word 97 + Excel 97 - Einführung

8.02.- 25.03.1999 MO/MI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 9.100,-- *AK: 8.190,--*

Einführung in die EDV für Senioren

1.02.- 11.02.1999 MO-DO 8.30 bis 11.00
Preis: 3.600,-- *AK: 3.240,--*

Die OFFICE 97-Palette

Word 97

Einführung:
2.02.- 2.03.1999 DI 18.15 bis 20.45
Preis: 3.100,-- *AK: 2.790,--*

Anwendung:
9.03.- 23.03.1999 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 4.100,-- *AK: 3.690,--*

Excel 97

Einführung:
1.02.- 10.02.1999 MO/MI 18.15 bis 20.45
Preis: 3.100,-- *AK: 2.790,--*

Anwendung:
22.02.- 8.03.1999 MO/MI 18.15 bis 21.30
Preis: 4.100,-- *AK: 3.690,--*

Access 97

Einführung:
9.02.- 25.02.1999 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 4.300,-- *AK: 3.870,--*

Tabellen u. Formulare:
2.03.- 4.03.1999 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 1.900,-- *AK: 1.710,--*

Anwendung:
9.03.- 25.03.1999 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 5.100,-- *AK: 4.590,--*

Powerpoint, Outlook, Frontpage

Powerpoint 97:
25.01.- 28.01.1999 MO-DO 18.15 bis 21.30
Preis: 3.500,-- *AK: 3.150,--*

Outlook 97:
9.02.- 23.02.1999 DI 18.15 bis 21.30
Preis: 1.900,-- *AK: 1.710,--*

Frontpage 97:
2.03.- 23.03.1999 DI 18.15 bis 21.30
Preis: 4.400,-- *AK: 3.960,--*

INTERNET

Praktische Einführung I

12.01.1999 DI 18.15 bis 21.30
Preis: 1.290,-- *AK: 1.161,--*

Praktische Einführung II

19.01.- 21.01.1999 DI/MI/DO 18.15 bis 21.30
Preis: 3.900,-- *AK: 3.510,--*

Internet-Seitenerstellung I

26.01.1999 DI 18.15 bis 21.30
Preis: 1.600,-- *AK: 1.340,--*

Internet-Seitenerstellung II

2.02.-5.02.1999 DI/DO/FR 18.15 bis 21.30
Preis: 4.900,-- *AK: 4.410,--*

CAD (Maschinenbau)

Info-Abend

26.02.1998 FR 16.00 bis 19.15
Kostenlos! *Bitte anmelden!*

Grundkurs (Maschinenbau)

5.03.-7.05.1999 FR 16.00 bis 20.15
Preis: 6.500,-- *AK: 5.850,--*

Wissen hat Zukunft

STAPLER und KRANE

Staplerführer

11.01.- 15.01.1999 MO-FR 17.00 bis 21.00
22.02.- 26.02.1999 MO-FR 17.00 bis 21.00
22.03.- 26.03.1999 MO-FR 17.00 bis 21.00
Preis: 2.400,-- *AK: 2.160,--*

Krane in Kombination oder als Einzelkurs

Kombinationskurs:
18.01.-.11.02.1999 MO-DO 17.00 bis 21.00
Preis: 5.600,-- *AK: 5.040,--*
Einzelkurse: Lauf u. Flur, Dreh u. Ausleger, Fahrzeugkrane - *Kurszeiten und Preise auf Anfrage!*

Für KÖRPER und GEIST

Körpermassage

Anfänger:
21.01.- 11.02.1999 DO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.490,-- *AK: 1.341,--*
Fortgeschrittene:
25.02.- 18.03.1999 DO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.490,-- *AK: 1.341,--*

Fußreflexzonenmassage

Anfänger:
1.02.- 1.03.1999 MO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.490,-- *AK: 1.341,--*
Fortgeschrittene:
8.03.- 15.03.1999 MO 18.15 bis 20.45
Preis: 750,-- *AK: 675,--*

Konfliktlösung und Rhetorik

Info-Abend:
5.02.1998 FR 16.00 bis 18.30
Kostenlos! *Bitte anmelden!*
Techniken der Konfliktlösung 1:
26.02.- 9.04.1999 FR 16.00 bis 18.45
Preis: 2.200,-- *AK: 1.980,--*
Praktische Rhetorik Grundkurs:
23.02.- 6.04.1999 DI 18.15 bis 21.00
Preis: 2.200,-- *AK: 1.980,--*

Kinesiologie

Info-Abend:
25.01.1999 MO 18.15 bis 20.45
Kostenlos! *Bitte anmelden!*
Für das Büro:
4.02.- 18.03.1999 DO 18.15 bis 21.00
Preis: 1.520,-- *AK: 1.368,--*
Grundkurs:
1.02.- 26.04.1999 MO 18.15 bis 19.45
Preis: 1.520,-- *AK: 1.368,--*

SPRACHEN

Englisch Seminar 1
für Anfänger in Kleingruppen

1.02.- 19.04.1999 MO 18.15 bis 20.45
Preis: 2.250,-- *AK: 2.025,--*

Deutsch als Fremdsprache I
Anfänger

8.02.- 26.04.1999 MO 18.00 bis 20.30
Preis: 1.090,-- *AK: 981,--*

Berufsreifeprüfung (BRP) und Studienberechtigung (SBP)

Info - Abend

25.01.1999 MO 18.30 bis 20.45
Kostenlos! *Bitte anmelden!*
Geplante Kurse in BRP:
Deutsch, Englisch
Geplante Kurse in SBP:
Englisch 2, Geschichte

Genauere Details beim INFO-Abend oder telefonisch!

SCHÜLERKURSE in den Osterferien

EDV für SchülerInnen

Einführung:
29.03.- 2.04.1999 MO-FR 8.30 bis 12.00
Preis: 1.500,--
Weiterführung f. fortgeschrittene SchülerInnen:
29.03.- 6.04.1999 MO-FR 8.30 bis 12.45
Preis: 2.200,--

GANZ NEU

Neuregelung der deutschen Rechtschreibung für den Geschäftsbrief

4.03.- 5.03.1999 DO/FR 8.30 bis 12.00
Preis: 1.050,-- *AK: 945,--*

Weiterbildungs- u. Informations-Seminar f. PersonalverrechnerInnen

12.01.1999 DI 14.00 bis 21.00
Preis: 2.500,-- *AK: 2.250,--*

Für Anmeldungen und/oder Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
BFI Steyr, Redtenbachergasse 1a, 4400 Steyr, Tel.: (07252) 45 490, Fax: (07252) 45 490-26

Wissen hat Zukunft

Die **Geschenkidee** zu **Weihnachten**



BALLONFAHREN
ist eine heiße Sache

Fahren Sie mit uns über die schönsten und reizvollsten Regionen Österreichs

STARTPLÄTZE AUCH IN IHRER NÄHE

Ihr kompetenter Partner:
Romantic Ballooning
Stadtplatz 26, A-4600 Wels
Tel. / Fax.: 07242 / 65 123

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 1999

wünschen

Familie Huber und Mitarbeiter

PRIETZEL DRUCKEREI
Inh. Wilfried Huber

A-4400 Steyr, Pachergasse 3 – Tel. 0 72 52 / 52 0 84 - 0, Fax 0 72 52 / 52 0 84 - 20

